Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

72 (24.3.1928)



TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Unzeigenpreise Die gespaltene Millimeterzeile tostel 10 Pieunig, sir auswärts Die Ressame-Millimeterzeile 48 Pieunig Gesegenheitsenzeigen und Stellengeluche 6 Pieunig des Lessame-Millimeterzeile 48 Pieunig auswalt nach Tarif, der del Michtelbastung des dehlungszieles, dei gerächstlicher Betreibung und des Kontras außes Kraft kitte Gerfälungsnt and Gerichiskand in Karisruhe L. A. - Schuß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr gormittage

Beilagen: Fluktierte Wochen-Beilage "Volk und Zeit" Die Auchektunde / Sport und Spiel / Peimat und Wandern Sozialikisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz Bezugspreis monatild 2.30 Mart o Ohne Justellung 2 Mart o Durch die Post 2.48 Mart o Cinjespreis 10 Psennig o Erscheint 6 mas wöchentlick vormittags 11 Uhr o Possischendonie Assis o Geschäftssselle und Aedatsion: Kartube . 18., Woldskraße 28 o Fernus 7200 und Volle Vollsfrende Fillasen: Oursch, Westenbeltraße 22: Baden-Baden, Friedhossische 26: Rastatt, Friedrichssese: Ostenburg, Cangestraße 28

lummer 72

Karlsruhe - Samstag, den 24. März 1928

48. Jahrgang

Auftakt zum Wahlkampf

Dem Landesparteitag jum Gruß

In Pforzheim tritt heute der Landespartei= | g der badischen Sozialdemokratie zusammen. Diese Tagung für die proletarische Partei Badens der Auftatt gum ahlfamph Die Sozialbemofratie fann gewiß mit be-Stigten Soffnungen in den Kampf geben und fie tann benfo bem Ausgang ber Bahlichlacht entgegen feben. Dafür Aben ihre energische und flare Wahrnehmung besonders ber Mteressen der werktätigen Bevölkerung und die Taten und Politit des Bürgerblods gelorgt. Es ware aber trothem ollig falich, nur ber Gunst ber Stunde zu ertrauen. Die Gegner sind noch start und sie besitzen toge Macht- und Kampfesmittel, die in rüdsichtslosem Rinen auch voll gur Berwendung fommen werben. Auch im mmenben Bahlfampfe wird nicht in erfter Linie bie gunge tattische Situation ben Erfolg entscheiden, sondern bie ut funttionierende Organisation und die uns tmubliche und opferwillige Tätigfeit un= erer Genoffen.

Wie steht es um unsere Organisation in Baden? Der Best, den der Landesvorstand dem Parteitag unterbreitet hat, de einen instruktiven Ausschlüß. It die Jahl der Mitgliest auch noch viel zu klein, gemessen an der Jahl der soAddemokratischen Wähler und gemessen an den gewalkigen Algaben, die die Sozialdemokratie erst recht in der Jukunft ersüllen hat, so kann doch von organisatorischer Festigkeit den Ausschläßen gesprochen werden. Eine Riesenarbeit ist hinsichtlich der organisatorischen Gewinnung der au en und der Jugend zu leisten. Auch die Jahl der am ten, die Parkeimitglieder sind, ist noch viel zu gest. Die organisatorische Beamten in ihren kussenzganisationen wirkt sehr hinderlich.

Betrachtet man, was alles an Arbeit von den Parteijanisationen selbst und mit ihrer Unterstützung geleistet orden ift, darf die Anerkennung nicht fehlen. Welch eine Baltige Fülle von gemeinnütziger Arbeit leiften allein die Mialbemofraten in ben Gemeinbevertretungen. Bartei in Baben ftellt 42 Burgermeifter 49 Stabt Stadtverordnete, 607 Gemeinderäte und 3436 Gemeindes Otdnete. Dazu noch eine stattliche Zahl von Genossen in Einvertretungen. Ein kommunalpolitischer Ausuß unterstütt fortan unsere Gemeindevertreter. Die Bilngsarbeit ist in frischem Zuge begriffen, rührig ift ber Landesausschuß der fogialbemotratischen eamten. Bor eine wirklich nicht leichte organisatorische beit sieht sich die Arbeitsgemeinschaft sozial= mofratischer Lehrer gestellt, die Arbeiter-blfahrt, deren segensreiche Tätigkeit nicht stark genug ont werden kann, legt Zeugnis davon ab, was Hingabe perervolle Leistung selbst eines noch kleinen Kreises von Mossinnen und Genossen Gutes und Wertvolles zu vollbrinbermag. Die Forderung, daß besonders dieser Zweig er Bewegung in Bufunft beffere Unterftugung ben möge, fei nachbrudlich auch hier hervorgehoben. o verdient die Bewegung der Kinderfreunde tat-

Die badische Parteipresse stand in den beiden Besighren im Zeichen des Aufbaus. Unser Mannheimer leiorgan hat einen großen Umbau seiner Gebäude vollber Bolksfreund hat einen Neubau errichtet, die Freis er Volkswacht hat ebenfalls Um- und Aufbauten vorgenen. Es find fehr bedeutende Summen bafür aufgewenborden, wobei in einzelnen Fällen die Gesamtpartei 9 mitgewirft hat. Wenn auch die Auflage unserer Parane stetig vorwärts schreitet, so gilt doch auch von ihr, über die Mitgliebergahlen bereits gesagt worden ift: gean der Wählergahl mußte fie eine viel höhere fein. bemnächst einsehende Wahlkampf wird erneut wieder die bringen, wie wertvoll im Ringen der Arbeitericaft die Bresse ist und wie nachteilig eine nur schwach verbreis tbeiterpresse fich auswirft. Auf ben Gebieten ber Dr : lation und ber Presse muffen wir zu meit eren Resultaten fommen.

badifche Sozialdemokratie ift nicht nur organisatorisch

len, fie ift auch frei von inneren Rämpfen. Gie ift gevon ftartem Berantwortungsbemußt: und fie erblidt in ber positiven Mitarbeit im Reich, Ländern und Gemeinden eine Aufgabe, die zu erfüllen 5 bereit ift. Aber fie icheut, wenn fie von ben Gegnern deranlaßt oder gezwungen werden sollte, auch vor bem en Rampfe in der Oppositionsstellung nicht gurud. bevorstehende Reichstagswahl soll zu dem Ziele daß ohne oder gegen die Sozialdemokratie nicht in Deutschland regiert werden tann. Wenn die Bahen, die ihrer sozialen Stellung nach zur Sozialbemo-Behoren, am Mahltage auch nur einigermaßen ihrer Benügen, ist die Wiederkehr eines Bürgerblocks uns Und bamit find auch alle die ichweren Gefahren auf hem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiete geminbert bgewendet, die unvermeidbar mit einem neuen Bürgereintreten murben.

tann und darf uns nicht genügen, das Reich und länder auf republikanisch-demokratischer Grundlage zu

erhalten und zu festigen, wir müssen zum wirklich sozialen Ausbau gelangen. Hilserdings Reserat wird die Ausgaben, aber auch die Schwierigkeiten und die Schwere ihrer Ersillung zeigen. Wenige Tage nach dem Parteitag wird der Reichstag sein derzeitiges und unseliges Ende sinden. Und dann beginnt der Kamps. Er wird — und das ist gut — von nur kurzer Dauer, aber um so heftiger sein.

Wir erwarten vom Landesparteitag, daß der Geist, der ihn beherrscht und die Beschlüsse, die er saßt, dazu beistragen, unsere Kraft in der Wahlschlacht zu stärken und den Ersolg zu sichern.

In diesem Sinne entbieten wir den Delegierten der badiichen Sozialbemokratie unseren Gruß. Glud auf, zum Parteitag!

Der Aeltestenrat des Reichstags hat am Freitag beichlossen, das Noivrogramm bis zum 31. März ersedigen zu wollen. In der kommenden Woche sollen vormittags und nachmittags Situngen abgebalten werden. Am Samstag, den 31. März, wird der Reichstag aufgelöst. Die Reuwedlen sinden im Mai statt.

Noch eine Weche Reichstag. Durchpeitschung des Notvrogramms, Wahlreden von allen Seiten, dann Schluß. Mit banger Sorge werden in diesen letten 8 Tagen die Abgeordneten der Bürgerblocksvarteien sich fragen, wie wird es werden, wie werden wir betechen?

Selten ist eine Wahl mit so großer Spannung erwartet worden, wie diese Reichstagswahl. Die Sozialdemokratie geht in diesen Wahlkampf voll Siegesbewuhlsein. Sie hofit auf sehr erheblichen Stimmen- und Mandatsgewinn. Sie erwartet über den rechnerischen Erfolg hinaus einen psychologisch-moralischen Sieg über den Gedansten des Bürgerblocks und die Parteien die ihn verwirklicht haben. Unsere Gegner sübsen so wie wir. Diese Wahl geht um die Ersneuerung des politischen Lebens in Deutschland. Sie wird eine besdeutsene Entscheidung bringen.

Seit dem Jahr 1923 ist die Sozialdemokratie, die größte Parkei der deutschen Arbeiterschaft, von der Regierung des Reiches ausgesichlossen. Der Klassenkampf von oben her hat sie in die Opposition gedrängt. Der Bürgerblod hat jene Lehrsätze verwirklicht, die die Führer der Deutschanalen und der Deutschen Volkspartei gepreigt haben, seitdem der erste Schrecken der Revolution von ihnen gefallen war: Es kann nur gegen die Sozialdemokratie regiert merken

Der Bürgerblod war die bewuste Ausichaltung der Arbeitersichaft und ihrer Bertretung von der Regierung des Reiches, ein bewußter Att des Klassenkampses in der Politif. Diese Wahl ist asso ein Kampf der Arbeiterschaft um die Gleichberechtigung und um die politische Geltung.

Rach den Ofterseiertagen beginnt der Wahltampi. Er wird vornehmlich ein Duell zwischen den Sozialdemokraten und den Deutschnationalen, der Vormacht des Bürgerblods sein. Bei diesem großen Zweikamps aber wird die Schuld der anderen Bürgerblodparteien nicht vergessen werden. Gemeinsam haben sie in der Rezierung des Bürgerblods gegen die Interessen der breiten Massen des Volkes für die Teilinteressen in begrenzten Gruppen gewirkt. Noch aulekt haben sie im Rotprogramm die Tendenzen der Bürgerblodsvolitik straff zusammengefaßt. Die Annahme dieses Rotprogramms im Reichstag steht an der Eröffnung des Wahltampses.

Bon hier aus wird die Sozialdemokratie in den Wahlkampf eintreten. Sie ruft die Massen des werktätigen Bolkes aur Sammlung. Sie mahnt zur Einigkeit gegen alle Zeriplitterungsversuche. Sie fordert die Arbeiterichaft auf, Gebrauch zu machen von den Rechten, die ihr die Demokratie gegeben hat. Ihre Ziele und ihre Geschlossenheit in die Wagschale zu werfen gegen den Sochmut und Klassenheit in die Wagschale zu werfen gegen den Sochmut und Klassenheit in die Wagschale zu werfen gegen den Sochmut und Klassenheit in die Propose, die sie 4 Jahre lang von der Regierung des Reiches ferngehalten haben.

Arbeitersolidarität gegen Kavitalsmacht. Sozialdemofratie gegen Bürgerblod.

Das ift ber Kampfruf, mit dem die Sozialbemofratie in ben

10000 Mark Pension für Kapputschist Jagow

Eine tolle Entscheidung des Reichsgerichts

Leipzig, 23. Märs. (Eig. Drabt.)

Der 3. Zivilsenat bes Reichsgerichts befatte fich am Freitag mit der Klage des früheren Regierungspräfidenten und Rapp-Butichiften Trangott v. Jagow aus Berlin, ber Anspruche auf Wartegelder an die preußische Regierung gestellt bat. Jagow wurde vom 4. Straffenat des Reichsgerichts am 21. Desember 1921 wegen Borbereitung sum Sochverrat su fünf Sahren Feftungshaft verurfeilt. Seine Ansprüche au fWartegelb murben bamit binfällig und von ber preußischen Regierung abgelehnt. Breuken stütte sich babei auf ben § 7 bes Dissiplinargesetes vom 21. Juli 1852. Darnach hat ein Beamter, der eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr zu verbugen bat, keinen Anspruch auf Wartes geld oder Penfion. Jagow flagte daraufhin, wurde aber von ber 9. Zivilkammer bes Landgerichts in Berlin und fpater vom Kammergericht in Berlin abgewiesen. Jeht wandte er fich an bas Reichsgericht und flagte auf Armenatteft. Das höchste beutsche Gericht entichied fich für ben Butichiften, bob bas Urteil bes Rammergerichts in Berlin auf und verdonnerte Preußen, bem Rlager vom 1. Januar 1922 an, die ibm als Regierungspräfidenten in einstweiligem Rubeftand "gesethich zustebenden Gebühren zu gewähren". Außerbem bat ber preußische Staat bie in die Taufende gebenden

Rolten zu bezahlen. In ber Begründung diefes unerhörten Urteils beibt es: Bu enticheiden war, ob der Kläger, der burch Strafurteil wegen Beihilfe sum Sochverrat su mehreren Jahren Geftungshaft, aber nicht sum Berluft feines Amtes verurteilt worden ift, gleichwohl nach § 7 des preußischen Dissiplinargesetzes vom 21. Juli 1852 mit ber Rechtsfraft des Strafurteils obne weiteres fein Amt als Regierungspräsident verloren bat. Die Frage ift zu verneinen. Es kann dahingestellt bleiben, ob iene Bestimmung bes preußischen Rechts allgemein im Widerspruch mit dem Strafgesethuch ftebt. Es bedarf auch nicht der Prüfung, welchen Einfluß etwa die Grundlätte des Artikels 129 der Reichsverfassung auf ihren Bestand haben Hier icheitert die Anwendung des § 7 des preußischen Dissiplinargesethes in iedem Falle an dem Widerspruch, in dem sie sur Regelung des § 81 des Strafgeletbuches, also derjenigen Bestimmung steben würde, auf Grund beren der Kläger seinerzeit verurteilt morden ift. Rach § 81 Abfats 4 fann neben der Festungsbaft auf Berluft der Bekleidung öffentlicher Aemter erkannt werben. Der Berluft des Amtes foll alfo nur bann eintreten, wenn bas Gericht

besonders darauf erkennt. Diese Entscheidung des Neichstates würde ihrer praktischen Bedeutung entskeidet, wenn durch das Landesrecht, gleichviel aus welchem Grund und Zweck, bestimmt wird, daß der Berlust des Amtes als Folge der Bestrafung eintritt. Aus § 7 läßt sich daher der Amtsverlust in diesem Falle nicht herleiten. Da auch ein anderer Grund für die Annahme eines solchen Berlustes nicht vorliegt, sind dem Kläger die gesetlichen Bedüge für die Beamten augesprochen. Die Möglickeit eines Borgebens im Wege des Dissivlinarversahrens wird dadurch selbstverständlich nicht berührt."

Dieser Spruch stellt das Tollste dar, was sich das oberste deutsche Gericht bisher geseistet hat. Man ist von ihm zwar schon allerhand gewöhnt, aber daß es soweit gehen würde, haben wir bisher nicht gewußt und auch nicht ange-

Man stelle fich vor: Jagow war an einem Butich beteiligt, der Deutschland hunderttaufende von Mart gekostet und das Anseh en der deutschen Republik im Ausland in katastrophalem Ausmaß geschädigt hat. Im Verhältnis au seinem verbrecherischen Spiel murde er damals zu der außergewöhnlich milden Strafe von 5 Jahren Festungshaft verurteilt, die er bis auf den letzten Tag abgesessen hat. Aus der Haft entlassen, tehrte bei ihm die alte Unver-schämtheit wieder. Er verklagte den preußischen Staat auf Jahlung des Wartegeldes. Die beiden ersten richterlichen Instanzen wiesen die Klage ab, weil Jagow nach 7 des preußischen Disziplinargesetzes auf Wartegeld teinen Anspruch habe. Der Wortlaut dieses Paragraphen ift Har und Deutlich. Er läßt gar teinen Zweifel zu. Trogbem bringt es das höch fte deutsche Gericht fertig, die Anwendung dieses Paragraphen ausdrücklich von einem Gerichtsurteil abhängig zu machen. Es konftruiert eine Rechtslage, um bem Butschiften Jagow ein Jahreseinkommen von mehr als 10000 Mart zu sichern. Das höchste beutsche Gericht. Rein Wunder, wenn unter diesen Umftänden in den breiten Schichten unseres Bolfes gu der deutschen Juftig überhaupt tein Bertrauen ift. Die Kleinen hangt man. bie Großen läßt man laufen. Go muß die beutsche Juftig nach: gerade zu einer Gefahr für den Staat merden.

Der Phöbusbericht fertiggeftellt

Der vom Saushaltsausschuß des Reichstags eingesetzt Untersausschuß zur Untersuchung der Phödensangelegenheit, der sogen. Lohmann-Ausschuß, bat am Freitag nachmittag seinen Bericht endsgültig fostgestellt. Es wurde iedoch beschlossen, den Indalt des Berichts geheimsnhalten, die er am Samstag den Mitgliedern des Haushaltsausschusse selbst unterbettet ist.

Im Bericht wird, wie wir bören, festgestellt, das mit Ausnahme der aus dem Rübrsonds stammenden Mittel die Berwendung der übrigen Mittel eine schwere Berlesung des Stattechts bedentet dase. Es wird die völlige Liquidation der Lobmann-Unternehmungen gefordert. Die Gesamtpassiva betragen 35,161 Millionen, davon fallen zu Lasten des Reiches 25,9 Millionen.

Berlin, 24. Märs. (Funkdienst.) Im Phöbusbericht wird festgestellt, daß für die von der Seetransportabteilung unterhaltenen Unternehmungen insgesamt dis 19,7 Missionen Mark ausgegeben worden sind. Die etatsrechtliche Berantwortung dafür trägt der damalige Reichswehrminister und der Ches der Seeresteitung. Insbesondere stellt der Ausschuß sest, daß Kavitän Lohmann niemals eine Abrechnung erstattet oder gar etwa einen parlamentarischen Beirat sür die Berwendung seiner Mittel gewünsche hat.

Die badische Sozialdemokratie 1926-1928

Bericht des Landesvorstandes an den Pforzheimer Parteitag

Nach dem Beichluß bes letten badifchen Parteitages am 30. Mai 1926 in Freiburg i. Br. findet ein ordentlicher badischer Parteitag nur alle zwei Jahre statt. Der vorliegende Bericht an den Pforsheimer Parteitag umfast deshalh die beiden Geschäftsiabre 1926 und 1927. Beibe Geschäftsiabre maren harte Arbeit für die Partei. Schwer fastet die Wirischaftskrife auf den arbeitenden Ständen, insbesondere jedoch auf der Arbeiterschaft. Wie schwer Ständen, insbesondere iedoch auf der Arbeiterschaft. Wie schwert die Wirtschaftskrife auch auf dem Parteibezirk Baden saftete, ergibt sich aus den Höcksteiten der Arbeitslosigkeit. Im März 1926 betrug die Höchstaffer an Arbeitslosigkeit. Im März 1926 und sante Jahr hindurch nicht unter 50000. Das Jahr 1927 brachte gegen Jahresende eine merkliche Bellerung, doch auch in biesem Jahre ergab die Höchstaffer im Monat Fedruar 67 876. Arbeitslose, siel dann die auf 11 720 im Monat Kodember, beiteg iedoch im Dezember bereits wieder auf 29 694 Arbeitslofe an. Daf eine folche Wirifchaftslage ichwer auf die Organisationsarbei im einzelnen wohl nicht nachgewiesen zu werben. Um jo ertreuticher ift es, seitstellen zu können, bag trob dieser ichlecheten Wirtschaftelage die Mitgliederzahlen gesteigert werden tonnten. Um 1. Januar 1926 gählte die Partei 22 865 Mitglieder, am 31. Degember des Jahres 1927 23 815 Mitglieder, alfo eine Bunahme von

Große politische Aftionen wurden drei durchgeführt. Das Woltsbegehren über den Gesehentwurf "Enteignung ber Filt-stenvermögen" vom 4. bis einschliehlich 17. März 1926, und dem folgend der Bolksentscheid am 20. Juni 1926. Am 14. November 1926 fanden Gemeindewahlen ftatt.

Das Boltsbegehren

mar ber erfte Aft unmittelbarer Demofratie in Deutschland. Der Gefesentwurf sur entichabigungsfofen Enteignung ber Gurften war van den Bertretern der Sosialdemolratischen Partei, des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Kommunistischen Partei und des Ausschusse sür Lolksentscheid vereinbart worden. Der Erfolg des Volksdegebrens war auch in Baden ein sehr guter. Bon den 1442 722 Stimmberechtigten in Baden seichneten sich 500 238 in die

Der Boltsenticheid

begegnete, wie im Reiche, so auch in Baben einer siemlich starten African ber Gegner. Die Demokraten gaben ihren Mablern die Abstimmung frei. Das Zentrum forberje jedoch feine Wähler auf, nicht für die Enteignung zu stimmen, ebenso gene Edrigen bürgerlichen Farteien rechts vom Zentrum. Trot dieser Gegenggitation konnten in Baden die Simmen gegenüber dem Bolksbegehren noch welter gesteigert werden. An der Abstimmung beteiligten sich 40,5 Prozent der Stimmberechtigten. 548 417 In-Stimmen wurden abgegeben, benen nur 23 746 Rein-Stimmen gegenüberftanben. Sosialbemofra-ten und Kommuniften erbielten bei ber Reichstagswahl am 7. Desember 1924 aufammen 264 000 Stimmen. Es baben also mehr als nochmal so viel Wähler anderer Parteien für die Enteignung acstimmt und damit öffentlich demonstriert, daß sie mit der Saltung ihrer Partei nicht einverstanden waren. Insbesondere traf dies auf die Zentrumswähler zu, die in Scharen der Parole ihrer Bartei die Gesolgschaft versagten. Leider wurden die ersorderlichen 20 Millionen Stimmen im Reiche nicht erreicht, der Gesesentwurf war damit

Die Mittel für bie Durchführung beiber Aftionen murden große tenteils burch freiwillige Spenben aufgebracht. Die Gesamtaus gaben betrugen 36 367,02 M. Diervon entfielen auf die Landestaffe

Die Gemeindemahlen 1926

Gine Busammenftellung über bas Ergebnis ber Gemeinbewah-Ien im Jahre 1922 liegt leiber nicht por, so bak eine Gegenüberstel-lung ber Wahsen von 1926 unmöglich ist. Auch vom Bab. Statist. Landesamt erfolgen über Gemeindewahlen feinerlei Beröffentlichungen. So ist es schlieblich au verstehen, wenn das Ergebnis der Gemeindewahlen eine geradezu widersprechende Beurteilung erfahren bat. Wahlergebnisse einzelner Orte wurden als Gesamtresuliat geweriet und je nach ber Ginftellung sur Sosialbemotratie als Erfolg ober Rieberlage veröffentlicht. Un anberer Stelle bes Berichts ift das Gemeindewahlergebnis nebft den Begirksrats, und Kreisvertretungen, nach Wahlbegirfen geordnet, aufgeführt. Danach muftert bie Sozialbemofratie in Baben 49 Stadtrate und 198 Stadtperorbnete, 607 Gemeinberate und 3436 Gemeinbeverorbuete, 71 Besirfsrate, 22 Rreisrate, 84 Rreisabgeardnete und 42 fogialbemotratifche Bürgermeister. Ob das Wahlergebnis befriedigt, barüber hat sich mitgliedichaft selbst Rechenichaft abzulegen. Wo Berluste entiede Mitgliedschaft selbst Rechenschaft absulegen. Wo Berluste entstanden sind, muß so gearbeitet werden, daß bei den Wahlen 1980 diese nicht nur wettgemacht, sondern neue Mandate basu kommen. Der neugeschaffene Kommunalpolitische Landesausschuß und die Kommunalpolitische Beratungsstelle beim Landesvorstand nebst bem

für 1928 vorbereiteten Mitteilungsblatt für Gemeindevertreter dürften mit bagu beitragen, bas burch gründliche Schulung und Bera-tung ber Gemeindevertreter erfolgreiche Arbeit auf ben Rathäusern gefeistet wird. Erfolgreiche Tätigkeit ber Graftion auf bem Rais haus garantiert auch erfolgreiche Wahl. Die Gesamtausgaben für die Gemeindewahl betragen 25 955,15

Dart, biervon gu Laften ber Landestaffe 1353,12 Mart. Durch frei-Beitrage murben 19 503,04 Mart aufgebracht, ber Reft fent fich gufammen aus Bufchuffen ber Ortsvereinstaffen.

Organisation und Agitation

Um 1, Ignuar 1926 gablte Die Partei 22 865 eingeschriebene Mitglieber, barunter 2427 Frauen. Die gesamte organisatoriiche und agitatorifche Tabiafeit mar nun barauf eingestellt, eine Stelgerung ber Mitgliederzahlen zu ereichen. Bu biefem 3wede murbe 1926 im Oftober und 1927 im November eine Werbewoche burchaeführt Sie hatte 1926 als Ergebnis 1215 Reugufnahmen und 1029 neue Lefer für die Parteipresse. 1927 1062 Neugusnahmen und 1726 neue Leser für die Parteipresse. Die Resultate maren unter Berüdsich-tigung der Birtichaftstage zufriedenstellend. Die gewonnenen Mitalieder zu balten, fie zu treuen, überzeugten Anbangern zu bilben, ift Boraussetung für bauerndes Wachstum ber Pariei.

Als beites Werbemittel hat immer wieder die Saus- und Be-triedsgatigtion fich erwiesen. Dieienigen Orte, die sostenatisch Sausagitation perbereiteten und durchführten, hatten die besten Er-folge au verzeichnen. Bas Ketrutierungsgebiet ist für die Partei auch in Baden noch riefengroß. Bei ben Reichstagswahlen am 7. Desember 1924 murden in Baden 198 593 fogialdemokratische Stimmen abgegeben. Man vergleiche hiermit die Mitaliedersablen, und

die gufunftig zu erledigende Arbeit ist klar zu erkennen. In ichriftlicher Propaganda wurde auch in der Be-richtszeit außerordentlich viel getan. Es kamen zur Verteilung: Boltsbegehren 60 000 Brojchüren 180 000 Bolfsenticheid 1 860 000 Flusblätter

Winterhall her Mahl

Reichswerbewoche 1926 Reichswerbewoche 1927	575 000 227 000	11		
Frauens-Broschüren	8 000	-11	110 15	
sufammen '	3 070 000	Stüd		
Sonftige Bro	ichüren:			
muniftische Sumpf			1 500	Stil
ranaten			3 000	"

Der tommuniftische Sumpf	1 500	Stild
Sowjetgranaten	3 000	11
Der Bilrgerblod	5 000	n
Jugendwohlfahrt und sozialiftifche Weltanichauung	750	"
Kirchenschule oder Bolksichule	100	**
Als Arbeiterbelegierter in Rusland	700	**
Gosfernveriorauna	1 000	n
Die Wahl ber Gemeinderate, Gemeindeverordneten		THE DAY
und Begirts, und Kreisrate	1 000	n
Rommunafpolitifche Richtlinien	5 000	

Der Lanbes vorftanb erlobigte feine Gefcafte 1926 in 16 und 1927 in 14 Situngen. Außerdem wurde er in ben swei 3abren in 21 Streitfällen um Enifcheibung angerufen. Es murden erledigt: 7 Välle durch Ausgleich, 2 durch Erteilung einer Rüge, 4 durch vorsberigen Aussirit, 6 durch Ausschluß aus der Partet; 2 Fälle sind woch nicht abgeschlossen. Der Partet ausschuß wurde in der Berichtszeit dreimal

sufammenberufen.

Schlicke 65 Jahre alt

Reichstagsabgeordneter Algander Schlide in Stuttgart volls endet am 26. März sein 65. Lebensjahr. Er kann an diesem Tage auf ein arbeitsreiches Leben zurückschauen, in dem er sich hohe und bleibende Berdienste um die moderne Arbeiterbewegung erworben bat. Der einftige Feinmechaniter mar mehrere Jahre lang ber Bertreter bes vom Bolferbund begründeten Internationalen Mes beitsamtes in feiner Berliner 3weigstelle. Als treues und eifriges Mitglied der sosialdemokratischen Fraktion gehört er bis zur Stunde bem Deutschen Reichstag an und ift von ben württembergifden Parteigenoffen auf ihrer letten Landesversammlung ver-bientermaßen auch für die bevorstehenden Reuwahlen wieder als Ranbibat aufgestellt morben. Dem leider gur Beit an Grippe Erfrankten wünschen wir viel Glud!

Der Sinomjembrief in Berlin hergestellt?

Der Sowiettommiffar Tichitiderin erflärte gegenüber ben Ditteilungen Baldwins, daß ber fogenannte Sinowjew-Brief in Berlin von ruffichen Refugiés bergeftellt morben fet.

Reichstagsdebatte unter dem Jeichen der Wahlagitation

Berlin, 23. Mars. (Gig. Drabt.)

Der Reichstrag feste am Freitag die Beratung des Saushalts Asfra bes Reichsministeriums bes Innern fort.

Sie begann mit einer langen professoralen Borlefung bestentrumsabgeordneten Schreiber. So lebern fein Bortrag fic auch anhörte, jo seigte er boch beutlich, auf welcher Linie fich bit Bahlagitation bes Bentrums fich bewegen wirb. Schreiber tipple Die großen intereffanten politifden Brobleme nur an. Gine Grant aber behandelte er mit ber größten Breite, ben Rampf um Die Schule. Da auch robufte Agitatoren aus den parlamentarifcen Auseinanderfehungen über bas Reichsichulgefett eine Terrorifierung der Rirche nicht berausgestalten tonnen, ließ Schreiber meit im Sintergrunde Mexito auftauchen. Er entwidelte ein bufteres, blu tiges Gemalde pon ber meritanischen Ratholifenperiolgung, die et mit den Chriftenverfolgungen des römischen Raifers Diotletian au eine Stufe ftellte.

Eine nationalliberale Rebe mit einem tonfernativen Ginichlas hielt der volksparteiliche Abg. v. Kardorff. Gine gute Ruge erteillt er bem Borlofer Dr. Schreiber, indem er den Reichstagspräfibenten aufforderte, endlich rudfichtslos von der Geschäftsordnung Gebrauch zu machen, die pon den Abgeordneten auf der Reichstagstribunt freie Rebe verlangt. Kardorif bewegte fich nicht in den ripel haiten Formen bes beutschnationalen Abg. Berndt, aber er glaubit doch auch gegenüber dem Sozialdemofraten Sollmann feststellen 311 fonnen, daß im alten Staat die roten Symbole ber Sozialbemo fratie nicht verfolgt worden feien. Freilich weiß jeder, ber in jene Beit auf fogialbemofratifcher Geite gefampft bat, bag bas Gegentell richtig ist. Wir wären beilfroh gewesen, wenn uns der alte Stael auch nur ein Winsiges ber Bewegungsfreiheit geftattet batte, bit heute ienen Feinden des neuen Staates gegeben ift.

Eine unitarijche Befenntnisrebe bielt ber Demofrat Dr. Rod Er wies augleich die Stelle ber Berndtichen Rebe gurud, bie be Robelpreisträger Profeffor Quidbe angeflegelt bat. Quibbe habt im Auslande por allem burch feine Bortrage gegen bie Alleinichul Deutschlands am Weltfrieg mehr für fein Baterland getan, als all Refolutionen ber Stabthelmer und Bolftichen gufammen.

Dann iprach endlich ber Reichsinnenminifter v. Renbell. Gin programmatifche Rede au geben lebnte er ab. Im allgemeinen fprad er recht fleinlaut. Gin breifter Unterton tam in feine Robe nut bann, als er recht überheblich von Breuhen und ohne ben Rames su nennen von dem preubiiden Minifterprafibenten iprad, Dabi muß er jugefteben, bab fein Minifterium im vergangenen 3abl geletgeberiich volltommen fteril geblieben ift. Er führte als Entighulbigung bafür bie Konsentration auf bas Reichsichulgefet an Da aber auch diefes nicht einmal bis gur zweiten Beratung in bat Blenum gelangt ift, bleibt eben, wie die Gogialbemofratie behaus tet, ein vollkommener Migerfolg Diefes beutichnationalen Minifters übrig. Roch einmal rebete Reubell ben Unfinn von ber Couverin tat ber Banber ber. Die Behauptung, bag er ben Deinifterialbite tor Dr. Brecht nur wegen beffen republifanifcher Gefinnung gemat regelt habe, wies er surud. Das wird ibm freilich nichts belfelbenn er wird gerade in biefer Frage noch geftellt werben. In be Ordensfrage fuchte er fich bamit berauszureben, daß fruber iche einmal ber Reichspräfibent Chert auf Anraten eines fosialbeme fratischen Innenministers einen Orben von Peru angenammel habe. Es ist nichts Reues, daß es Auslegungen der Berfassung gibt, die die Annahme eines ausländiichen Orbens als Ering rungszeichen, ohne baß ber Orben getragen mirb, für berecht halten. Das andert nichts baran, bag wir eine andere Auffasign vertreten und die volle Achtung des Artifels 109 verlangen.

Auf die Rede Reudells wird am Samstag ber Abg. Sollman antworten. Rach einer volltommen belanglofen Rede bes Rom muniften Rolenbaum vertagte fich bas Saus auf Camstag mittel

Die Aussprache im Abrüstungsausschup

WIB. Genf, 23. Mars. Der weitere Berlauf ber Ausiprad im porbereitenden Abruftungsausichuf über ben deutiden Antral balbige Einberufung ber erften Abrüftungstonferens eine Wechseldiskussion amischen dem beutschen und dem frat ichen Delegierten über die Frage, inwieweit aus dem Bölkerbu statut und dem Bersailler Bertrag eine moralische und juris Berpflichtung aur Abruftung berguleiten ift. über ben beutichen Antrag und ben vom Borftanbaburo eingeret

ten Resolutionsentwurf ift beute nicht gefallen. Die sowietruffliche Delegation in Genf bat einen neuen ruftungsentwurf vorgelegt, ber bie teilweife Abruftung verlangt

Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger Copprigth by Drei Masten Berlag A.G. München.

(Rachbrud perboten.)

(Fortsetung.) 28 Dit offenen Armen murbe ber Rudtebrende empfangen, Er war in Solland gewesen, in England. Satte fich in Frankreich feis ern laffen, batte in Darmftadt ben Bruber, ben Baron, ben Getauften, verbont; er wird ohne fo verächtliche Mittel bas gleiche erreichen. Bubem batte er in den Riederlanden eine portugiefliche Dame tennengelernt, eine Madame be Caftro, rotblond, ftatilich, noch jung, fein, ablig, bochmutig von Ansehen und Saltung, Witme Des portugiesiichen Residenten in ben Generalstaaten, febr vermoglich. Er wollte fie beiraten. Gie ichlug es nicht ab; Borausfetung blieb nur feine Robilitierung. Auf alle Falle wird fie ibn, und bas icon in nächster Beit, in Stuttgart besuchen. Marie Augufte lachte fturmifch, wie fie von bem Projett borte, Dem Bergog mar bie geplante Mariage feines Soffuben nicht angenebm, er polterte, er erlaubte ibm ia, fich Matreffen au halten. "Du Jud ichledft mir fowiejo in alle Teller," brummte er, Aber Gut lief bei aller lächelnben Ehrerbietung nicht von feinem Plan und ermirfte von bem widerstrebenben Bergog ein neues Schreiben nach Wien wegen ber Robilitierung. Karl Alexander ichrieb eigenbandig und bringlich. Er betonte, wie er mit feinem Sofiuden allein weit mehreres als mit all feinen anberen Raten und Bedienfteten ausrichten tonne, wie er feines Genies und feiner vorzüglichen Geicidlichteit balber au allen nütlichen Bortommenheiten au brauchen fei; und wie er Der Bergog , ihm als einzige feiner fürstlichen Dignite angemeffene Reconnaissance das Abelsbiplom geradezu ichuldig fei. Rach foldem

Schreiben glaubte Guß alles auf bem beften Bege. Er ritt burch bie Straßen auf feiner Schimmelftute Mffjabab. Er fab gebn Jahre junger aus als er war, er war weitum in Schwaben ber erfte Kavalier. Schmeibig und rant, nicht groß fag er gu Bierde, Die fehr roten Lippen leicht offen in bem weißen Geficht, bie taftanienfarbenen Saare brangten gefallfam unter bem breiten Sut por, mit eblen Steinen befest blitte bie Beitiche, unter ber heiteren Stirn wölbten fich bie fliegenden Augen. Die Ropfe ber Frauen murben berumgeriffen: Er ift wieder ba! Die Damen Got lagen im Genfter, bimmelten, mabrend er voll Ebrfurcht binaufgrußte: Er ift wieber ba! Er ift wieder ba! fnurrte bas Bolt, aber er gefiel ibm. Und Dom Bartelemi Banforbo fab an ber band, bie I

feinen Gruß ermiberte ben riefigen, ftrablenben Golitar. Er ift wieder ba! lächelte er mit ben entfleischien Lippen, und über ber beremonioien Salstrauje ber altertumlichen portugiefifchen Softracht ichidte er begehrlich und lauerlam die ftarren, ichmalen, mans bernben Augen bem entichwindenden Reiter nach.

Die Stute Affiadah aber redte ben Rovi hoch auf, und fie wieberte bell und triumphierend ben aufbordenden Burgern, ben bobniich neibvollen Ravalieren, ben gefigelten Beibern gu: Er ift

In ber Schertlinichen Manufaftur in Urach war ein gewiffer Kaipar Dieterle beichäftigt gewesen, ein viersigiähriger Menich, gedunfenes Geficht, mafferblaue Augen, rotlicher Geehundsbart, fein Sintertopf. Als Die Manufaftur an die Gogietat Toa-Dopenheimer überging, wurde ber Mann als Webmeifter beibehalten. Er führte fich untermurfig und gedudt, ichimpfte aber im geheimen um fo unflätiger gegen die jubiiche Sauwirtichaft. Bettelte gelegentlich fleine Meutereien, machte, felber hochft ferviel, die anderen auf lässig. War dabei rob und gemein gegen die ihm Unterstellten. Burde ichliehlich, als feine sweibeutige Saltung auffam, entlaffen.

Er tonnte fich nicht entichließen, außer Landes Arbeit au luchen. Bertam mehr und mehr. Brachte fich febr elend burch einen erbarmlichen Saufierhandel fort und burch gelegentlichen Schmuggel verbotener, nicht gestempelter Waren. Wurde mehrmals ins Gefängnis gesperrt, einmal auch gestäupt.

Er batte eine fleine, verwaifte Bafe au fich genommen, die ihm sujammen mit dem alten Sund den Sausierkarren ichob und sonft behilflich war; fünfsehniährig, ein verschmuttes Kind, tlein, breit, icheu, frech, lauersam, verbodt, diebisch, babei auf eine primitive Art tofett. Er bielt bie Kleine ichlecht, priigelte fie graufam, baß fie suweilen lahm und blutig liegen blieb. Aber als die Behörbe einichreiten, ihm das Kind wegnehmen wollte, bielt fie zu ihm, leugnete alle Mighandlungen, ließ fich nicht von ihm trennen. Es mar fo, daß ber Mann bas vermahrlofte, ftruppige, fleine Gefchobi burchs aus als fein Weib bielt. Sie mar ibm verbunden, fie liebte ibn auf eine gemiffe Urt, feine Robeit und fein verfranfter Geehundsbart waren ibr Beichen hober Mannlichfeit, fie liebte ibn, wenn er gartlich au ihr war und wenn er fie ichlug. Sie wurde ihm allmählich immer unentbehrlicher, er begnügte fich, auf Meffen und Märkten su gröhlen, mit knauferigen Kunden und folden, die nichts kauften Sanbel angufangen, gu faufen, ihrer beiber Unterbalt lag ichlieglich affein auf ihren Schultern.

Mis fie fah wie fie ihm nötig mar, und ihre Macht über ihn iparte, begann fie miberborftig su merben, ihn su verhöhnen, vor allem reiste fie es, wenn er betrunten war, ein gefährliches Sp mit ibm au treiben. Immer öfter tam es, baß er fie prügelte, ne besinnungslos liegen blieb. Gin paarmal lief fie fort; abet febrie doch immer au ibm surud, ichließlich war er ber einzige Mente über ben fie eine gewiffe Macht batte und ber an ihr bing.

Auf folche Manier ftrolchie das feltsame Baar auf ben Canb. ftragen herum, stabl, hausierte, lumpte sich mehr als fläglich burd. Der Rafpar Dieterle tonnie graflich fluchen, unflätiger ale iemand im Land. Dies imponierte dem Mädchen ungeheuer und ichien ihr besonders frafivoll und mannlich. Am iconften wat wenn er auf die Juden fluchte. Kastaden von Gift und Dred wöllten sich dann unter dem rötlichen Schnurrbart vor, das fable Gester wulftete lich um die wollen eine Beneur von des fable Gester wulftete lich um die wollen. wulftete sich um die wasserblauen Augen, und das Mädchen begeitert au Mondon begeistert su. Manchmal auch, in guter Laune, um bie Rfeine belohnen, mimte er einen Juben, ging frumm, mauichelte, perli fich, unter bem freischenden Jubel bes Rinbes, ben Schnurrbar Schläfenlodchen um bie Ohren ju bangen. Gin Festtag aber magut wenn er auf Martten und Meffen mit Juden gusammenftiel berzoglichem Gebiet zwar nahmen gewöhnlich, wenn auch Juden strebend, unter dem Einfluß des Suß die Polizeidiener die eft in Schut. Aber in den freien Städten tonnte er Die Sifflole swaden und ihnen alle fauren Boffen fpielen, die fein armes bir auszutochen imitande war.

Run batten fie auf die Oftermeffe in Eklingen große nungen geseht. Dort aber war ein Jud Jechestel Geligmann erichte nen, früher Schutziube ber Gravenis, jest mit Stillicmeigen Der Freubenthal, einem ehemaligen Gravenisichen Befit, gebultet. bandelte mit Erzeugniffen der Manufakturen Guß-Foa und machte, ba er eine viel größere Musmell fellen Guß-Foa und grimte da er eine viel größere Auswahl batte als ber andere, bem gemestiven Aram des Kolpas Dieter tiven Aram des Kaivar Dieterle unbesiegliche Konfurrens. Jedes fel Geligmann Freudenthal mar ein älterer, durrer, frummer, licher Menich. Rafpar Dieterle fant taufent Gründe, ibn 311 pers fpotten, er beschmierte ibm bie Bone taufent Gründe, ibn 311 pers fvotten, er beschmierte ihm die Bant feiner Mebbube mit Schweine fett, das dann an seinem Kaftan bangenblieb, er bette bie Rindet auf ibn, er lieb ibn Inringen und bangenblieb, er bette bie fatte auf ihn, er ließ ihn springen und Sepp-Sepp machen, und er hatte die Lacher auf leiner Taite die Lacher auf feiner Seite. Der Jude ließ fich alles gefallen, iah hählich, burr und erichopft aus und hatte, tam er bann enblid unter feinen Waren au Mam an und hatte, tam er bann Die unter seinen Waren zu Atem, ein japsendes, verzerrtes Lächeln. Die Leute hatten zwar an ben Spien Leute batten swar an den Spägen des Kavsar Dieterle ihre Freude und verlachten den Juden met des Kavsar Dieterle ihre bei und verlachten den Juden weiblich mit, aber fie fauften boch bei ihm, ba trot ber Sonderale ihm, da trot der Sonderabgaben seine Waren bisliger und mannig-faltiger waren als der geme Solden feine Waren bisliger und Dieterse faltiger waren als der arme Plunder des anderen. Kaspar Dieterle batte eine dumpte guffingte Mander des anderen. Kaspar Dieterle batte eine dumpfe, unfinnige Wut auf den Jecheskel Seligmann, er

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nteil

Das Jentrum und Dr. Wirth

Die Rachricht aus Freiburg, daß ausgerechnet das babifche Urum berrn Dr. Wirth abgefägt bat, hat im Reichstage gans semein wie eine Sensation gewirtt. Sogar auf Teile der Ben-Astraftion, benn nicht alle Bentrumsabgeordnete waren über ben dang und die Stärke der softematischen Tätigkeit im Bilbe, bie Defondere feit dem Berannaben der Reichstagswahlen gur Absing Births entfaltet worden ist. In republikanischen Kreisen bit ierhalb des Zentrums erscheint der Freiburger Beschluß kaum bes opti Mich. Mag, wie auch sugegeben wird, Dr. Wirth bei den Ausandersetzungen innerhalb der eigenen Partei wie auch bei ber Atetung seiner eigenen Anschauungen und Soltung tattifc vieleine wenig glüdliche Sand gehabt haben, fo fteben bemgegent doch die unbestreitbar boben Berdienste, die Dr. im th in ben afferich merften Beiten und Situationen bin Existenstampfe ber jungen Republit fich erworben Unter Ginfat feines Lebens. Und man darf beute doch auch m erinnern, wie ber bemofratifche Republifaner Dr. th gerade in Baden auch von der Maffe der fatholifchen Bollerung, besonders von dem Teil geseiert worden ift, der den Mätigen Kreifen angebort. Es durfte vornehmlich noch in nten trisrube unvergeffen fein, welch fturmifchen Beifall noch vor aud im Jahresfrift Dr. Wirth in der Reichsbannerversammlung auch bunt iden Zentrumsanhängern fand, als er dem Zentrum Orte ber Mahnung und Barnung wegen feiner reerblodpolitit zurief. Es ift doch die Sorge um das h, um feine Einbeit, um die republikanische Staatsform auf betatifder Grundlage, um die Möglichkeit bes fosialen und frei-Michen Ausbaues, Die Dr. Wirth in icharfe Auseinanderfetungen Teilen seiner Partei brachte. Und diese Sorgen find bei ibm Dachjen, als er feben mußte, wie im Burgerblod bie Deutschnatioen die bauptfächlichften Rutnieber ber Burgerblodpo: it geworden find.

Und ein anderes verdient noch Beachtung: welche Betrachtungen ngen sich auf, wenn man an eine neue Mehrheitsbildung im fichstage und an die Bildung einer neuen Reichsregierung bentt, nn icon in Baben ein Mann wie Dr. Wirth gefällt wird, n Dr. Marx iedoch, der in schnödem Undank die Bindiade des hsbanners abgeworfen und nun einen exotischen Berzogsmantel umgelegt bat, vom Bentrum, wenn auch in einem anderen ablbezirk, wieder im Reichstag ericheint. Der Chef des Bürgerds unseligen und jämmerlichen Angebenkens fehrt wieder, ber ann aber, der die Gefahr und die Schaben diefes Blodgebilbes

tannt und bann befämpft bat, bleibt auf ber Strede. Und ichlieblich ift boch auch nicht unbefannt, baß au gleicher Zeit brend gegen Dr. Wirth bie Graben und Sappen porgetrieben iben find, um feine Stellung überrennen gu fonnen, der berr Ahsfinangminifter Dr. Röhler, ber Berr Landtagspräfibent Baumgariner und Serr Geiftl, Rat Dr. Fohr febr lebhaft In badifchen Bentrum fich um ein Reichstagsmandat beworben ben. Es ift gewiß nicht leicht, auf einer Randibatenlifte, von ber sher fechs Bewerber Erfolg gehabt haben, mehrere promi-Me Berjonen unterzubringen, jumal wenn neue Bewerber bagu imen, die auch über ftarte Ellenbogen verfügen. In einer folden Mation bat berienige feinen leichten Stand, ber in einen ichroffen Benjat sur augenblidlichen Gesamtpolitit feiner Bartei geraten während die Rivalen sie verteidigen. Und hat dann gar ein drumsmann auch noch ben Klerus als Gegner, was Serrn Dr. th besonders durch feine Stellung dum Schulgeset paffiert ift,

Bielleicht, aber auch nur vielleicht, hatte Berr Dr th das Mandat retten tounen, wenn er alle Bedingungen angemmen batte, die man ibm ultimativ gestellt bat. Aber — bann de er vielleicht das Mandat behalten; seine Bedeutung wäre jeerledigt gewefen. Much innerhalb ber Bentrumsfraftion.

Man fonnte am vergangenen Donnerstag abend, nach bem Ginffen ber Rachricht aus Freiburg im Reichstage auch bei Ben-Imsabgeordneten febr besorgte Gefichter feben, um fo froblicher arbe in den Kreisen ber Deutschnationalen, der Deutschen Bollsttei und ber Baverischen Boltspartei Births Abfägung besproberr Dr. Wirth ift in Freiburg in der enticheidenden Sigung vielftundiger, febr lebhaft verlaufener Debatte, in geheimer Rimmung von einer ziemlich starken Mehrheit abgesägt worden. t tonnen es in aller Ruhe abwarten, welches Scho am Wahltage ler Beichfuß bei ber Wählerichaft finden wird.

Politische Klurbereinigung

Bon Osfar Ged Mannheim, M. b. R.

Die unter so viel Tamtam susammengetretene und mit so wenig praftifchem Erfolg auseinander gegangene Ronferens, auf der die beutiden Ländervertreter Mitte Januar bs. 3s. ben Fragentomplex des fogenannten Ginbeitsstaates erörterten, bat, wie erinnerlich, Die Bereinigung des Unwesens der Ens und Exflaven als die Stappe auf dem Bege aur längst fälligen "volitischen Flurbereinisung" im Reiche bezeichnet, freilich ohne sie von sich aus rasch nub entschlossen in Angriff zu nehmen. Die Kenner der Dinge hatten es langit vorber icon als Aufgabe ber einzelnen Lanber bezeichnet, von fich aus an dieses Werf herangugeben, um die mannigfachen Berwaltungsschwierigkeiten zu beheben, unter benen fie — und zwar in erfter Linie fie und dann erft bas Reich - infolge ber Berriffenheit des Grenzauges leiden.

Diefer Aufgabe haben fich icon eine geraume Beit por ber Lanberkonferens erfreulicherweise mit rascher Entichluktraft und unter großguggem Sinwegieben über fleinlichen Bartikularismus bie Freistaaten Sachsen und Thuringen unterzogen und waren bereits am 7. Dezember 1927 zur Unterzeichnung eines Staatsvertrages gefommen, der den 3med hat, "einen Gebietsaustaufch vorzunehmen, um die Bermaltung & Schwierigfeiten au beheben, Die fich durch Die Doppelstaatlichkeit mehrerer an ber gemeinsamen Landesgrenze gelegenen Ortichaften und durch die Lage einiger Gemeinden beiber Banber im Staatsgebiet bes andern Landes ergeben baben". Staatsvertrag ist dann von den beiden Landesparlamenten am 27. Januar ds. Is. in Thüringen und am 20. Februar ds. Is. in Sachsen genehmigt worden. Es ift barin ber Austausch ber Erflaven und bie Bereinigung der bisber durch die Landesgrenze abgeschnittenen Teile von Grengortichaften mit bemienigen Lande vereinbart dem der Sauviteil des Grengortes angehört. Darüber binaus find in dem Gebietsaustaufch noch einzelne fleinere Gebietsteile einbes Bogen worden, deren Austauich dur Berbefferung des Grenguges erwünscht ichien. Insgesamt find von Sachsen an Thuringen übergemuniait jasten. Insgejamt ind von Sachen an Intringen überge-gangen rund 1778 Seftar Bodenfläche mit einer Wohnbevölkerung von 2900 Personen, von Thüringen an Sachsen 1115 Seftar mit 4850 Personen. Es handelt sich dabei fast durchweg um vorwiegend landwirticaftliches Gebiet, teilweise um Gemeinden von rein land-wirtschaftlichem Charafter.

Rach Artifel 6 ber Reichsverfassungehörigkeit. Die beiden Lan-liche Gesetzebung über die Staatsangehörigkeit. Die beiden Lan-besregierungen haben deshalb bei der Reichsregierung beantragt, bas nach Artifel 18 ber Reichsverfassung erforberliche Reichsgeset über den Gebietsaustausch berbeizuführen, das vom Reichstag nach Abs. 2 des Artikels mit einfacher Mehrheit beschlossen werden kann, da beide beteiligten Länder der Gebietsänderung augestimmt haben. Mit Datum vom 15. Märs ds. 3s. bat der Reichsminister des Innern ben "Entwurf eines Gefetes über einen Gebietsanstaufch gwis ichen Sachien und Thüringen" nebst Begründung dur Beschlukkassung vorgelegt, nachdem der Reichsrat ihm die Zustimmung erteilt hat. Dieser Entwurf entspricht in allen wesentlichen Punkten den Korschlägen des erwähnten sächsische beiter und nimmt eine Korreftur an ihnen nur bei den Bestimmungen über den Staatsangehörigkeitswechsel vor, gegen die die beiden Landessregierungen ihrerseits keine Bedenken erhoben haben. Den Wilnschen Sachsens und Thüringens entsprechend, gibt der Entwurf der Reichsregierung den 1. April 1928 als Tag des Inkrastiretens des die Giebieisänderung aussprechenden Reichsgesetes an, wonach ansunehmen ist, daß noch der gegenwärtige Reichstag das Geset verabichiedet und damit sunächit wenigftens einmal in Mittelbeutichland bem politifchen Anchronismus des Extlavenunwesens ein Ende be-

Ich erörtere diese Dinge an dieser Stelle nicht etwa nur, um den süddeutschen Staatsbitrger über das zu unterrichten, was da im berzen des Reiches, zwischen Elbe und Saale, vor sich geht, sondern — was der geneigte Leser in wohl auch ohnedies bereits bemerkt haben dürfte— in erster Linie deshalb, um auch bierzulande, im deutschen Gudweiten, Die Bewegung in ber Richtung ber "politigen Flurbereinigung in Gang su bringen und gleichzeitig auch ben Beg ou zeigen, wie man das prattisch anfassen muß. Das Biel, das ich bamit verfolge, ift freilich ein recht beicheibenes und bleibt weit auriid hinter dem, was wir "Flurbereinigen" gleich dem November-Umsturz in dieser Richtung anstrebten: die Austilgung der Binnengrengen amifchen ben fübmeftbeutichen Ländern überhaupt und beren Bereinigung ju einem politisch und wirtschaftlich ftarferen und ein-flubreicheren Lande. Wir haben uns aber gegenüber ber politischen Rurslichtigfeit, partifulariftifchen Engberzigfeit und lotalpatriotiichen Kleinlichteit, mit benen gewiffe "maggebende" Stellen biefe

Fragen in den fruchtbaren erften Jahren der Nachrevolution behanbelten, beicheiben gelernt und waren zufrieden, wenn es uns ge-länge, im Sudoften vorläufig wenigstens einmal bas zu erreichen, was die Sachsen und Thuringer uns mit fo erfreulicher Entichlußfraft und Großzügigfeit vorgemacht haben: die Bereinigung bes Exflaven-Unwefens und in Berbindung damit und darüber binaus der Austaufch einzelner fleinerer Gebietsteile gur Berbefferung bes Grenzzuges.

Ben, d. f. welche Länder und welche Länder-Regierungen, ich dabei im Auge babe — auch bas bat der geneigte Lefer sicherlich ichon erraten: zunächt einmal Württemberg und Baden und dann aber auch den Freistaat Sessen. Diese drei süddeutschen Länder haben nicht nur eine Reihe von Erflaven unter einander auszutaufgen - erinnert fei, um nur bas Gröbste zu nennen, vor allem an ben Gebietsausschlute:Unfug um Singen am Sobentwiel und um Mimps ien am Nedar —, sondern baben auch allen Anlak, durch weiteren Austausch fleinere Gebietsteile den "überzwerchen" Grengsug gu verbeffern, ber awifchen Burttemberg und Baben fomohl wie swiichen Sessen und Baden an sablreichen Stellen geradezu groteste Formen zeigt und zu Berwaltungsschwierigkeiten führt, deren Aufzrechterbaltung auf die Dauer kein vernünftiger Mensch mehr vers antworten kann. Sehen wir zu, ob wir "Flurbereiniger" mit diesen auf das bescheidenste Maß reduzierten Forderungen bei den "maßgebenden" Stellen nun mehr Glück haben, als in der ersten Zeit des Nachnovembers, in der diese Stellen durch ihre Sabotage der Länderbereinigungs-Aktion einen politischen Fehler begangen haben, den sie so leicht nicht wieder gutmachen können!

Badisches Zentrum.



Den Erzberger haben die andern um die Ede gebracht, mit dem Birth werden wir alleine fertig !"

Mbg. Mheinländer geftorben

Der im Wahlfreis Westfalen-Süd gemählte Zentrumsabgeord-nete Schulrat Anton Rheinländer aus Münster i. W. ist, wie das Nachrichtenbürd des BDI. erfährt, Freitag früh um 5 Uhr einem

Golbitein eritattet Bericht

Oberingenieur Goldstein bat gestern im Auswärtigen Amt sei= nen Bericht über seine Erlebnisse in Ruglang erstattet.

Lotterie zur Unterstützung bedürftiger junger Künstler. Ziehung endgültig am 27. März 1928

Lose sind zu hab, bei Geschw. Knopt, in sämtl. Filialen der Fa. Pfannkuch, Volksbuchhandlung, Waldstr. 28 u. bei den Gewerkschaften

ihn des Rachts halbtot au ichinden und gu treten, aber er nicht genug Gelb, um noch bas Rachtquartier bei bem Deg-Sudenwirt su bezahlen, mo ber andere mobnte, ub er mußte

Lorichluß die Stadt verlaffen. Das Baar übernachtete in einem bunnen Balb. Sie maren, Mann wie bas Madden, erbittert und grimmigfter Laune. Daette Regen ein, sie froren und waren hungrig. Er batte ihr ver-Gen, auf der Eflinger Meffe eine Korallenfette für fie gu faufen atte die fleine Ginnabme, die fie gehabt, auch ju foldem 3med Sgelegt, aber er hatte ihr bas Gelb entriffen und Schnaps bafür uft. Jest verlangte fie, er folle fie wenigftens davon trinten Er hohnte fie, ichimpfte, fie laufiges burenbalg fei ichulb, man nicht mehr verdient habe. Sie ichimpfte surud, fie werbe anzeigen, er habe fie genotsüchtigt, auch fonft geraubt und geftobber Galgen fei ihm ficher. Er ichlug au, fie ichrie und ichimpfte er, ber bund tlaffte, er ichlug beftiger, fie big ihn. Er, ba fie abließ und fich trot aller Schläge nur wilber in ihn verbig, de lie ichlieblich muchtig mit ber Schnapsflaiche vor die Stirn, fiel um, ftredie fich, blieb liegen. Defters icon mar bas gemeb ließ er fie liegen, ichnaubte befriedigt. Ledte aus ber zeriplit-Schnavsflaiche. Sullte fich in etliches Tuch, ichlief wie ein wujt ichnarchend. Aber ber Regen brang burch und medte elb wieder. Er rulpfte, fie folle zu ihm ruden, ihm eine andere Arben, ihn warmen. Da fie nicht antwortete, ftieß er nach ibr ie. Wie fie fich noch immer nicht rührte, ftand er froftstarrend trat fie. Entaundete endlich, feufsend, rulpfend, umftandlich, Dielen pergeblichen Berfuchen die blinde, zerichlagene Laterne. htete die Regloje auf und ab. Sah fie, Riefer herunter, Augen auf, naß, starr.

Et ftand lange im Regen, in bem dunnen Bald, frierend, blobe Sinn, affein mit ber Toten und bem leife winjelnden Sund. Laterne hatte sogleich ber Wind geloicht, es war buntel und Mus dem Baum, an bem er febnie, tropfte es auf ibn es rann ibm ben armen, platten Sintertopf herunter in laden, fein rötlich blonder Geehundsbart tropfte gleichmäßig. land er lange und begriff burchaus nicht, wie und warum die it, bas einzige Wesen an dem ihm lag, jest tot mar. Schließin er ein widriges und furchtiames Seulen, der Sund fiel er hob ben Gus, nach ibm au treten, unterließ es.

Ich einer Weile fniete er neben bie Leiche, entfleibete, nicht Diube, ben ftarren, hablichen, ichmutigen Rorper, machte über-Schnitte in die Saut, mit ftumpfer, nicht zu rascher Geschäftslofeit. Er verwandte biesu ben Scherben ber Schnapsflaiche, Dem ex es mit einem Meffer leichter hatte tun konnen. Er lub

bann, es regnete noch immer, Die Radie, Berftummelte auf ben | tonnte in Der freien Reichsftadt Eflingen gur Schmach und Schande Karren, umftavelte fie boch mit Deden und Kram, jog mit bem Sund ben Rarren wieber in Die Stadt. Ram bort mit bem frubeften Morgen an, als bas Tor geöffnet murbe. Der Tormache lagte er, er habe noch einen Sandel mit dem Juden Geligmann. Man ließ

ihn paffieren. Er sog feinen Rarren in die Berberge, mo ber Jude Jechestel Geligmann Freudenthal wohnte. Alles wie getrieben, mit einer leltsamen, gleichmütigen Bielbemußtheit. 3m Sof ber Berberge ftellte er feinen Rarren ein. Beräußerte um ein Spottgelb auch fein Rotwendigftes. Goff. Lief baswischen immer wieber nach feinem Karren. Bis er endlich, mabrend nur bie jungen Schweine guichauten, die Leiche in dem Unrathaufen notdürftig begraben fonnte. Es regnete noch immer. Dann ging er wieder in bas Schanfaimmer Soff. Bon bie Rleider feiner Bafe heraus. Ergahlte eine Gefchichte Langiam verworren, in Studen. Ja, man habe boch gehort, wie geftern er und bie Babett mit bem Juben Jechestel Geligmann Freudenthal ihre bandel gehabt hatten. Aber ber Jud habe bem Kind boch eine Korallenkette veriprochen. Sie hatte au ibm surudgewollt. Er, ber Raivar, habe fie gehalten. Gepriigelt. Rachts, vielleicht batte ber Jude ibr mas eingegeben, fei fie bann auf einmal bod weg geweien. Manchmal muffe ber Menich auch ichlafen; ba fonne er bann ben andern nicht halten, ja. Und jest habe er unter ben Waren bes Juden braugen ein Bundel Rleiber gefunden feien die Kleiber ber Babett. Müßt bas Kind iest wohl nadend berumlaufen, nur mit dem Korallenkettlein. Ja, und jest fei ben Juben ihr Diterfest.

Dies eraublte ber Raivar Dieterle, mahrend er feine lette notwendige Sabe versoff. Er ergablte es mehrmals, und immer mehr Leute borten gu. Und immer gefitelter borten fie gu, und immer gebannter und entietter ftarrten fie auf ben Mund bes Mennichen, wo unter bem ausgefranften rötlichen Schnurrbart ichnapsftintend, aus ben fauligen, ichwärzlichen 3abnen weinerlich und füdisch bie graufige Geichichte bervortroch.

Und bann fand man auf bem Unrathaufen bie Berichnittene Leiche, bie Schweine fragen icon baran. Flebermausflügelig, mit phantaftifden Greueln ausgeschmudt, flog ber Bericht von ber Untat durch die Stadt. Bufammen liefen die Leute, alles Tagemert in Saus und auf der Strafe hörte auf, die Tore murden geichloffen, der Rat gusammenberufen. Greuel über Greuel! Ein unschuldiges Chriftenfind icheußlich gemartert von den Juden, ihm das Blut abgesanft für die Oftertuchen, die verftummelte Leiche ben Schweinen vorgeworfen. Soweit war es gefommen burch bie Judenwirtichaft bes württembergijchen Bergogs, bas fo ichwarge Morbiat arrivieren

des ganzen ichwäbischen Kreises.

Tojende Erregung in ber gangen Stadt. Seit viergig , nein feit genau dreiundvierzig Jahren bat man feinen fo grauenvollen Kriminalfall mehr erlebt im Römischen Reich. Jaft icon wußte man nur mehr aus Buchern bavon. In diefer Gegend mar feit bem Ravensburger Rindermord nichts mehr bergleichen arriviert. Db. wie flug waren bie Bater gewesen, baß fie die Juden ausgeschafft aus dem Eflinger Bannfreis! Geit dem Salomo von Sechingen, dem Arst, hatte man nicht mehr zugesaffen, daß einer von ihnen mit feinem Schelmenatem Die ehrfame Luft ber guten Stadt verftintte. Stols und ftart tonnte man, als ber Raifer bie Judenfteuer einverlangte, erwidern, feit swei Sahrhunderten fei feiner mehr in diefen Mauern gejeffen. Jest hat ber Bergog, ber Reger, ber Berodes die Schelme und ichwarzen Mordbuben ins Land gezogen, die ben unichuldigen Chriftentindern auflauern und ihnen das Blut abgapfen. Immer ichredlichere Gingelheiten geben um. Bas heut bem fremben Rind geicheben ift, tann morgen bem eigenen geicheben. Auf lange binaus werben bie verichredten Burmer vor jebem Fremden bavonlaufen und grafflich von Blut und Meffern und wilben Barten traumen,

Der Jude Jechestel Geligmann Freudenthal ging indes in ber Borftabt berum, feine Geschäfte besorgen. Er murbe verhaftet, wie er gerade bemütig und beharrlich von einem faumigen Schuldner Gelb eintreiben wollte. Er batte burchaus feine Ahnung, morum es ging, und beteuerte immergu, er habe geftern weber bem Rafpar Dieterle noch fonftwem gurudgeschimpft, er habe überhaupt nicht ben Mund aufgetan. Denn bies war ein beliebtes Mittel bem jubiiden Konfurrenten gegenüber, baß man ihn burch Wort und Tat ju einer Erwiderung reigte und ihn dann einsperren ließ unter ber Anklage, er habe burch freche Beichimpfung Chriften um ihres Glaubens willen verunglimpft. Aber Die Buttel ichlugen ibn übers Maul, fatien ibn hart an, feffelten ibn. Drauben murbe ber burre, gitternde, entfeste Mann von einer Menge Bolles empfangen er fab bunbert erhobene Arme, tobende Mauler, Rot und Steine flogen gegen ibn, er wurde ju Boben geriffen, getreten, befpien Saar und Bart murben ihm gerauft. Er fuchte immergu auf feine Bedränger einsureden; japled noch unter den Difhandlungen mabrend ibm Speichel und Blut aus ben Mundwinkeln rann, be tenerte er, er habe fein Schimpfwort, überhaupt fein Wort gerebet Erft aus bem Gegeter einer Frau, die ibn immergu mit einer Spindel in die Beichen ftach, ertannte er jah bie Beichulbigung, verlor die Sinne. Ohnmächtig murbe er in ben Turm gebracht.

(Fortsetung folgt.)

BLB

State

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Freistaat Baden

Der "Badische Beobachter" kommentiert

Nachbem wir gestern sofort bem arroganten Bersuch bes Bab. Beobachters, Die fogialbemofratischen Parteiinstangen gegen ben Boltsfreund icharf gu machen, weil wir bie Abfagung Dr. Wirths, so wie diefer Aft es verdiente, tennzeichneten, furs und icharf, die verdiente Abfubr guteil werden ließ, ichlägt bas Sauptorgar bes bad. Bentrums wieder relativ ruhige Tone an, wenn auch Ausdrude wie "Frechheit", "unwahr", "Boltsfreundlügen", "von Unwahrheit zu Unwahrheit", "Strupellofigfeit" in biesem neuen Berderlexiton gur driftlichen Erziehung nicht fehlen durfen. Der Bab. Beobachter" versucht unsere Feststellungen über bie weit hinten ftebende Randidatur Conner als unrichtig barguftellen, tommt jedoch nicht um die Tatjache berum, daß vor Sonner swei Reulinge auf die Lifte tommen, Berr Robler und Berr Gobr, mabrend es allemeil Sitte mar, frühere Abgeordnete por Neuanmarter au ftellen. Dabei wird berr Dr. Fobr, ber von ber Frantfurter Beitung der Rechten bes Bentrums augesählt wird, ein Lobgefang gefungen, ba man ibm gu "größtem Dant" verpflichtet fei, weil ibm mit der Randidatur "eine ichwere Laft von der Partei auferlegt" worden fei. Go wird ben Bentrumsmählern die Randidatur Fohr plaufibel gemacht und gleichzeitig berr Baumgartner aus ber Schuflinie gezogen, benn letterer babe erflart, "unter feinen Umftanden eine Randidatur angunehmen". Ueber die Gesamtlifte bes badifden Bentrums lieft Berr Bralat Dr. Schofer in ber letten Rummer bes Babiichen Beobachters ein langeres Rolleg, wobei intereffanterweise bei berrn Dr. Robler und beffen Berdienfte um die Entwidlung Badens gerühmt werden, seine Tätigkeit als Reichsfinanzminister des Bürgerblods jedoch umgangen wird bis auf die Teftstellung: - "Im Sinterland warte die Bevölferung noch auf die Erfüllung ber Gijenbahnwuniche. Es tonne nur von Borteil fein, wenn ein Mann wir Dr. Röhler als Fürsprecher auch für die Bahnwüniche des Sinterlandes in Berlin fich einsete."

Alfo deshalb muß der Boltsmann Wirth aus dem Reichstag verichwinden, damit das babifche "Sinterland" in Berry Dr. Robler einen Guriprecher für feine "Gifenbahnwuniche" bat. Es gibt doch glänzende Interpreten in der Zentrumspartei!

Die Rivalität Köhler-Wirth

Im Anschluß an die Absägung Wirths von der Reichstagsfan-Didatenkiste des badischen Zentrums macht unfer Manbeimer Parteis blatt folgende intereffante Mitteilungen:

Das anscheinend ergebnissose Auseinandergeben des hinter verichloffenen Turen tagenden badifchen Parteitages bes Bentrums, der vor einigen Wochen stattfand, ließ an dem Schidfal Wirths feinen Zweifel mehr gu. Köhler, ber einstige Weggenoffe Wirths, als diefer noch in Baden Minister und später im Reichsdienst war, wollte unter allen Umftanden ein Reichstagsmandat haben. Seine Beseitigung als Finanzminister in einem neuen linksorientierten Reichskabinett nach ben Wahlen wäre jo gut wie sicher gewesen. Um aber nicht auf ein totes Gleis geschoben zu werden, mußte Röhler "mittenmang" bleiben. Das tonnte aber nur ge-Schehen, wenn Wirth, der in Baden fehr ftart, infolge des Bordrangens des rechtsgerichteten flerikalen Flügels, an Boden verloren bat, beseitigt wird. Köhler batte auch ichon, als Borbereitung su feiner Spikenkandidatur, die Sauptreferate auf dem Barteis tag und in der öffentlichen Rundgebung anlählich des Parteitages übertragen erhalten, obwohl Wirth mehr au fagen gehabt hatte und ein, auch Röhler überlegener Redner ift. Die Regie por ben Kulissen bat schon erkennen lassen, was erscheinen wird, wenn der Borbang gefallen ift. Wirth ift vor allem bem Drängen Röhlers erlegen, der unbedingt ein Reichstagsmandat baben wollte. Ob es den wenigen Freunden Wirths im Bentrum gelingt, einen an beren Babifreis für ibn ausfindig au machen, darf man febr bezweifeln.

Der Dank des Generals v. Deimling

General v. Deim fing fdreibt uns:

Bu meinem 75. Geburtstag habe ich aus bem ganzen Reiche jo viele Gludwuniche erhalten, baß ich meine Abficht, für jeben ein-

belnen gu banten, nur allmäblich ausführen fann. Als ein gnädiges Geschick vreise ich es, daß ich noch im Alter meinem Baterland und dem deutschen Bolte bienen fann, wie es Soldatenpflicht Der Rampf für die neuen 3beale halt auch den Alten jung und die mir jest in fo reichem Mage fundgegebene Liebe und Anerkennung meiner Mitburger und Mitburgerinnen gibt neue Rampfestraft.

Vorwärts für Republit und Bölferfrieden! Baben=Baben, 22. Märs 1928.

Die Autoftrage Frantfurt-Bafel. Rach einer Mitteilung ber Safraba foll nun mit bem Bau ber Autoftrage ftredenweise bort be gonnen werden, wo die verkehrswirtschaftlichen Berbaltniffe befonders günstig liegen. Die Teilstrede Wirtschaftsgebiet: Frankfurt-Mains-Biesbaben über Darmftabt nach bem Wirtichaftsgebiet Beibelberg-Mannheim-Ludwigshafen ift als erfter Bauabichnitt unter Einbeziehung ber in baureifer Borbereitung befindlichen Autoftraße Mannheim-Beidelberg in Aussicht genommen.

Die Endberatung beim zinanz= ministerium

Die Forften

Am Freitag varmittag fubr ber Saushaltsausschuß bes Bad. Landings in der Beratung des Boranschlags des Finanzminissteriums fort. Bei der Position Zentralverwaltung beschäftigte sich ein vollsparteilicher Redner mit der

Breffepolemit

über die richtige Bewirtschaftung ber babiiden Forften. Schon por awei Jahren habe die Kritit bierliber eingesett; man fabe nicht gerne, daß andere Meinungen, wie die der Bentralverwaltung, jun Ausdrud tämen. Es existiere ein sogenannter Maultorb-Erlaß für die Forstbeamten, der sachliche Erörterungen in der Presse verbie-Die Regierung bemertt biergu, die Forftbeamten haben bas Recht, ibre Auffassung in der Fachpresse gu vertreten, anders steht es mit der Tagespresse. Bur den Erlaß fei ber ietige Finanaminis ter nicht verantwortlich, da er vor seinem Amtsantritt hinausge gangen sei. Der Beamte muffe besonderen Tatt bei Beröffents lichungen in der Presse an den Tag legen.

Waldtultur

Biemlich hobe Beträge find dafür eingesett, und zwar für Waldfultur 520 000 M, mebr 80 000 M, Burichtung der Walder-Bengniffe 4 200 000 M, mehr 562 000 M, ihre Berwertung 45 000 M Der Landesforstmeister teilt mit, daß wir in Baden 70 Prozent Nadelholz und 30 Prozent Laubholz baben; man muß die Buchenwaldungen in Nabelholswaldungen überführen. Wir haben su viel Brennhols, man müßte mehr Nuthols haben. Das Berhältnis sollte sein 90 Prozent Nadelhols und nur 10 Prozent Laubhols. Bas an Kulturkoften geftrichen werbe, fei ein Schaben für bie Der Landesforstmeister machte dann noch Waldbewirtschaftung. nteressante Angaben über die Grundsätze der Forstverwaltung, die u. a. auch ber sozialdemotratische Redner billigte. Der Landessforstmeister teilt auf Anfrage noch mit, daß der Rormalbieb pro Jahr 700 000' Seftar beirägt, por bem 600 000 Seftar, jest 845 000

Als die Frage der Burichterlohne der Balbarbeiter angeschnitten wurde, bemerfte der fosialbemotratische Redner, man folle fich nicht vom Schlichter zwingen laffen, Tariflohne zu zahlen. Im übrigen find nach seiner Auffassung die Interessen des Staates bei ber fetigen Forstverwaltung in guten Sanden.

Solzerlös

Dariiber entstand eine längere Debatte. Im Voranschlag stehen für die beiden Budgetiahre 16 816 000 M; ein erfreuliches Mehr von 1 801 000 M. Die Opposition von rechts wollte noch einen höberen Sats einstellen, weil im Jahre 1927 etwa 18 Millionen als Holzerlös gebucht werden tonnte; ber Durchichnitt ber letten brei Jahre betrug nur 15 Mill. Als Beitrag der Gemeinden und Körverichaften des öffentlichen Rechts für Bewirtichaftung ihrer Waldungen find eingesett 640 000 M, mehr 72 500 M, bei Forftneben-nutungen 256 000 M, bei ber Murgichiffericaft 500 000 M uiw., iedenfalls frielt bie Frage bes Solgerlofes für bie Staatstaffe eine größere Rolle.

Autoftrage Samburg-Bajel

Un ben Ausichus für Autoftrage Samburg-Baiel (Safraba) werden jährlich 4600 M gegeben. Befanntlich ist ber badische Staat Mitglied bes Bereins aur Borbereitung dieser viel bespros Schon im Rechtspflegeausichus wurde fürglich diefe

Angelegenheit bebandelt; beute beflagte man allgemein bie ba tung des Reichsverkehrsministeriums, das dem Unternehmen recht wenig günftig gefinnt ift. Es will teine Ueberquerung von Babit ftreden sulassen und auch nicht dulben, daß für die Benütung die ser Straße Gebühren erhoben werden. Ein sozialdemokratischer Redner verlangt, daß die badische Regierung dier eingreisen solle, sumal die erste Teilstrede Franksurt-Mains-Wiesbaden auch die Borbereitung befindliche Autoftrede Mannbeim-Beibelbers einschließen murbe. Der Safraba-Berein felbft bat ben Mitglie dern des Landtages mitgeteilt, daß der Borentwurf in pruffabiget Form fertiggeftellt ift.

Die wirticaftlichen Unternehmungen bes Staates

Gie find im Boranichlag mit 2 083 540 M eingesett. Als foldt tommen in Betracht bas Badenwert, die Staatsbrauerei Rothaus Staatsfalinen von Durrbeim und Rappenau, Die Aftien-Gefell icaft für Rhein- und Geetransport in Mannheim, Die Abeinichiffabrisgesellichaft, Die Gewertichaft Baben und Martgra Kraftibertragungswerfe Abeinfelden, die Kraftverkehrsgesellschaft in Karlsruße, die Majolifa Manufaktur in Karlsruße usw. Det Stand der Unternehmen ist ein auter

Geftrichen

wurden bei den persönlichen Ausgaben für die Forstverwaltung 3000 M, eingesett 30 270 M, Stellvertretung und Dienstaushiste 9000 M, eingesett 124 000 M, 5000 M bei den Bersendungskoften Vernichreibs und Fernsprechgebühren 5000 M (70 850 M) usw. Einige Positionen wurden ausgesetzt. Der Voranistlag für das Finansministerium war damit durchberaten und zugleich hiermit der gesamte Staatsvoranschlag. Wie schon früher bemerkt, bat der Ausschuß diese Beratungen lebkaft gesördert, so daß in den näch sten Wachen, abgesehen von der Zeit der Reichstagswahlbewegung. das Plenum binbende Beichlüffe faffen fann.

Der babiiche Landtag wird am nachften Mittwoch, ben 28. 16 Mts., du feiner Plenarfigung gufammentreten.

Soziale Kundschau

Reue Beitragsflaffen in ber Angestelltenverficherung

Boml. April 1928 an treten au ben bisberigen Beitragsflaffen 21-5 hingu die für die freiwillige Soberversicherung bestimmten Beitragstlaffen 3 (Gelbbetrag 40 RM.) und R (Gelbbetrag 3) RM.). Jeder e listerte ist zur Höherversicherung berechtigt. neuen Beitragstlassen geben den Bersicherten die Möglickeit, durch böhere Beiträge entsprechend höhere Leistungen zu sichern. neuen Marten werden vom 1. April an von der Boft vertauft. Sie gleichen in Form und Ausiehen bes Martenbilbes ben Marten bet bisberigen Beitragsflassen A-5, unterscheiden fich indes von ihnes durch ibre Musführung im 3weifarbenbrud.

Partei-Nachrichten

e. Bulach. Die am vergangenen Sonntag abend im Trauben iaal stattgefundene Märsfeier ber Sosialbemotratischen Bartel mit Berbeabend ber freien Turnerichaft mar gut besucht. An der Feier beteiligten sich alle Arbeitervereine. Rach bei Begrüßung folgten die Aufseitungen der Jugendiurner und iturnerinnen, alsdann ein Freiheitungen des Gesansvereins Freund ichaft. Im Mittelpunft stand bas Referat des Genossen Res Rat Dr. Lebmann über die geschichtliche Bedeutung der Revo Intion von 1848 und 1849. Alsbann murbe von ber Freien Turnerschaft das Theaterstüd "Freie Bahn dem Tüchtigen" ge geben, in dem die Mitwirkenden gutes, d. I. vorzügliches leisteten. Nachdem wechselten wieder Aufführungen der Turner und Turner rinnen, in denen die völlige Hingabe für Stärfung der Körpertul tur und Körperfraft jum Ausdruck fam. Der Werbeabend bat aus ber Freien Turnericaft einen guten Erfolg gebracht.

Gerichtszeitung

Bor ber Gerichtsverhandlung erhängt D3. Mannheim, 23. Mars. Seute vormittag follte vor bem bie figen großen Schöffengernicht gegen ben Berwaltungsoberiefreiat Sadenjoft vom Mannbeimer Begirtsamt wegen Unterfola von Berwaltungsgelbern und Beseitigung von Aften verbandel werben. Als ber Angeflagte sum Termin geführt werben follte. fand man ibn in feiner Belle erhängt auf

in altbewährter Qualität!

Glashütte im Wald

Bon Werner 31ling

Die Nebel drängen tief ins Tal. Der Wald frostelt. Wie ber greife Jäger, von bessen but die Tropsen in den grauen Lodenumbang fallen, fich einfaugend, - und nun gebt er gebudt, mit eingezogenen Armen, ohne daß man fabe, wie er ausschreitet, er steht und unter ihm gleitet der Wald — so stehen tropfend, traurig mit bangenben Zweigen die Tannen. Tal und die Sange ber Sugel

Es wird lichter, die Baume weichen aus, Sutten friechen beran, dann Gebaude. Ein Schornstein, fablrot, stößt gegen graue, we-bende Wolfen. Aus seiner Mündung quillt schwarzer Qualm auf

Ein hölzernes Tor fnarrt. Aus der falten, grämlichen Erdensipbäre treten wir mit einem Schritt in das Innere eines Bultans. Diese bestige Berwandlung ichlägt mich mit Blindheit. Sowie ich die angelaufene Brille auf die Stirn ichiebe, stürzt mir ein Teufels

Ricienhafte Schatten buiden vor weißglühenden, geborftenen Sonnentörpern auf und ab und fischen sich rote, funtelnde Sternschen aus den Lichturmen, schwenken fie durch die Luft, bis fie vers loichen und nur noch talte Gliserstrablen auswerfen. Weltgeburt und Untergang in Weltentalte. — Es ist Zeit, das Augenglas wieder auf die Rafe au bruden, um nicht ins tosmifche Schwarmen

su geraten. Wenn nun die Dinge wieder befannte Formen annehmen, bleibt das Gange bennoch ein Märchen. Ein Glashüttenmarchen Bor ben swanzig oder mehr Löchern des riefigen Rundofens, beren weißrötliche Glut Die Regbaut brennt, bantieren Die Manner in rubiger Gelaffenbeit, als gelte es ein harmlofes Geifenblafeniviel. Gie stoben die langen metallischen Blascobre in den Schmelsfluß bis ein sähflüssiger Klumven haften bleibt. Damit er nicht teigig abtropft, wird das Robr swifden den Fingern gedreht. Borfichtig blaft ber Mann. Die Maffe blaht fich wie eine feurige Birne. Muf benäßtem Sols porgeformt, wird fie nun in die eigentliche Form gesenkt und ausgeblasen. Ein Selfer ichiebt ben Riegel gurud, am Robrende sitt ein funtelnder Glastegel, durchsichtig, die Lichter des Ofens spiegeln auf seiner klaren Fläche, nur das ver-dickte Ende des Stieles glübt noch. Das Gebilde wird abgeswick, der nächste Arbeiter übernimmt es und formt aus dem feurigen Anbangel durch Dreben in einer rampfauszischenden Schablone einen flachen, zierlichen Gus. Der Träger eilt mit seiner eisen-

sintigen Gabel berbei, um das Gefäh im Rühlofen zu verftauen. Was er ba geichidt vor fich ber balanciert, ift ein überlebensgroßer Gettfeld. Roch trägt er die Saube, Die vom Blasrohr haften ge-

blieben ist. Sie wird später abgeschnitten. Diese Sektkelche, so böre ich, sind für Amerika bestimmt. das trodengelegte Amerika? Und warum dann so groß? Da fie, die Berren im Grad, Damen in ben toftbarften Barifer Roben, briffantenfuntelnb, perlenumwoben an brechenden Tafeln. goldenen Besteds klappern auf edelsten Porzellanen. Und nun ersbebt sich der Hausberr, bringt einen Trinkspruch aus auf das junge Paar oder den neu gegründeten Deltrust oder den neuen Westmeifter im Boren, und bie frigen, boben Kriftallfelche flingen bell meiner im Bozen, und die idigen, abbeit Artstattelige tringen sein aneinander. Kristallene Kelche aus der glösernen Hölle au Frauenau im baverischen Wald. . . Berbotene Romantit sei es, so au denken, wirfi man mir entgegen. Wer denkt an den Kuli, wenn er einen Reisauflauf ist, wer an das Kalb, den Gerber oder den Schuster, wenn er seine Stiefel anzieht? — Vielleicht wäre es das Dümmste nicht, gelegentlich, wenn wir ein käusscheiden zurücken zu zu den gestellt z Stüd Dusendware zur Sand nehmen, bis auf den Menschen zurückzudenken, der es geschäffen hat. Wie bangen wir alle ineinander. Wie endet schließlich alles in der Rübrigkeit zweier Sände, die sich mühsam, um das feiertäglich betasten zu tönnen, was Nachbar-

bande in anderem Stoff gebilbet haben! Reben ben Gettfelchen entstehen Bafferfrüge, benen rote Tupfen aufgesetst werben; taum anders, als es der Konditor tut, wenn er die Torte mit bunten Sahnenkledschen siert. Dort glüben handfeste Bierseidel aus, da wird das Schöpfungsgeheimnis feingestiels

ter Schnapsgläschen enthüllt. ter Schnadsglaschen entbulk. Die Arbeit ist verzahnt. Wie Serolde des Weltgerichts stehen oben auf der Tribüne, die den Ofen umläuft, die Bläser, umzuckt von Flammen. Feurig haucht ihr Atem, ihr Auf erstarrt in glüsbender Lava. Zu ihren Füßen die Selser und Träger, blutiunge Kerlchen zumeist, erscheinen schon viel menschlicher. Sie springen eistig bin und ber, der Afford sith ihnen im Genick. Sie sind dem Damon des Feuers entrudter.

Rach Diefem Titanenkampf gegen bas bollische Element, bem dag diesem Litanentambi gegen das boutige Etentett, den die stärsste Lunge nicht lange standbält, mutet uns der Saal der Schleifer wie ein Paradies beschaulicher Tätigseit an. Geduldig hoden die Männer auf niedrigen Schemeln vor den ichnell rotierenden Carborundumscheiben. Mit slinken, genauen Bewegungen rigen sie Sterne, Rosetten, Girlanden in den spröden Stoff. Die Mufter find taum porgezeichnet. Die tompligierteften Ornamente entstehen mit traumhafter Sicherheit in furder Beit. Das Feinge-

gefühl dieser Sände ist auf Bruchteile von Millimetern empfindsich Der Schliff soll möglichst tief eindringen, ohne die Wandung gefährden. Ein Bursche von höchstens siedzehn Jahren sist ernt und blaß, in angelvannter Aufmertfamteit, vor feiner fnirichend Scheibe. In dunne Weingläfer ichleift er zarte Blumen ein obmit Borlage oder Schablone. Er modelliert. Seine Kunst ähnelt ment einem Gemmenschneider, als der Kerbschnitzerei in Glas, die seine Kollegen üben. Ein Meister. Ob er auch einen meisterlichen

In das Blatt, das er eben anreist, ichmiegt sich das Licht einer Arbeitslamve. Unsere Köpse, klein und länglich verzerrt, mie geln sich darin. Da ist es, das Märchen vom Glas. An den Reitzen der Umwelt wird es offendar; es ist dart und dennoch dichtig, es lebt vom Widerschein und ist zugleich ein Beständige. Wer es liebt, den Dingen eine mystische Beziehung anzusing befönnte meinen, eine böhere Dimension dabe in diesen Stott im real und irreal in einem ist, ein wenig von ihrem Materialgebeim nis preisaegeben. nis preisgegeben.

Wir fteben wieder auf ber Strafe. Die Rebel haben fich dichtet. Wie in den grauen Mindungen eines Gehirns treiben wir, Nervenkörverchen, Blutkörverchen mube dabin. Sier ift ein wir, Nerventörperchen, Blutforperchen mube babin. Diet Glibern und Funteln. Gin welfer Tag, eine tropfende Erbe ichauernder Mald. Wir holen einen Magen ein. Auf ben Riften. die er gesaden bat, steht in schwarzer, grober Schabsonenichrift: Borsicht — Glas!

Getitelche nach Amerita!

9. Sinfoniefonzert. Mit E. 23. Rorngolds Mofdieds" gelangt im nächten Ginfonietonsert am Monta Beide Mars, ein Bert sur Erstaufführung, das in der soffinden einer seiner vier Gesänge den Komponisten der "Toten Stadt" von sehr ernsten Seite zeigt. Mit Magda Strad rechtfertigt Wahl diese elegischen Eröffnungsstüdes umso mehr, als das Saupt wert des Abends, Mahlers fünite Sinfonie, ebenfalls wert des Abends, Mablers fünfte Sinfonie, ebenfallernsten Charafter trägt. Nach den vier Wunderhorn-Sinfonien und vor der gewaltigen Sinfonie der Tausend sählt auch sie weniget beutendsten und echtesten Schönfungen. Menn sie bis heute meniget befannt geworden ist, so liegt die Ursache in den enormen Schwierigfeiten, die eine mürdige Aussus rigkeiten, die eine würdige Aussührung an Dirigent, Orchester und an die Zuhörer stellt. Gerade deshalb wird aber die Gesegen beit, unter Generalmusikdirektor Josef Krips das seltene gerne und der die Beneralmusik beiten Beachtung tennen zu lernen, in weitesten Kreisen zweifellos ftarte Beachtung finden.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Lohnbewegung der deutschen Buchdrucker

Buchdruderei-Arbeitgeber auf bem Gimpelfang

Der Berband ber Deutschen Buchdruder teilt mit: Geftern abend beschäftigte sich eine Bersammlung der Bertrauensleute und Betriebsräte des Buchdruckerverbandes erneut mit der Frage des derzeitigen Standes der Lobnbewegung. Anwesend waren alle Bertrauensleute und Betriebsräte der Karlsruber Drudereien intl. des Borstandes der Organisation der Hilfsarbeiter. An Hand der Präsenslisse konnte seitgestellt werden, daß verschiedene kleinere Drudereien bewilligt baben, aber sonst alle Drudereien, auch die Zeitungsdrudereien, die berechtigten Forderungen der Gehilfenschaft ablehnten, was zur Folge hatte, daß in nabezu sämtlichen Drudereien am 23. März die Kündigung zum 31. März 1928 eins gereicht In gewohnter Difgiplin haben nun famtliche Buchdrucker in Karlsrube und Umgebung, über 600, ibren Arbeits gebern auf ihr brüskes Berhalten die Antwort gegeben, die sie verdient haben. Aus Berärgerung haben sie dann noch ben übrigen an der Lobnbewegung nicht beteiligten Arbeitern selbst gefündigt, was großen Beifall auslöfte. Einige in kleineren Drudereien be-Gaftigte Gehilfen haben ihre Forderung bewilligt erhalten. Die Dilfsarbeiter haben sich in anerkennenswerter Weise restlos dem Vorgeben der Gebilsen angeschlossen. Die Arbeitgeberschaft glaubte nun durch ein Schreiben ihrer Zentralseitung die Arbeitnehmer tinschichtern zu können, indem sie auf die Kündigungen solgende Erksärung, die mehr auf den Gimpelfang zugeschnitten war, zur Kenntnisnahme und unterschriftlichen Bestätigung vorlegen su müssen glaubte.

Erflärung: Ibre Kündigung ift torifwidrig, ba diefe in Ausfühtung ber Anweisung ber Gewertschaftsleitung erfolgt und Sie fid fomit an ber Maffenfundigung beteiligen, die einer Streiterflatung gleichtommt. Wegen diefes Ihres Borgebens behalte ich mar alle aus dem Tarif und ben Gefeten fich ergebenden Unfpriiche gegen Sie und Ihre Gewerticaftsleitung por. Wenn burch ben Betriebsrat ober Bertrauensmann gefündigt wird, foll Ründigung gar nicht angenommen werden, sondern ieder

Gehilfe hat selbst zu fündigen usw." Rommentar überfluffig. Die Berren Arbeitgeber von Rarlstube scheinen an Gedächtnisschwäche zu leiden! Ikt ihnen vielleicht nicht bewußt, daß sie vor 4 Jahren genau dasselbe getan haben? Geradezu lächerlich hat es auf die Anwesenden gewirkt, wenn man den einer Haftbarmachung für eventl. entstandene Schäden in diesem Schreiben voricht. Glauben die Heren Arbeitgeber im Beitem Schreiben voricht. brudgewerbe, daß sie durch berartige, von der Angst diktierten Mäß-gen, bei der Gebilfenschaft Eindrud erweden, dann täuschen sich die berren gans gewaltig. Es mare viel beffer, die Berren Arbeitgeber würden fich um ihre tariflichen Abmachungen in puntto Preistarif und Schmutskonfurrens befümmern, dann brauchte man ju berarligen icarfmacherischen Tendensen nicht zu greifen, um auch den die Berte ichaffenden Gehilfen das zu geben, was ihnen mit Jug und gebührt. Es tonnte festgestellt werben, bas bas Schreiben auf die Anwesenden geradezu erheiternd gewirft bat.

treudig begrüßt wurde, endlich einmal unsern Arbeitgebern zeigen bu können, daß die Buchdrucker es noch versteben, für ihre gerechten Forderungen bis jum letten gu fampfen. Die Organisation ber Silfsarbeiter bat fich bem Borgeben ber Debilfen angeschloffen und ift beshalb bamit gu rechnen, bak ein

Der Ausgang ber Berjammlung mar ein berartiger, bag es

Mot im letten Augenblid ven verlegengen wird. im letten Augenblid ben berechtigten Forderungen der Ge-Jum Schlusse konnte der Versammlungsleiter feststellen, daß kinmütigteit, Geschlossente und fester Wille das Ergebnis der keutigen Bersammlung darstellte.

gemeiner Kampf im gesamten Buchbrudgewerbe beginnt, wenn

Aus der Stadt Durlach

Mus ber Stadtratsfigung

Die Bermaltung der Turmbergruine erfolgt ab 1. April d. 3. Muftrag der Stadt durch den Wirt der Friedrichshöhe. - Das eluch ber Sans Bfeiffer Cheleute um Erteilung ber Birtichafts onzession für bas Stadion wird befürwortet, ebenjo bas Gejuch ber Rathe Johnte Chefrau, um Erlaubnis jum Betrieb ber pon br fäuflich erworbenen Birticaft sum Deutiden Sof (Giegtannt). Die feit einigen Bochen versuchsweise vorgenommene Aufhebung Sperre ber neuen Turmbergfahrstraße für ben Kraftfahrzeugberkehr hat insbesondere an Sonntagen zu großen Misständen ge-führt. Es soll deshalb bis zur Oberflächenteerung der Straße der taftfahrzeugvertehr an Sonntagen gesperrt werden. Die Ausbesetungsarbeiten an Straßenvflaster werden für das Rechnungsjahr 1928/29 vergeben. Chenf obie Fubrleiftungen, soweit fie nicht Stadt ausgeführt werben tonnen. - Ein Gefuch ber Firma Grinner um Ermäßigung des Wasserzinses wird abgesehnt. — Bor-bebaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses soll in diesem ahre Bandarleben in berfelben Sohe gemahrt werden wie im Bor-Die Stammbolsversteigerung wird genehmigt. - Einem utger wird der Bürgergenus solange entzogen, bis seine Schuld bie Stadtkasse getilgt ist. — Ein Gesuch um Serstellung von ehilmaufnahmen in hiefiger Stadt wird befürwortet. — Der abtrat nimmt bavon Kenninis, daß anstelle ber auf 31. Dezember geschloffenen Malerzwangsinnung mit Wirfung vom 1. eine freie Innung für bas Malergewerbe im früheren ntsbezirt Durlach gegrundet worden ift. Gegen die vorgelegten atuten werden Einwendungen nicht erhoben. Die 3abl der Eretbslofen beträgt nabezu 800 und bat fich fomit in letter Beit



Reichsbanner Schwarz=Rot=Gold

Jungbanner. Sonntag, 25. Marg, gemeinfamer Zagesmarfc mit Spielmannszug und ben Jungfameraben ber Orisgruppe Raftatt, ten 7.45 uhr Saupibahnhof. Abfahrt 8.05 Uhr, Sonntagstarte nsbad Baben Baben (1,80 M). Rüdfunft in Karlsrube 20 Uhr. Altfameraben willfommen.

Dereinsanzeiger Endaungsanzeigen finden unter dieser Anbeit in der Regel teine Aufnahme, oder wenden juw Refignereissenpreis berechnet.

Raelsenhe Greie Turnericaft. Anlählich bes Kreisspielertages findet ibend, 8 Uhr, im Lokal "Gambrigusballe" ein Begrühungs-Montag 8 Uhr "Gambrinushalle" Borturnerfitung ngt alles ericheinen.

Bürgerliche und proletarische Weltanschauung!

Ueber dieses Thema spricht am Montag, 26. Märg Dr. Ad. Metzger, Frankfurt und awar

> Mittags 5 Uhr im Lamm-Saale in Durlach. Abends 8 Uhr im Boltshaus, Schilhenftr. 16, hier. Wir hoffen, daß die organisierte Arbeiterschaft die= fen Bortrag, welcher ben Schluß unferes Bildungs= programms bildet, zahlreich besucht.

Sport

Fußball - 3. Besirt, Gruppe 8 Stand ber Tabelle am 11. Mars 1928

	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO		annima	ten			
	Berein:	Spiele	gew.	perl.	mientich.	Tore	Bunfte
	Union Karlsrube	3	2	1		15:7	4
	Grötingen	3	2	1	The state of the	13:9	4
ı	Eggenftein	3	2	1	-	10:7	4
ı	Rleinsteinbach	diam's	1		900	4:2	2
ı	Wader Karlsrube	2	1	1	_	6:6	2
ı	Berghaufen	3	1	2	NOT THE RES	9:10	2
ı	Langensteinbach	3	1	2		10:15	2
ı	Bolfartsweier	2	1	î		0:7	2
ı	Spöd	2	SEC.	2		2:6	
ı		11. 27	annicha	Edan.			
ı	Changettele	11. 200	annjuja	ren		0.0	The state of
ı	Eggenstein	3	3	170	ALL SECTION	8:2	6
ı	Berghaufen	3	2	1	-	8:5	4
1	Union Karlsruhe	2	1	-/-	1	15:3	3
I	Größingen	2	1	1	THE PARTY	6:3	2
ı	Wader Rarlerube	2	1	1	1	2:4	1 1
ı	Rieinsteinbach	1	-	1	1 2 8	0:2	The state of the
ı	Langensteinbach	3	-	3	-	3:23	-

Bufiballvoridan 3. Begirt

Die unfreiwillige Rubepaufe, welche burch bas Spielverbot bom bergangenen Sonntag eintrat, ift vorbei und in allen Gruppen wird nun vieder am tommenden Sonntag die Serie in vollem Umfang weitergeben. Außerbem werben bie am Sonntag beginnenben Serienspiele ber Augenb und ber 3. Manuschaffen ben Spielbetrieb noch verftarfen. Im Uebrigen tann man fich auch für ben tommenben Sonntag wieber auf Ueberrafchungen gefaßt machen. Wir bringen für heute nur die einzelnen Spiele und bebalten uns eine weitere Belprechung für den nächsten Sonntag vor.
Gruppe 1: Durlach – Knielingen, K.A.C. – Wilferdingen, hagsfeld – Aue, Königsbach – Sübfiadt, Ettlingen frei.
Gruppe 2: Hohenwettersbach – Reichendach, Bruchsaf – Karlsruhe-Säd, Grünwettersbach – Pulach, Karlsruhe-West – Spielberg, Süd-Bir bringen für beute nur bie einzelnen Spiele und

Gruppe 3: Grögingen — Berghaufen, Union Karlsrube — Spod, Bader Karlsrube — Eggenftein, Wolfartsweier — Rieinftelnbach, Langen-

Gruppe 4: Durmersheim - Reuburgweier, B-Reureut - Liebols-t, Erunwintel - Forcheim, Morfc, Darlanden und Mubiburg find

Bruppe 5: Ottenhausen — Budenberg, Bröhingen — Stein, Detis-n — Bforzheim, Lomersheim — Göbrichen, Wiernsbeim frei. Die Spiele, beginnen nach 3 Uhr auf ben Plagen ber querft genannten

Gebt für unfere Taubftummen!

Unfere badifche Seimat sablt im Berhaltnis dur Einwohner-Tatsache stellt alle Kreise des badischen Bolkes por eine große und ernste Aufgabe. Zwar wurde von einem engeren hilfsbereiten Kreis in der Fürsorge für die badischen Taubstummen ichon sehr viel geleiftet. Unendlich viel bleibt noch ju tun, um all jene Bedauerne-werten im barten Eriftenstampf unferer Beit fo gu fculen, bag fie tron ihres Gebrechens als nütkliche Mitglieder ber menichlichen sellichaft ihr Brot zu verdienen vermögen. Nichtsbestoweniger bleibt ihr Geschid ein lebenslänglich bartes. Der Berein für badische Taubstumme bat nun das Brugghaldenheim in Redarge mund erworben, um den Taubstummen dort einesteils eine Berufe ausbildung und anderenteils ein beim zu geben. Die Statistik zeigt, daß die weitaus größte Zahl der durch die segensreiche Wir-tung des heimes geförderten Unglücklichen den werktätigen Schichten der Bevölferung angehören. Die bkerfür bereits vor dem Kriege angesammelten beträchtlichen Mittel wurden durch die Inflation Der Berein bat in raftloser Arbeit swar neue Werte ge-Sie genügen jedoch bei weitem nicht, um bas beim ficher su ftellen. Der Berein wendet sich infolgedessen am 25. Märs 1928 in einer Saus- und Strafensammlung an alle Teile bes babischen Bolkes, um milbe, wenn auch noch so geringe Gaben für seinen Er hat famtliche Spikenverbande bes Landes gebeten, ihre Mitglieder aufzufordern, die Sammlung zu fördern. Wir kommen dem Ersuchen der Bereinsleitung nach und bitten die Mitglieder aller babiichen Arbeiter-Sportverbände, die Sammlung nach Kräften zu unterftützen und den Sammlern ihre Tätigkeit zu erleichtern. Die Bentraltommiffion für Körperfultur und Jugendpflege

Karlsruher Polizeibericht

Unfall mit Todesfolge. Der 54 Jahre alte ledige Swioffer Jatob Bagner von hier, ber gulegt Ablerstraße Rr. 17 eine Mansarde bewohnte, bort selbständig eine Saushaltung führte, ift am 13. Märg 1928 beim Waschen seiner Wäsche mit bem Gefäß in einen Reffel mit tochenbem Baffer gefallen, den er am Beden stehen hatte und hat fich berart verbrüht, daß er lofort ins städtische Krantenhaus verbracht werden mußte, wo er heute vormittag an den Folgen der Berbrühung ge-

Bertehrsunfall. An ber Strakenfreugung Kriegs- und Lammftrage murbe geftern nachmittag ein Steueraffiftent mit feinem Fahrrad von einem Moforradfahrer von binten angefahren und vom Rad geworfen. Er trug burch ben Sturs einen Unterarmbruch bavon und mußte fich in ärstliche Behandlung begeben.

Unfalle. Geftern mar in einer hiefigen Druderei ein Maschinen arbeiter mit Kesselreinigen beschäftigt. Die Gase im Kessel ents zündeten sich aus noch nicht sestgestellter Ursache, wobei der Malchinenarbeiter Brandwunden im Gesicht und an der Brust und den

Sänden erlitt, sodaß er Aufnahme im Krantenbaus finden mußte. — In einer Gieberei in Durlach tam gestern ein Silfsarbeiter beim Transport von flüssigem Eisen zu Fall; dabei ergok sich das Eisen über beibe Unterschenkel und verbrante ihn so start, daß er ins Rrantenhaus in Durlach eingeliefert werben mußte.

Mutwilliger Feneralarm. In ber vergangenen Racht murbe um 12,20 Uhr ber Feuermelber in ber Marienftrage 56, um 12,55 Uhr am Saufe Ruppurrerftrage 44 und um 1,20 Uhr am Saufe Baldbornstraße 58 mutwilligerweise gezogen, sodaß die Feuerwache dreis mal ausruden mußte. Gur bie Namhaftmachung ber Tater find Belohnungen ausbesett. Sachbienliche Mitteilungen wollen ber Bolizei gemacht werden.

> Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Die Tiefdrudrinne ilber der Biscapa bat sich weiter oftwärts verlagert. Das milbe, seitweise wolfige Wetter bürfte baber auch

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 25. März: Mild und zeitweise wolkig, höchstens vereinzelte Regenfälle, süb- bis süböftliche Winde



Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe



Mittels und Südweitstadt. Mittwoch, ben 28. bs. Mts., abends 8 Uhr. findet in der "Gambrinusballe", Erbprinzenstraße, Gingang burch ben Sof, unfere Mitglieberverfammlung statt mit Vortrag. Bu dieser Bersammlung find insbesondere die Bertrauensleute unseres Bezirks eingeladen, da wir bereits mit der Strafeneinteilung und Benennung jener Genoffen beginnen, die die Flugzettelverteilung zu überwachen baben. Mit Rücklicht auf den Mai findet die vrogrammäßig angesagte Frühlahrsfeter am 28. April ds. Is. nicht statt.

Chefredafteur: Georg Schöpflin, Berantworflich: Bollit, Freiftaat Baben, Bollswirischaft, Aus aller Welt, Lepte Nachrichten: S. Grane-baum; Bab. Landiag, Gewerfschaftliches, Aus der Bartet, Rieine badifche beilage: Bermann Binter: RarlSruber Chronit. Gemeinbepolitit, Soziale Mundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jungvolf, Beimetvolften Un-Bandern, Brieflassen: Josef Elsele. Berantworlich für den Un-zeigenteil; Gustav Aruger. Sämiliche wohnhaft in Karlsrube in Baden. Druck u. Berlag: Berlagsbruckerei Bollsstrund G.m.d.D. Karlsrube.

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 - Freiburg Welle 577

Conntag, 25. Mars. 11.15 Uhr: Ratholifche Morgenfeier, anfoliegend Uebertragung vom Solosplas Stutigart: Bromenabefongert. 1.15 Uhr: Schallplattentongert. 3 Uhr: Uebertragung aus Mannhelm: Sufballpiel.

5 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg i. Br.: Unterhaltungstonzert. 7. Uhr: Dichterftunde. 8 Uhr: Kammermufitabend. 9.15 Uhr: Funfbrettl. Montag, 26. Märs. 12:30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Rachmittagskonzert. 6.10 Uhr: Bortrag Dr. K. Löwenberg, Stuttgart "Die Waske in den Spielen der Bölker". 6.40 Uhr: Bakelstunde. 7.05 Uhr: Bortrag Prof. E. Bentel, Stuttgart: Johannes Kepler, der Schwäd. Ustronom. 7.45 Uhr: Einstührung in die spanliche Sprache. 8.15 Uhr: Abend

Dienstag, 27. Marg. 12.80 Uhr: Schaffplattentongert, Freiburg fenbet: Schallplatienkonzeri. 4 Uhr: Aus dem Keiche der Frau. 4.15 Uhr: Rach-mittagskonzert. 6.15 Uhr: Bortrag Konful Dr. E. Starnibl, Stuttgart: Ein Jahr in Japan. 6.45 Uhr: Bortrag don Dr. Richard Huelsenbed, Berlin: Reise durch Birma. 7.15 Uhr: Bortrag Bros. Dr. Ludwig Stift Riofterneuburg: "Deutsche Rulturarbeite im Burgenland". 8.15 Uhr: Boltstumlicher ruffifcher Abend.

Mittwoch, 28. Mars. 12.30 Uhr: Schallplattentongert. 3 Uhr: Rinberfinde 4.15 Ubr: Nachmittagsfonzert. 6.15 Ubr: Uebertragung aus Karlsrube: Mufitbirettor Sch. Cofimir "Unfere Mufit vor hundert Jahren". 6.45 Uhr: Uebertragung aus Freiburg I. Br.: Gutsbesither Dr. von Bogan, Lilienhof Der landwirtschaftliche Berni". 7.30 Uhr: Uebertragung aus dem städt. Opernhaus, Frantsurt a. M.: "La Traviata". ernhaus, Frantfurt a. M.: "La Traviata". Donnerstag, 29. Mars. 12.30 Ubr: Schallplatienkonzert, Freiburg

fenbet Schaftplattenkongert. 4 Uhr: Plauberei fiber Blumenpflege. 4.15 Uhr: Rachmittagekongert. 6.15 Uhr: Bebertragung ans Freiburg, Bortrag Universifatisprofessor Dr. Kantorowicz: "Der englische Bollscharafter". 6.45 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg 1. Br.: Aerzieborirag "Das Genieproblem in neuer Beleuchtung". 7.15 Uhr: Scachjunt. 8.15 Uhr: Som-phoniefoneget. 9.15 Uhr: Das beutsche Gedicht und die beutsche Proja ber festen bunbert Jahre. 10.30 Uhr: Ueberfragung aus Berfin, Funtiang-ftunbe. 11—12.30 Uhr: Tangmufit.

Freitag, 30. Mars. 12.30 Ubr: Schallplatienfonzert, Freiburg senbet Schallplatientonzert. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Bortrag J. Rößle, Stuttgart "Das Wesen und die Bebentung des Borsportes." 3. Hober, Cinigat "Ins Serfer und ble beteining des Solgipotes. 6.45 Uhr: Uebertragung aus Karlsrube, Bortrag Hermann Hagen, Karls-rube "Boll und Gemeinschaft". 7.15 Uhr: Aus Stutigart und Freiburg i. Br.: Englischer Sprachufterricht für Anfänger. 8 Uhr: Uebertragung aus Karlsrube: Biolinabend. 9 Uhr: Aus Stutigart und Freiburg i. Br.

Samsiag, 31. Mars. 12.30 Uhr: Schallplattenfongert. 2 Uhr: Jugenb. stunde. 3 Uhr: Unterdaltungskonzert. 6.15 Uhr: Nebertragung aus Freiburg i. Br.; Vortrag Frl. Dr. Berta Mönch, Freiburg t. Br., Licht, Luft und Sonne str unsere Kinder". 6.45 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg i. Br.; Vortrag Oberregierungsrat Dr. Kümmerlen, Stuttgart: "Aus der Spruchpraris der Militärversorgung". 7.15 Uhr: Vortrag Amtsgerichasbireftor Dr. Kallee, Stutigart: "Arbeitsbermitslung und Arbeitslosen-bersicherung". 8.15 Uhr: "Die Jagd nach dem Gliid". 9.15 Uhr: "Streif-zug durch den Aether". 10.80 Uhr: Uebertragung aus Berlin: Funktanz-stunde. 11—12.30 Uhr: Tanzmusik.

Kaiserstraße 112

Neue Volksgeräte

mit Lautsprecher komplett . . . von Mk. 80. an

Günstige Zahlungsbedingungen Bauberatung und Prospekt kostenlos

Geseiziennar

in maggis originalflaschen nichts anderes als wird. Auch verlange man ausdrücklich Exaggis Williez



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Stadtratsfigung vom 20. Mars

Ginem Gefuch um ein Darleben von 300 .M., fann nicht gugeftimmt werben. - 3mei Gesuche um Aufnahme in ben Babifchen Staatsverband werden abgelehnt, besgl. ein Gejuch um Befreiung pon Schulgeld für die Frauenarbeitsichule. - Ein Gefuch um Stundung und ratenweise Abzahlung verfallener Umlage wird genehmigt, ein lolches um Erlaffung des Mietzinfes wird abgelehnt. — Für die Zuwendung interessanter alter Waffen und Sonstiges für das städt. Urchiv wird der Dank ausgesprochen. An der Oberrealichule haben von 32 Schülern 30 Schüler Die Reifeprüfung bestanden, 2 Schüler nicht. — Die Brennholzbeifuhr für die städt. Anstalten wird ver-geben. — Das frühere Erheberhäuschen am Ottersdorfer Tor wird an Gemufebandler Itte von Riederbuhl um fein Angebot sum Abbruch abgegeben. - Der Erwerbung von Grundftuden in ber Baldenau wird sugestimmt. - Der Fürsorgeaufwand für Die gehobene Fürforge hat im Monat Februar 17 148.06 Mart betragen. Davon entfallen auf die Kriegsopferfürsorge in 12 Fallen 411,06 M, auf bie Sozialreninerfürsorge in 96 Fallen 4209.71 M, auf die Minderiabrigenfürforge in 873 Fallen 6012.64 M und auf die Wochenfürs forge in 4 Fällen 97.30 M.

Baden-Baden

Befuchergahl ber Rurgafte bis heute: 6792.

Ronzert-Umichau

Obwohl wir in unserem modernen Orgelwerke ein Meister-tud der beimischen Orgelbautechnik besitzen, um das uns viele große Städte beneiden, sind Konzerte auf diesem vastosen Instrument bei uns recht jelten geworben. Run aber batten wir in ber vergangenen Boche gleich zwei Orgelmieler zu Gaff Brof. Boll aus Köln, der durch seine Gürzenichkonzerte berühmt Gewordene, zeigte in einem hochinteressanten Programm die Entwicklung der Orgestomposition von Bord (1546—1623), Buxtebude, Dandrien, Ioh. Seb. Bach, Ceiar Frant bis su M. Reger (1873-1916) mit vollendeter Deiftericaft einer leider nicht febr großen Buborerschaft. Richt beffer erging es unserem ebemaligen Theaterfavellmenter Rarl Salomon, beffen perfonlicher Berehrerfreis nicht annabernd bas Saalparterre füllen konnte. Innerhalb sechs Tagen zwei solcher Konzerte ift eben des Guten zu viel. Obwohl ber Konzerigeber ein gang ausgezeich neter Orgelspieler ift, gab er nur Befanntes von geringer Ansiehungstraft. Nun ist Salomon seit seinem Weggang von bier auch sum Oratorien-Sänger geworden. Ein großes Stimmaterias ist noch in der Ausbildung begriffen; bas Anfangs-Debut litt unter einer

nervojen Unsicherheit. Im letten Symphonie-Konzert borte man gunächst bie Iondichtung "Les Presudes" von Franz Litzt, einen echten Blender und weiter Ischaitowiths ausgezeichnet dargebotene saftvolle "Symphonie IV", in der beionders das wie ein nedischer Sput poriiber-

huschende Pissicato-Scherso in seiner Eigenart fesselt. Drei wohl-Disiplinierte Runftler von grober Mufitalität und bravourofer Technit bilden das befannte Posniat-Trio. Gie führten das sehr schwierige "Konzert für Bioline, Biolincello und Klavier mit Orchester" des in Berlin lebenden Russen Paul Juon ganz ausgeseichnet durch. Eine wenig dankbare Aufgabe, denn das Wert ist iprobe, fremdartig und vielfach gekünstelt. Der Beifall galt in der Sauptiache dem Trio, unferem Orchefter und ber energievollen Stab-führung des Generalmufikbirektors Mehlich.

Den wertvollsten Abend dieses Konzertwinters bescherte uns unstreitig das Capet - Quartett in zwei beglückenden Stunden. Diese Franzosen gelten mit Recht seit langem schon als die besten Beethoven-Interpreten der Belt, bei ben großen Beethoven-Festen in Bonn feierten fie Triumphe und diesen Ruf baben fie auch durch ihr erstes hiesiges Auftreten bestätigt. Reben dem "Quartett op. 18" aus den erften Schaffensiahren wurde gans besonders in dem traumhaft iconen "Quartett op. 131", eine der letten Offenbarungen Beethovens, durch eine ichlechibin vollendete Kunft ein unbeichreib-Beethovens, durch eine insechibin vollendete Kunst ein unbeschreiblich großartiger Genuß geboien. Und so wie Beethoven ebenso wundervoll spielen die Capetleute ihres Landsmannes Debusson "Streichquartett ov. 10". Die Svikenleistungen der Künstler wur-den auch entsprechend bedankt. Der Abend litt bedauerlöcherweise wieder einmal unter Besuch er manges, ein beschämendes Zei-chen der Mentalität des "musikalischen" und "internationalen" Frembenortes Baden-Baden. Auf dem Podium sist ein ebemaktger Krontschunger als Collaspieler mit der Kriscapperstimmenten Rechter Frontkämpfer als Cellosvieler mit ber friegsverstümmelten Rechten, um das größte Musia-Genie der Deutschen zu ehren, unten obstru-iert dieser Deutsche durch Abwesenbeit gegen das Auftreten der "feindlichen Ausländer"! Denn: "Ein echter deutscher Mann mag feinen Fransmann leiden

Der Bertrag swijden bem Frantfurter Künftlertheater und ber Stadtgemeinde murde erneuert. Die Borführungen des Ensembles waren stets vortrefflich und erfreuten sich guten Beifalls.

Gine Bentrumsverfammlung

Die auf Samstag abend in der Michelballe von der Bentrumspartei einberufene öffentliche Berfammlung mar für bie Bentrumspartei ohne Zweifel ein Fiasto, benn nicht einmal 100 Personen waren anwesend, was man sonst nicht gewöhnt ist, wenn die Zentrumspartei ihre Wähler aufrust. Wenn dies ein Gradmesser für die kommenden Reichstagswahlen ist, hat das Zentrum feine allzu rofigen Aussichten. Obgleich bas Thema "Bolitit und Birtichaft" boch ein sugfräftiges war, blieben die Unbanger aus. Der Kedner des Abends, Herr Rechtsanwalt Dr. Dienst aus Donausschingen, bebandelte all die zur Zeit im Vordergrund des Interesses stehenden volitischen und wirtschaftlichen Fragen, natür-lich von seinem Zentrumsstandpunkte aus. Trok aller schönen Rebensarten des berrn Dr. Dienit baben wir Sozialdemokraten nicht vergessen, welche Politik die Zentrumspartei im schwarz-blauen Blod getrieben hat. Auf der einen Seite will man sich ein soziales Mantelden umbangen, auf ber anderen Seite ftimmt mon für Berichlechterungen auf fosialpolitischem Gebiete, für Bolle, für Fleifche,

Kartoffel- und Brotverteuerung, für Aufbebung des Mieterichukes für Serabsebung des Gefriersleischkontingents, gegen Erhöhung der Sosialleistungen für Rentner, Kriegsbeschädigte usw. Ein dem 1e gogisches Sviel wurde mit der Arbeiterichaft getrieben. Hieraus sollien die hristlichen Arbeiter endlich die Lebre gieben. Es kann fein Battieren mit bem Arbeitgebertum Reaftion geben. Es gibt nur eins, ben icharfiten Rlaffentamt gegen unfere Unterbruder au führen, ben die Bentrumspartei ale ablebnt, obwohl er von rechts besto niederträchtiger und gemeine gegen die Arbeiter geführt wird. Mögen das endlich einmal auch die hristlichen Arbeiter begreifen, ebe es zu spät wird. Politik und Wirtschaft ist zwar nicht eins, aber sie sind zwei gleichberechtigt

Gemeinderatsbericht Gengenbach vom 21. Marg An die Firma Tridgellitofi Kehl wurden 90 Ster Papierhols verlauft. - Gegen die Erweiterung der Tankanlage von Kaufmann Bed werden Beanstandungen unter gewissen Boraussenungen nicht erhoben. — Die schon seit längerer Zeit geplante Anlegung eines Gehweges swischen der Zigarrenfabrik Kraver und dem Postamisoff alsbald zur Ausführung gelangen. — Der Gemeinderat bei stimmt, daß die Feuerwehrsprise nur on ein Pferdefuhrmert bei auswärtigen Branden angehängt werden darf. Die Pferdebositeifind erneut auf ibre Pflicht aum Erscheinen im Brandfalle aufmert sam zu machen. Für die zwei zuerst Erschienenen werden besondere Bramien bezahlt. Die Autobesiter sollen ebenfalls bei auswärtigen Brandfällen sum Mannichaftstransport verpflichtet werben. auswärtigen Brandfällen foll die Sirene mehrmals furs ertonen, bei hiesigen Branden ohne Unterbrechung. — Die Gemeinde macht von ihrem Bortaufsrecht beim Uebergang eines Lagerplates von Gottfried Moser, Schreinermeister an August Lehmann, Drechslermeister, dier keinen Gebrauch. — Für ein Taubstummenbeim soll allgemein eine Straßensammlung durchgeführt werden. Der Ge-meinderat sieht hiervon ab und bewilligt einen kleinen Beitrag aus der Gemeindekasse. — Durch die steigende Schülerzahl in der Bollssichule kann der früher eingerichtete Rachhilfeunterricht nicht mehr erteilt werden. Gine weitere Lehrfraft mare notwendig. Die Go meinde fieht aber derzeit aus finanziellen Gründen von der An stellung eines weiteren Lehrers ab. — Der Boranschlag für bas Rechnungsiahr 1928/29 wurde genehmigt und soll am 2. April ben Bürgerausichuß porgelegt werben.

Berliner Devifennotierungen (Mittelfurs) 23. Märð Well Brief Weld 168,28 22,07 168.22 168.56 20.396 4.178 20,393 20,433 4.186 4.178 16.44 16,44 12,382 12.382 80.48 80.64 80,48





Außerdem

Ceumer.

Milige

Kaiserstraße 125/2,

Bürstengeschätt Kriegsblinder Eisenslädt

Krauzstraße 20, a. d. Markgrafenstraße empfiehlt z. Hausputz größte Aus waht in Gürsten, Sesen, Plocker, Mop. Putz-u. taubtücher, Staub wedel, Klopier, Fensterieder u. Schwämme, Bodenwachs u. Oel, Kern- und Schmierselfen, Fuß-matten usw. - Lieferg, trei Haus

Telephon, Bestellungen werd, prompt erledigt

Berren-3immer D. Dietenbed

gones, tomplett, billig ju iv gut wie neu, 35 u. 40 .46 herfaulen 2683 Werner, Schügenftr.55.1

Umfliche Bekannimachungen

Ueber die Frage bes Borfahrtrechtes besteben ei ben Fahrzeugbenupern vielfach noch Zweifel insofern, als viele Krafiwagenführer ber Ansich find, daß sie an Straßenfreuzungen und Einmün mit ihrem Kraftfahrzeug in jebem Fal nem Rabfabrer ober einem Rubrwert gegenfibe ängnisvolle Folgen baben tann, ift falld. Biel der Reichsverordnung Araftfabrzeugverfebr vom 5. 12. 25 in ber Kaffun pom 28, 7. 26 in Berbindung mit ber Straßenver fehrsordnung vom 6. 6. 26 in Bezug auf das Bor fahrtrecht ein Fahrzeug bem andern gleichgestellieinerlei ob es fich um Fuhrwert, Rabfahrer, Mo orrabfabrer, Kraftwagen ober Omnibus benbeli es muß allo febr wohl ein Kraftwagenführe nem Bur Borfabrt berechtigten Rabfahrer obe fubrwert bie Borfabri laffen. Rarisrube, 15. Marg 1928. Bolizeidireftion C.

aller Art gesperrt. Zuwiedersandlungen werden mit haft bis zu 6 Wochen oder Geldstrase bis zu 150.— RM. bestraft. Rarisruhe, ben 23. Mars 1928 D. 3. 25 449 Begirfsamt - Boligeidireftion C Die Betämpfung ber Maul- und Alauenieuche.

Die Manl- und Rianenfeuche in Sochftetten i

Ebangel. Stadtfirche in Rarlerube.

rloiden Die angeordneten Chugmagnahmen wurden migeboben D.-3. 23. Rarisruhe, ben 22. Mars 1928 Bab. Begirfsamt - 26t. IV. -

Kirchstraße mit sofortiger Wirtung für Lastsahrzeuge

Grholungeh im der Stadt Rariernhe in Baben-Baben.

Beim Borliegen genugenber Anmelbungen foll beim alebalb nach Offern wieber eroffnet wer ben Serpliegungsing bei 5 Mahlzeiten ür hiefige Selbst-ahler 4 Mt. 50 Big., für Kassen und auswärtige Selbstzahler 5 Mt. Verfönliche Anmeldung werttag-ich von 10—11 Uhr vormittags bei uns. Verwal-ungsgebände Zimmer Ar 13. Städtifches Arantenhaus Rarierube.

Colosseum Täglich 8 Uhr Sonntags auch ie große REVUE

Saft nenes autes Marten berren-Jahrrad mit Bif-. Sochzeits-Anzug iittelft. Figur 60 M., An-haffungsprs. 190 M. Fud berrenftrage 20, 1 Er r

Umzüge

besorgt am billigsten und besten 2555 Mulfinger Porfitraße

> roftfichere Speichen Solide Arbeit u. Breife P. Bernards Passage 56 Ede Afademiestraße

FAHRRAD

nitandjegung, bringe Sie es dah. unbergug

geleitete Wertstatt!

Bernid, mit Unter-

fupjerg. befie bauer hafte Emaillierung

Schlofferlehrling-Gefuch.

Junger Mann, ber Luft ur grandlichen Erlernunger Baufchlofferei hat uf Ditern gefucht. Maheres Mübburr-Gartennact, Afternives 44.

Auf Grund des § 29 Bol. Str. & B. wird die Achten Sie auf folgende Funkte

Sauher

Preiswert

Schnell

Schonend

Schön

Waschanstalt

liefere ich

Ihre Damen- und

Herren-Garderobe

chemisch gereinigt

u.tadellos gebügelt

zurück.

Färberel u. chemische

Sofienstraße 28 / Fernsprecher 1953 Filialen in sämtlichen Stadtteilen

> Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Küchen

prima Qualität schöne Formen sehr billig bei Jos. Kirrmanı

Herrenstraße 40 Saarjvangen werbe). Ratenkauf-Abkom en der Bad. Beamten riert Dot. Bernhardt Marienftr. 74. B380 bank angeschlossen.

Farben Lacke etc gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorteilh. i. Farbenhaus Hausa

Speifezimmer Gerrenzimmer Solafzimmer Rüchen

Einzelmöbel möbelhans Epple

Probieren Sie bitte die milden hocharomatischen Feinschnitte

Rot | Silber | Gold | i.Cedern- | Meister | 730 37 | 40 37 | 50 37 | 60 37 | 60 37 | 60 37

Sie sind unerreicht an Güte. Rauchtabaktabrik Ebner & Kramer, Wiesloch (Baden)



BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

12.37 **Drei Ereignisse** aber nur ein Wunsch



auch gediegene Armband-Uhren sind praktische und schöne

Geschenke, die größte Freude bereiten. Das reichhaltig Uhrenlager finden Sie in Karlsruhe im Spezial-Haus

Uhrenhaus Uhren u. andere Geschenkartikel

in jeder Preislage und Ausführung Fachmännische Bedienung Am Stadtgarten 1 Fernrui 2540

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes Lehreradressen er hältilch in den Musikalienhandlungen

Raturbeilverein Karlsruhe. Dienstag, den 27. Marg, abends 8 Uhr, im Saale b. "Bier Jahreszeiten" (gebelftr.)

Bortrag von Werner Zimmermann

Ringgenberg (Schweiz) Die martanteite Ericheinung ber Jugend. bewegung in Geiftes- und Körperfnitur-fragen; der fonnige Zaimenich, der er-

folgreiche Wegbereiter der neuen Beit-Eintrittspeife: Mitglieder (Ausweis) . . . 50 Bfg. . . 1.— N.W. . . 2.— N.W. Numerierte Blätze

Mitglieder des Aneipbereins und des Homöspath. Bereins jowie Schüler und Studierende gegen Answeis 50 Kjg Bor-berkauf in den Rejormhäusern Rendert und

Waldstr. 15, b. Colosseum galteft. Mendelssohnblag.

Aus aller Welt

Bestiglischer Mord

Berlin, 24. Märs. (Funtdienst.) In Riga wurde eine hochbes ils beutiche Sausbesitzerin auf bestialische Weise ermordet. Der Grber ist gestoften. Es handelt sich um den Sohn des Sausmeiste in dem fraglichen Sause. Als die Polizei an dem Tatort eine Maue Sausjuchung nornahm, entdedte fie in der Matrate bes ttes verftedt, mehr als eine Million Rubel in Dollarnoten. Uns einendist es bem Mörber barauf angetomen.

Bluttat eines Mannes an Frau und Tochter

Stuftgart, 23. März, Ein von feiner Frau getrennt leben-t 45iähriger Mann erswang fich beute früh Einlah in die Woh-188 seiner Fran und stach auf sie und seine Tochter mit einem Weitin. Die Frau erlett so ichmere Berlehungen, daß fie ftarb. Auch Tochter murde ichmer verleut. Der Täter wurde verhaftet.

Saftbefehl gegen einen Berliner Bantier

Berlin, 28. Mars. Gegen ben Bantier Ludwig Lepn, Inhaber Bantgeichäftes Schneider u. Landgraf, ist vom Untersuchungsster beim Landgericht i Haftbefehl wegen Konkursverbrechens ichwerer Devotunterichlagungen erlassen worden. Wie wir etsten, soll Levy mehrere hundertausend Mark unterschlagen haben, denen er wahrscheinisch über die östliche Grenze gefloben ist, wurde seitgestellt, daß die Passiven die Aktiven um mehr als William Mark überichreiten.

Limburg, 23. Mars. Um Abend bes 14. Mars wurde in Nies beugheim die Chefrau des Landwirts Sorn im Stalle tot aufgeden. Der unter dem Berdacht, die eigene Mutter geiöfet zu ben, verhaftete 19iährige Sohn hat in der verganzenen Nacht n Untersuchungsrichter das Geständnis abgelegt, die Mutter mit km Beil nach einem vorausgegangenen Streit erschlagen du

Der Einheitsstaat marschiert

Berlin, 23. Mars. Der Umtliche Breußische Breffebienft teilt mit: Der Staatsvertrag fiber Die Bereinigung Walbeds mit Preuben ift im preußischen Staatsminifterium am 23. Mars unterzeichnet worben. Die Borlage an die beiberfeitigen Landtage wird unverzüglich erfolgen.

Neue Waffenschiebung

Beichlagnahme von 22 Waggons Egplosivitoffen in Maria Therestopel

Die Tagespost meldet aus Maria Therestopel: Bor owei Tagen wurden auf der biefigen Station 22 Waggons, die aus Italien famen, und für Rumanien bestimmt find, angehalten. Schon einige Tage porber haben 12 Waggons aus Italien, die ebenfalls für Rumänien bestimmt waren, Maria Therestopel passiert. Es wurde iest festgestellt, daß diese Wagen Explosivstoffe enthalten. Die Magen murden auf ein totes Gleis ber Station gebracht und merden von Militär bewacht. Gine besondere Militärkommission führt bie Untersuchung in dieser Angelegenheit.

Wastenschmuggel in London

London, 24. Märs. (Funtdienst.) Bon der Londoner Bolisei wurden am Donnerstag und Freitag anlählich der Berboftung von fünf Personen wegen unerlaubten Waffenschmuglels im Often und Norden der Stadt zahlreiche Saussuchungen vorgenommen. Die vorgenommen. Die Polizei entdedte vabei große Mengen Munition.

nugo Preud-Brücke

Berlin, 24. Mars. (Sunkbienft.) In Uebereinstimmung bes preudiichen Innenministeriums mit bem Mauftrat ber Stadt Berlin wird die im Bau befindliche neue Brude über den Sumboldhafen

in der Rabe des Lerther Babnhofes nach dem Minifter Dr. Preuß "Bugo Breuß-Bride" benannt werden.

Der Bestechungsskandal bei der Keichsbahn

Wie wir erfahren, entspricht die Melbung eines Berliner Mittagsblattes über eine friftlose Entlassung des Reichsbahnoberbausrats Schulze nicht den Taisachen, vielmehr ist gegen Oberbaurat Schulze aufgrund des vorliegenden Beweismaterials von der Reichsbahngesellichaft ein Dissiplinarversahren eingeleitet und Schulze von feinen Dienstobliegenheiten mit fofortiger Wirfung fuspenfiert

Krisenunterstühung nach dem 31. März

Die Krisenunterstützung für Arbeitslose ist die auf weiteres sugelassen. Bezüglich des Personenkreises wird die gegenwärtige Regelung die dien April verlängert. Alsbann gilt solgendes: Der Personenkreis bleibt für Ausgestenerte grundsässich derselbe (Gärtnerei, Metalls, Leders, Holds, Berusgrunden wird die Krisensunterstützung im Gegensat du der discherigen allgemeinen Zulassung auch für Arbeitslose mit nur Ikwöchiger Anwartschaft eingeschönkt. Krisenunterstützung der leiten Art, die anderen Berusgrunden anzgehören, erhalten die Unterstützung sit ihre Person aber weiter bis sie die döchstbauer erschörft baben. Die Präsidenten der Landessarbeitsämter können Abrundungen des Personenkreises vornehmen, in gewissem umd dem Reichsarbeitsminister darüber hinaus örtstützung zulassen und dem Reichsarbeitsminister darüber hinaus örtstücken Geweiterungen vorschlagen, wo ein lang anhaltender sowerer Rotstand auf dem Arbeitsmarkt besteht. Auf der anderen Seite haben die Präsidenten der Landesarbeitsämter und die Barsikenden aben die Bräftbenten ber Landesarbeitsämter und die Borfibenden der Arbeitsämter die Krisenunterstützung für solche Berufe und Besirte auszuschließen, in denen sie entbedrlich ist. Arbeitnehmern, die das 40. Lebensiahr überschritten haben, kann die Krisenuntersstützung in besonderen Särtefällen über die Söchstdauer hinaus bis zu einer Gesamtdauer bis 39 Wochen gewährt werden.

Meine

Frithjahrs-

Herren-Hiiten

sind mit großer Sorgfalt gewählt und zeigen

unsere Auswahl ist".

Erste Weltmarken

und der

Zeumer.

Außergewöhnlich preiswerte

Verschiedene Holzarten poliert und gewichst

in reicher Auswahl!

Qualitäts-Möbel

Karlstraße 30

Um unverbindliche Besichtigung unserer ausstellung wird gebeien.

des Jahrgangs 1927 verkaufe ich, um damit zu räumen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen fast wie

Reitbeilände die ich halben Preis abgebe

Ofortige Hille

bei Rheumatismus, Ischias,

Gicht, Nervenleiden etc.

Kosteniose Auskunft

Pisruhe

likundige L. Engelhard

schriftl Anfr. Rückporto beifügen.

Kaiserstr. 156

Wir sind nun so weit

in der Vervollkemmnung moderner Fliefarbeit und dadnrch bedingten Verbiligung, daß es jedermann leicht möglich ist, unsere Garnitur Mercedes 15 h, wis Bild, 4 teilig, gute sollde Werkarbeit, eine Zierde für jeden Raum (Tisch auch viereckie) zum konkurenslos billigen Preis von Mk. 50.— in weiß gebleicht, von Mk. 78.— mit strapasierfähiger, eleganter Sitz- und Rückenpolaterung (wunder-

hübsche Dekors) in japanbraun gebeint, ruhiger, feiner Ton je 10% mehr, moderne Tischdecke Mk. 5.— baw. Mk. 10.— (Kurbelstickeret), su erwerben. Bur eie Viertei Anzahlung — Rest in 6 Monataraten. Bei ganzer Vorauskusse oder Nuchnahme soch 5% Rahatt extra, außerdem ein hübsches Geschenk (Tischdecke, Henkel- oder Brotkorb, Fruchtschale etc. etc.). Diese Garnitur wird Ihnen Freude machen. Bestellen Sie sofort, Rohrmübelfabrik "Mercedes", Dalber & Geiser, Lorch (Witbg.).

Zimmermeiffer oder Polier gesucht

ber felbständig arbeiten fann, in Dauerftellung. Lohn nach llebereinfuntt. An-gebote unter Rr. B. R. 500 an bas Boltsfreundburg.

empfiehlt zu den kommenden Festiagen für den gedeckten Tisch Porzellane, schöne preiswerte Service, reichgeschlissenes Kristall, Gläser-Garnituren schon zu billigsten Preisen! Viele Geschenkartikel für Ostern und die Konfirmationstage

Sämtliche künstliche Düngemittel

Stickstoffdünger / Kalisalze / Phosphatdünger Marnstoff-Kali-Phosphor in Dosen Mischungen für Kleingürtner @ Fachmännische Beratung

Franz Haniel & Cle. G.m. b. H. Karlsruhe Kulsez-



Blechnerlehrling

Kräftiger Junge, ber Luft hat bas Blechner-und Inftallateurhand-

wert gründlich ju er-

eintrefen bei

Ol. Rieger Blechner- unb Umalienftraße 18. Zur Konfirmation u. Kommunion

Die gute das praktische Geschenk

preiswert von

Kaiser-Allee 7, Mühlburger Tor

Zum fosortigen Eintritt wird Berfmeister für Aleinmechanit und Apparatebau

Angebote unter Rr. 856 an bas Bolte-freundburo

Apfelwein goldklar - haltbar - gesund empfiehlt

Adolf Mitschele, Aplelweinkelterei Karisruhe-Rintheim - Telephon 4329

Hut

Kaiserstraße 125/127

eppiche, Laufer-Divan- und ohne Anzahlung in 10 Monataraten liefern Mgay & Gilld, Frantfurt a. M. A. Größtes Teppichversund-Haus Bentschlands Schreiben Sie solort

Gintäufen die Inferenten dieser Zeitung!

Badische Landwirtschafts-Bank Karlsruhe I. B. e. G. m. b. H. Lauterbergstr. 3.

Reserven und Geschäftsanteile 2,5 Mill. Haftsumme 20,5 Mill.

Annahme von Spareinlagen bei bestmöglichster Verzinsung.

Als Mitglieder sind uns angeschlossen: 645 Genossenschaften mit unbeschr.

Haftpflicht mit 90.955 Einzelmitgliedern 358 Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht mit 52,311

1003 Genossenschaften . . . mit 143.266 Einzelmitgliedern

Zum Umzug emptehlen wir unsere elektrischen

Beleuchtungskörper n bequemen Raten. Größte Auswahl erstaunl.billig.Preise

Releuchtung 25 a Amalienstr. 25 a

egenüber Postscheck Ratenkaufabkommen. Bei uns gekaufte Beleuchtungskörper verden kostenlos aufehängt und an das städt. Stromnetz an-geschlossen.

Ranalbanien.

viel Geschmack in Formen und Farben. Es ist weithin bekannt, welch großen Wert wir Dieberfiellung bon rund 80 Ifdm Steingeugrohr-mal famt ben gugeboriuf beste Fabrikate u. sehr billige Preise gen und wie "imponierend gewaltig en Schachten- und Sintstenantagen foll verge-n werden. Lingebote sind ver-

iglosse, bvilirei und mit der Lusicherit "Kanal-bauten" versehen, bis längstens Freitag, den 30. ds. Mrs., vormit-tags 10 ftx, bein stadt. Liefbanamt, Rathaus immer Nr. 100, einzu-eichen, wo Blane und gedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebots-vordrucke abgegeben wer-

Rarisruhe, 24.Mars 1928 Stadt. Tiefbauamt. Das Fundbürg ber

Karlsruhe ersteigert a. 28 n.29. März und am 2 April 1928, je-weils 8 Uhr und 14 Uhr beginnend, im Versteige-rungsraum Karlkruhe dauptbahnhof (Eingang Lazaubahnhof) öffentlich en Barzahlung bie ibsachen bom 4 Biertels hr 1927 und nnanbring-che Frachtgüter, barunter Motoabparate, 1 Zeiß-glas, Augengläser, Uhren, Zimudwaren, Tamen-velze, Fahrräder, neue eleftr. Hahrradlaternen, 1 Karton Spindelseibe, 260 m Reselltoss, 2 Sad dumbenwolle, 1 Wrings nafdine.

maidine.
Die besonders genannten Gegentände werden
am 28. März 1928, von
10 Uhr an susgeboten

pfannkuch

Eine Delitateffe für jedermann.

> Neue Malta=

kartoffeln Matjes= heringe &

Franz. Ropffalat

lannkuch

Gartenstr. 11, III.

Schlaf- und Speisezimmer, Herreuzimmer, Küchen, Einzelmöbel kaufen Siein ge-fälligen Modellen u. gut Quali-täten zu äuß. günstig. Preisen u. angenehm. Zahlungsw. bei

Krämer

Möbel- und Betten-Haus Marisruhe, Kaiserstr. 30 Verlangen Sie Preisliste



W BI

MI

Der günstigste Moment

vor Ostern billige Strümpfe und Socken zu kaufen

Großer OSTER-Verkauf

Damen-Strümpfe

Mako mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz	95 .
Seidenfior mit Doppelsohle, schwarz und farbig 1.40	95 .
Mako mit Doppelsohle, schwarz und farbig	1.40
Scidenfio? mit 4fach. Sohle u. Hochferse, schw. u. farb.	1.85
Wolle plattler? gewebt, schwarz mit Doppelsohle .	1.75
Scidenflor fil d'écosse, mit 4fach. Sohle u. Hochf., farb.	2.20
Prima agyptisch Mako mit Doppelsohle, farbig .	
Burchards Seldention Spezial", mit 4facher Sohle, schwarz und farbig .	2.90
Burchards Seidenflor "Spezial prima", 4fach Seidenflor, mit 6facher Sohle, schwarz und farbig	
Coldenties	703 60M

Seluenilor Marke L.B.O. mit engl. Sohle, schwarzu, farb. 3.90 Waschseide "Burchards Gold", schwarz und farbig. 3.20 Waschseide I Wahl, schwarzu. farb., mit Maschenfang 2.40 Flor mil Seide farbig, mit 4facher Sohle 4.99 Minder-Sirumpie Baumw., 1×1 gestr., schwarz farbig leder 1.10 95 3 85 3 75 3 70 3 65 5 60 3 55 5 50 3 40 3 Winder-Strümpfe Gr. 9 u 10 7 u. 8 5 u. 6

farbig, meliert 2 Paar 2.10 2 Paar 1.95 2 Paar 1.50

Herren-Socken

Strümpfe und Socken

Socken	Baumwolle, gestreift	0.5
Socken	Baumwolle, gemustert 55 5	1.5
Socken	echt Mako uni	53
Socken	Baumwolle, gemustert	5.8
	Baumwolle, meliert	
Socken	Baumwolle, Jacquardmuster 1.	45
Socken	Baumwolle, Jacquardmuster 1.	70
Socken	prima Seidenflor, einfarbig 1.	70
Socken	Flor mit Seide, eleg. gemustert 1.	75
Socken	Flor mit Seide, eleg. gemustert 1.	95
Socken	Flor mit Seide kariert	10
Socken	Seidenflor mit Kunstseide	50
		Maria Laborator

die weltberühmte Qualitätsmarke

Grammophon-Platten angeip., 3. T. unt. D. halber Labenbreiß zu berlaufen Sternbergftr. 211., Laber

Täglich 15.30 Uhr Sonntag 15.00 Uhr Verstärktes Orchester!!

Die Krone aller lustigen Filme Nach dem gleichnam. Bühnenlustspiel

Olga Tschechowa — Willy Fritsch Hans Junkermann – Fritz Kampers und eine große Lustspielgarde

Wochenschau



E. 29. Conntag, ben 25. Märg nachmittags 3 Uhr Fußballwettspiele F. I. R. I gegen

Wilferdingen I 190 Uhr: II. Mannschaften Bormittag8 1/.11 Uhr F. T. R. = West 1 gegen Spielberg I

9 Uhr II Mannichaften Abouhr Trommelball und Faustballserienspiele.

Miefervereinig.K'ri he

Sonntag 1. April, 11 Uhr vorm. Franz Liszt:

Große Festhalle

Oratorium für Solost, gemischter Chor u. Orchester aufgetührt durch die

Mannheimer Volkssingakademie (ca 500 Mitwirkende).

Leitung: Prof. Arnold Schattschneider Solisten: Ria Giuster, Frankfurt, Sopran Luise Debonie, Straßburg, Alt Johannes Willy, Frankfurt, Bariton Wilhelm Krauss, Karlsruhe. Orgel.

Das Badische Landestheater-Orchester. Karten zu Mk 1.-, 1.50, 2.- u 250; Text zu 30 Pfg bei

Friedr. Töpper

Beste Zinsvergülung je nach Kündigungsfrist

Badische Bauernbank e.G.m.b.H. Freiburg

Filiale Karlsruhe

Aufgepaßt

3m "Schüßen" Wielandtftraße 32 ipielt heute ein 7 Mann starkes Blasorchester

— Eigener Beinberg — In Rotwein 1/4 Ltr. 40 Pfg., Edenfobener 1/4 Liter 35 Pfg. — Mittagessen 70 Pfg. Rachen Sie einen Bersuch 2612

Jeder übrige Pfennig

in die Heimsparbüchse!

Fleißiges ehrliches Mädren

mit guten Beugniffen und Rochtenntniffen für tleiner ucht. Schneplerftr. 12,

Arbeiter | Werbei für Guere Zeitung! Den Arbeiter gu bermiet

Jede übrige Mark

Babischer tag, den 27. März, abends 8 Uhre, im großen Saale Bereitrich Bereitrich Eichtbilder=Bortrag

über Albrecht Dürer



Abtlg. Mühlburg Countag, den 25. b8. Mts., nach er Schnikeljagd

allgemeines Zusammentreffen m Bereinslotal "Zum Rheinfanat", Mühlburg Rheinstraße 42

Die Wahrheit über Kirche und Religion in Sowjet-Ankland!

lleber biefe brennende Gegenwartsfrage berich-tet auf Grund eigener Studien in Rugland: Bfarrer Dr. Vogl aus Bierzehnheiligen bei Apploa am

Sountag, den 25. Marz, abende 8 Uhr, im Sotel Rowad, Noivadsaulage 19, unt. Saal Freie Aussprache

Der Bolkskirchenbund Evang. Sozialisten Lutherverein

um Ban eines evangelischen Krankenhauses e. B. in Karlsruhe. Generalversammlung

Mittwoch, ben 23. Marg 1928, abends 8 Uhr Margrete im Diafoniffenhaus. Sofienftrage 55. Tagesorbnung: Mibbung Brand Auflösung des bisherigen Bereins zwecks Fort-Arnesson von der Trenc ührung seiner Arbeit durch den Berwaltungsrat Dagsinn Schulz

Der Borftand.

West Vom 18. März bis 15. April 1928

bedeutendsten Werke Ausgestellt im Kunsthaus

E. Büchle, Inh.: W. Bertsch Kaiserstraße 13 ' (Gartensaal) Besichtigung frei i mann

Badischer Kunft = Verein E. B.

Redner: Unib.-Prof. Dr. 3 an hen - Freiburg Eintritt: Für Mitglieder bei Borzeigen der Mitgliedstarte 1928 frei. Richtmitglieder Mt. 1. Zuschlag für vorbehaltene Plätze jeweils 30 Pfg. Karten erhältlich an der Kasse des Kunst-Bereins (Balbit: 3) und an der Abendfasse.

A.A.B. "Solidarıtät"

gebrauchte Möbel aller Urt, auch gange Ein-richtungen fauft jederzeit D. Entmann, Rudolfftr. 12

Badilches Landestheater Zamstag, ben 24. Mär3 *G 20 Th -Gem. 1. S -Gr.

Bum 100. Geburtstag bon henrit Ibfen Zum ersten Mal Die

Aronprätendenten von Ibjen Musit von Lopatnikoss

In Szene gefest bon Felig Baumbach Socionfion

Barabal liba

Anfang 191/, Uhr Ende gegen 23 Uhr Rang u. I. Spertfit 5 .A 2680

Borftellung ber Conber-Der Wansenlahmted

bon Lorging Musikalische Leitung: Joseph Keilberth In Szene gefest bon Robert Lebert

tabinger Lauffötte

rmentrau Größinger Anfana 15 ubr Ende nach 171/2 Uhr

Rang u. I. Sperrfit 4 .A Mbenbs. onntag, den 25. Märs * A 21

Der Freischütz bon Weber

Musikalische Leitung: Josef Krips

n Szene gefest b.O. Arau

aipar Dr. Wucherpfenn

Gremit Hermsbor

Burge Baulus

Chore: Georg Hofmann Anjang 19 2 Uhr. & Enbe 221/2 Uhr. . Rang u. I. Sperrfit 8 M

Mindi

Im Konzerthaus Reine Borftellung. Montag, ben 26. Marg. 9. Sinfonie-Aongert. Dienstag ben 27. M Schoner guterhaltener

Rinderwagen preiswert zu berfaufen. Gartenfie, 37 p.

Mittagstisch für Sonntag, 25. März 1928 Menü 1.80 Mk.

Hühnerkraftbrühe mit Nudeln, Huhn au Reis, Kalbskeule glaciert, Leipziger Aller lei, Schloßkart., Mantelcreme Kitzbraten m. Nudeln u. Kopfsalat 1.- Mk

Kalbskeule glaciert, mit Leipziger Allerlei Schloßkart. 1.— Mk.

Rindsroulade, badische Art, o.80 Mk. Es ladet freundlich ein L. Frank und Frau

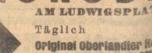
LASSALLIA

Heute Samstag, abends 8 Uhr im Gartensaal des "Friedrichshof gemütliche

wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen. 2664

Die Verwaltung.

AM LUDWIGSPLATZ





Emplenie meinen Saal sowie Gesellschart zimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten Konferenzen.

Nur noch bis einschl. Moning

hochsensationelie Akte mi Richard Talmadge dem besten Springer d. Welt

genannt: Der Mann aus Gumm

Dazu Seine Frau-meine Frau

LANDESBIBLIOTHEK

Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Verwaltungsstelle Karlsruhe

im Keitsaal des "Friedrichshofs".

Der 1. Bevollmächtigte, Koll. Schulenburg, eröffnete und besgrüßte die von 296 Delegierten befuchte Generalverfammlung vormittags 10 Uhr und gedachte werst der 29 im Berichtsiahr aus unserer Mitte durch den Tod entrissenen Kollegen. Die Versammlung ehrte dieselben durch Erheben von ihren Sitsen. Ferner teilte er mit, daß wir im Geichältsiahr wiederum 53 Jubilare, welche dem Berband 25 Jahre die Treue gebalten, verzeichnen konnten. Damit sei die Jahl 200 längst überschritten.

Die von der Generalversammlung angenommene Tagesordnung lautei: 1. Geschäfts- und Kasienbericht vom Jahre 1927. 2. Bortrag über die letzten Kämpfe in der MetallsIndustrie und ihre Kehren sin die Metallarbeitet. 3. Renwahlen der engeren und mittleren Berwaltung. 4. Besprechung der eingelaufenen Anträge.

Rollege Schulenburg gab barouf einen Rudblid auf das vergangene Geichaftsjaht.

Rollege Schulen das vergangene Gelääftsjadt.

Rachdem er noch einmal furz das Krieniadr 1926 gestreift, sam er auf das Jahr 1927 m brechen, das, wie er an Hand von Wirtschaftsadblen dem bewies, ein Jahr des wirtschaftlichen Aussteien der Kandes war. Die Förderungs, und Produktionssisiern dätten eine Söhe erreicht, wie nie auwor. Das Jahr der Rachmenstein der des dem Kapitalismus die grökken Gewinne gesichert und die Gesundung der Betrieße dade weitere Kortichritte gemacht. Aber auch die Arbeiterlichaft dade sich tapser gewehrt, um sich ihren Anteil von der Wehrundung von der Verleichaft dabe sich tapser gewehrt, um sich ihren Anteil von der Wehrundung gestoren. Im Gesantverdand, wie in unserer Jahlkelle seine harknätige Kännde um Verdellerung der Lebenslage der Mestallerbeiter ausgesochten worden. Diese Kämpse hätten ihre Frückte gesetigt. Eingehend auf die im Berichtstade ernnigenen Berbeiserungsen der Lohn- und Arbeitsbedingungen nehme die vollkändige Wiederberstelllung der As-Sinnden-Woch in der Naciallindustrie gesetigt. Eingehend auf die im Berücksach ernnigenen Berbeiserungen der Lohn- und sonstigen Arbeitsbedingungen nehme die vollkändige Wiederberstelllung der As-Sinnden-Woch in der Krage der Kerbeikerungen der Lohn- und sonstigen Arbeitsbedingungen dabe unsere Berwaltungsließe das Menschemmöglichte geleiket. Die Etiolge wäten nicher noch bester geweinen, wenn das Organisationsverkältnis am Ansam des Berücksiehres, dem am Ende geglichen hätte. Kollege Sch. erläuterte die Schwierigkeiten, mit denen die Organisation auf in den Berieben und Bestren denen Vorganisationsverkältnis der Betriebe und Besiefe zueinander und boft, das die Organisation auch in den Berieben und Bestren desen der Verganisation nichen Branchen. Auch der Erden erfolge, der Menschland der Ampfin der Erhöhung der LeMonteure erfannt, das ohne Organisation serbeien Branchen. Das Organisationsverkältnis der Unigen auch der Erlegen der Weichen der Verganisation serbeiten der Wiederherstellung der Unter Verganischen der Wiederherstellung der

Grundlat ist docksubalten.

Er weift dann in seinen weiteren Ausführungen auf die Tatslacke hin, daß es nach jahrelangen Bemübungen endlich geglück sei, für die Karlsruber Arbeiterschaft ein eigenes dein zu schaffen. Das Bolks da us sei nunmehr geschaffen und es sei Bflicht, es nun auch zu einem "Saus des Kolkes" zu machen. Dazu sei notwendig, daß die Arbeiterschaft es frequentiere. Zu den Dausfondsmarken übergebend, die dazu geschaffen, um die Inpotheken abzutragen, boste er, daß seder organisierte Kollege seine Ehre darein sehe, diese nicht bloß selbst zu kleben, londern auch vertreibe. Ze mehr Marken abgeseit werden, desto schweller wird das Daus unser volles Eigenstum.

Dann berichtete Kollege Sch. über das Bildungswesen im Berband und Orisausichuk. Auch dier wurde Borbildliches geleistet. Die Frequenz unserer über 4000 Kände umfasienden Bibliosibet nimmt au. könnte aber besier sein. An Hand von Bespelen erläuterte Kedner bann die Haltuna der bürgerlichen Brespelen erläuterte Kedner dann die Haltuna der bürgerlichen Brespelen erläuterte Arbeiterschaft und Badische Brespenist. Auf das Verhältnis zu unseren Funktionären und B.R. eingedend, betonte er, daß es ein ausgezeichnetes sei und bofit, daß vies in Jukunt so bleibe, als Borausiekung einer guten und ichlagkräftigen Organisation. Das Bersammlungsleden sei gesundet. Boitische Bhrasendreicher daben in unseren Bersammlungen teinen Blat mehr und werden gegedenenfalls von unseren Mitgliedern in die Schronken zurückenissen, evil, sum Echweigen gebracht. Dies sei das belte Zeichen dafür, daß die Gewerkschaften übre eigentlichen Ausgaben wieder restlos erfüllen können. Dann berichtete Rollege Sch. über bas Bilbungsmeien

en. Uebergebend auf das kommende Jahr bofft Kollege Schulenburg. doß die Winiche unserer Mitglieder in Erfüllung geben. Das Jahr wird ein Kampfiahr ersten Ranges in wirtichaftlicher und volitischer Besiehung werden. Mit dem Buniche, das unsere Mitglieder in

jeder Beziebung ihren Mann stellen, ichlob Kollege Schulenburg seine mit großem Beifall ausgenommenen Ausführungen.

Den Kassen bericht gab Kollege Sirsch auer. Die Einnabmen und Ausgaben der Sauvikasse für das Johr 1927 bilanzieren mit 279 347.84 M. die der Rosalkasse mit 136 900.63 M. Den Revision sebericht erstattete Kollege Deibler eingebend. Er unterstrich die teilweise von Kollege Sch. und Kollege S. gemachten Neukerungen und gab bekannt, daß sowohl dei den regelmähig als auch unvernutet vorgenommenen Kassenversischen Bücker und Belege in Ordnung worden und beaufrage im Ausstrag der Kenslaren lege in Ordnung waren und beantragte im Auftrag ber Revisoren bem Kassierer Entlastung zu erteilen. — In ber

Digfuffion

fam aum Ausdruck, daß sowohl Geschäftsleitung wie Ortsverwaltung ihre Bflichten restlos erfüllt babe, und daß das geleistet wurde, was möglich war. — Längere Aussübrungen wurden von verlichenen Kollegen über die Möglichkeit des Absaes der Gewerbickatischausmarken gemacht. Gerade in der Metallindustrie seien 30 Krozent der Beschäftigten aus ländlichen Gemeinden. Diesen ieble das nötige Berständnis sür das Besteben eines Heims der Arbeiterschaft, da sie nur mitteldar daran interessert seien. — Eine Reibe weiterer Ansogungen wurden in der Diskussion gegeben, die sich, mit einer einsigen Ausnadme, auf einer sachlichen döbe dewegte.

Rollege Schulendura ging in seinem Schluß wort auf die Anregungen und Wässichen des ein und legte u. a. dar, daß er wohl ansersenne, daß es Schwierigkeiten bereite, die Gewerschaftsbausmarten dei den aus ländlichen Gemeinden selbst Kollsphäuser bestehen ober errichtet werden sollen. Allein hier sei zu dehensten, daß schließlich neben einer gut einerschielten Berberge, die Gewerschaftsichen her Büros untergebracht, und ein Heim seichene gelagt werden. Des durch werden sind. Dies müße den Kollegen gesagt werden. Das durch werde das nötige Kerktändnis gewedt und ber Rollegen und ausgedoben sind. Dies müße den Kollegen gesagt werden. Das durch werde das nötige Kerktändnis gewedt und ber Rollegen ind gegen die Entinadme der Marsen gebrochen. Jum Schluß höse er mit den Kollegen, daß das Jahr 1928 nicht bloß ein Kampilahr, sondern auch ein Siegesjahr für die Arbeiterschaft im allgemeinen und für die Metallarbeiter im besonderen werde.

Da es mittlerweile 14 Ubr geworden und die Rablen noch vorzunehmen, sowie die eingegangenen Anträge zu beraten waren, kellte Kollege F. den Antrag, den Bortraa des Kollegen Sched ausfallen und demelben in den einzelnen Besirken balten zu lassen, womit auch erreicht werde, daß diese wichtige Thema im größeren Kreis behandelt werden fönne. Dieser Antrag wurde mit Wehrheit angenommen.

Bei den nunmehr vorgenommenen

Mablen

wurden die Kollegen Schulen burg als 1. Kollege Kluge als 2. Bevollmächtigter und Kollege Sirich auer als Kassierer einstimmtig wieder gewählt. Geemse ein fimm is wurde die engere Ortsverwaltung wiederge wählt. Die mittlere O. B. wurde unter Bornabme einiger Ergänzungen durch freiwillig aussicheidende Kollegen ebenfalls ein sim mig gewählt.

Kunmehr kanden die eingegangenen Anträge zur Diskussion und Abstimmung. Die von der O.B. vorgeschlagenen Anträge zur Nenderung unseres Ortsstatuts wurden einstimmig gutgebeißen. Ein Antrag von der O.B. entsprechend der Eieigerung der Mitglieders zahl und der Arbeit einen bezw. 2 neue Beamte anzustellen, wurde gegen wenige Stimmen angenommen. Gewänsch wurde, das mögelichst ein Kollege ständig Auskunft in Streit- und Rechtsfragen im Antrag von der D.U. ensprechend der Steigerung der Mitgliedersabl und der Arbeit einen bezw. 2 neue Beamte anzustellen, wurde gegen wenige Stimmen angenommen. Gewünscht wurde, daß möglicht ein Kollege kändig Ausfunft in Streit- und Rechtsfragen im Arbeitsverbältnis, sowie die Bertretung vor den Arbeitss und Landesarbeitsgerichten übernimmt. Die engere beszw. mitslere D.B. wurde ermächtigt im Bedarfsfalle die Antiellung desw. Mohl vorsunehmen. — Kollege Sch. stellt den Antrag, daß in Zufunft Lohnabmachungen längtens für ein baldes Zahr abgeichlossen werden vonsunehmen. — Rollege Sch. stellt den Antrag, daß in Jufunft Lohnabmachungen längtens für ein baldes Jahr abgeichlossen werden von der die Generalversammlung, iondern die Kollegen feweils von Gall zu Fall abstimmen sollen. Der gleiche Kollegen feweils von Gall zu Fall abstimmen sollen. Der gleiche Kollege stellt den Antrag, daß im K.A. ausgenommen werden solle, das für gleiche Arbeit, gleicher Lohn zu zahlen sei. Nachdem nachgewiesen, daß dieser Antrag überslissig, weil dies schon im K.A. sche, wurde er ebenfalls gegen 6—7 Stimmen abgelehnt. Kollege Schr. begründet seinen Antrag, der lautet, daß in Zufunft die Anzeigen und Verstammlungsbefannimachungen nicht bloß im Bollsfreund, sondern auch in der Arbeiterzeitung verösenlischt werden sollen. Dieser Anstrag wurde gegen 11 Stimmen abgelehnt. Bei der Diskussion wurde dern Scheiderschaften und ihre Ariberer in den Kot zu ziehen. So lange dieses Bolichewisen das in der Haupflichern. Werde Betanntimachungen darin zu publizieren.

Damit war die reichhaltige Tagesordnung der Generalpers

machungen darin zu publizieren.

Damit war die reichbaltige Tagesordnung der Generalversammlung erichöpft und konnte Kollege Sch. mit Worten des Dankes pielelbe um 15.30 Uhr schließen mit dem Wunsche, alles daran zu eiten, daß das Jahr 1928 einen weiteren Ausstele sitz die Arbeiters

Der gedrudte Geschäfisbericht wurde ben Delegierten ausge-bändigt. D.M.B.

Gewerkschaftsvewegung

Ergebnisloje Berhandlungen im Buchbrudgewerbe BIB. Berlin, 23. Mars. Die beute im Reichsarbeitsminifterium geführten weiteren Berbandlungen über die Berbindlichfeitsertlärung bes Schiedsspruchs im Buchbrudgewerbe haben noch fein Ergebnis gezeitigt.

Erneuerung des Lohntarifes ber chemijden Industrie Köln, 23. März. Der Lobntarif der hemischen Industrie, der mit dem 31. März ds. Is. abläuft, ist am 21. März erneuert wors den, und zwar mit der Maßgabe, daß eine Erböhung der Löhne um etwa 9.5 Prozent eintritt. Für die gröhte Gruppe der Arbeiter in der chemischen Industrie beträgt diese Erböhung 7 Pfg. die Stunde. Das Abkommen gilt bis sum 31. Mars 1929.

Lohnbewegung in ber demijden Industrie, Settion 6 Die Tariftommiffion ber demiiden Industrie, Gettion 6, nahm am Freitag, 23. bs. Mts., su ber Ablehnung ber Lohnverbandlungen Stellung und beschloß eine abwartende Stellung einzunehmen, bis die Bunktionäre der Gewerkschaften örtlich und betrieblich dazu Stellung genommen haben. Die Situation ist sehr ernst.

Reichstarifabichlut ber Buchbinber

pr. Berlin, 23. März. Bor einem vom Reichsarbeitsminfterium gebilbeten Schlichtungsausichuß fanden geftern Lobnverhandlungen für das Buchbindergewerbe in Berlin statt. Es sam saut Vorwärts zu einem Schiedsspruch, nach dem der Reichstaristohn in Klass iv von 101 M auf 109 M erhöht wird. Alle übrigen Lohnsätse errechnen sich nach dem Lohnschema im Reichsmantestaris. Diese Lohnzechnung soll Gültigkeit haben vom b. April 1928 bis zum 3. April 1929. Der Schiedsspruch wurde sofort von allen Bertragsparteien

Lohnbewegung für die pfälzische Papierindustrie

Die Berhandlungen fanden a mDonnerstag, ben 22. b. Die ftatt. Gine Beritanbigung tonnte nicht erzielt merben, Die Arbeite geber machten ein Angebot von 3 Prozent, was einer Lohnerhöhung pon 2 Bfg. pro Stunde gleich tame. Das begirtliche Tarifamt tritt am 31. Mars sujammen, ob eine Berftandigung erzielt werben tann, ift febr fraglich, da das Angebot der Arbeitgeber basu teine

Der Lohntampf bei der Reichsbahn

SPD. Berlin, 23. Mars. (Eig. Drabtb.) Was wird aus bem Schiebsspruch jur Beilegung bes Lohntampfes bei ber Reichsbahn? Diese Frage gebt nicht nur die unmittelbar bteiligten Eisenbahnarbeiter, sondern die gesamte Deffentlichkeit etwas an. Wenn der Schiedsspruch für verbindlich erklärt wurde — unmöglich. Die Arbeiterorganisationen haben am Freitag in einer besonberen Aussprache mit bem Reichsarbeitsminifter nochmals

allem Nachbrud darauf bingewiesen, daß der Schiedsspruch für die Eisenbahnarbeiter ein unerträgliches Ding ist. Arbeiter mit 2 und 3 Pfennigen Lobnerböhung für die Dauer eines Jahres zu binden das ist Seraussorderung und Aufreizung, aber keine Lösung eines Lohntonfliktes. Das Reichsarbeitsministerium muß deshalb, toste es was es wolle, alle erdenkbaren Mittel benuhen, um eine Lösung bes Konflifts berbeizuführen, Die wenigstens einigermaßen fosial erträglich ift. Bielleicht fann ber Schiedsspruch wenigstens für die ichlecht besahlten Arbeiter abgeändert werden. Um beiten ware es, wenn ein neues Berfahren eingeleitet würde. Jedenfalls barf ber Schiedsspruch, so wie er zurzeit aussieht, nicht für verbindlich erklärt werden, denn von dem Schiedsspruch bangt ia nicht allein die Lohnsgestaltung der 400 000 Gisendahnarbeiter, sondern im großen genommen auch die Lohnregelung für die Postarbeiter (rund 80 000), für die Staatsarbeiter (eiwa 40-50 000) und für einen großen Teil von Arbeitergruppen der Privatindustrie ab. Der Lohn für weit über eine halbe Million Arbeiter ist mit dem Eisenbahnerschiedsipruch auf sengste verknüpft. Schon Diefer Sinweis beleuchtet ben Ernft ber Situation.

Die bis zu Bginn ber Schlusverhandlungen — sie sollen am 28. März stattfinden — noch verbleibende Frist muß von den ver-antwortlichen Stellen benutt werden. Kann das Reichsarbeitsministerium ruhig guseben, wein weit über eine balbe Million Arbeiter bei einer Cobnerbobung von einigen Bettelpfennigen mit Groll und Berbitterung im Bergen gur Arbeit geben muß?

Lobntundigung in der babiiden Pavierinduftrie. Das laufende Lobnadkommen für die badische Pavierindustrie wurde seitens der Arbeiterorganisation sum 31. Märs 1928 gekindigt. Die Berhand-lungen über die von den Gewerkschaften beautragte Erhöhung der Lobniäke um 20 Prozent für die pfälzische Pavierindustrie finden

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Frans Jofef Bohrer, 65 Jabre alt, Maidinenarbeiter, Chemann. Beerdigung am 26. Mars, Jabre alt, Malginenardetter, Ebemann. Beerdiging am 26. Mars, 18.30 Uhr. Franziska Miller, 61 Jahre alt, Ehefrau von Otto Müller, Apotheker. Beerdigung am 24. März, 14.30 Uhr. Franziska Steinbrunn, 48 Jahre alt, Ehefrau von Hermann Steinbrunn, techn. Reichsbahnoberinspektor. Beerdigung am 26. März, 14 Uhr. Berta Dain, 26 Jahre alt, ohne Beruf, ledig. Beerdigung am 26. März, 14.30 Uhr. Karl Bechmann, 66 Jahre alt, Kaufmann, Ebemann. Beerdigung am 26. März, 11 Uhr.

* Göbrichen (Amt Pforzheim). Donnerstag abend fanden M beiter auf dem Imweg von Pfordbeim einen etwa leightiges Lehrling von dier bei der Blochütte im Straßengraben bewußils auf. Er hatte am hinterforf eine fcwere blutenbe Bunbe.

Kleine badische Chronik

* Sindolsheim (Amt Buchen). Infolge eines Schwindelaufalls stittete am vergangenen Sonntag Fraulein Irma Grafer in bei

Bermersbach. Die für Somitag, 25. Märs, festgesette öffent liche Versammlung fällt des in Pforsbeim stattfindenden Lander

Mühlkanal und fand den Tod infolge Extrintens.

parteitages wegen aus.

der Berwundete später angab, hatte er von einem jungen Burfate einen Schiag mit einer Bierflniche erhalten. Der Tater überlieb ibn dann feinem Schidfal und lief bavon.

Gengenbach. Der Gesangverein "Freie Sänger" gibt an Sonntag, 25. Märs, in der städtischen Turnballe ein Konort, be welchem Konsertiängerin Frl. Hanna Wals, herr Musiklebre Jung aus Freiburg und Frau Graf von bier mitwirken werden. Mit dieser Beranstaltung bietet der Gesangverein dem gesangsieben im si den Publitum einige genuhreiche Stunden und ist zu boffen, das das Konzert aut besucht wird.

Gestanbach. Markt bericht. Auf dem Wochenmarkt kofielt A die Butter 4,80—1,90 M das Pfund, Ster 11—12 Pfg. das Skiick. Det Schreitnemarkt war mit 42 Ferkeln befahren und koftete das Park

Riechzarten. Um Laubistopf auf der Gemarkung Burg stand am Dienstag nachmittag ein Balbbrand, su bessen fämpfung die biesige Feuerwehr alarmiert werden mußte. nach mehrstündiger schwerer Arbeit gelang es, den Brand Ausheben von Gräben einzudämmen. Ueber drei Heffar Wald find den Flammen zum Ovfer gefallen. Der Brand ist dadurch ent standen, daß in der Nähe des Waldes Unfraut und Wurzeln ver brannt wurden und Funken durch den Wind auf den Wald über

Borrach. Ginen Unfall erlitt am Dienstag abend bei be bibiengen Firma R. B. u. C. ein junger Mann, ber mit Arbeiten af unve einer eleftrischen Schalttafel beschäftigt war. Dabei tam er mil einem Schraubenzieher bem Strom zu nahe. Eine Stichtlamme ichlug ihm entgegen und brachte ihm Brandwunden im Geficht und an einer Sand bei. Man befürchtet ben Berluft bes Augenlichtes Die Sige ber Flamme war berart, bab ber Schraubenzieher in bei Singen a. S. Geftern nachmittag entftand im Balbe an

Straße nach Rabolfsell ein Brand, ber aber burch bas schnelle Gingereifen der Feuerwehr Singen bald gelöscht werden konnte, sobak

größerer Schaden nicht enistand.

* Mannheim. Am Wittwoch vormittag wurde aus dem Rhein die Leiche der vor etwa vier Wochen im Nedar bier ertrunkenen bijährigen Kiliane Ritscher geb. Kausmann aus Kirchbetm

Schwenningen. Seit einer Woche bat sich der 17iabrige Me 3 wichaniterlehrling Karl Saller von hier beimlich von seinen bit 3 Elternhause entfernt, ohne bisber ein Lebenszeichen zu geben. Man vermutet, daß er Gelbstmord verübt bat.

Die bevorstehende Berbejjerung ber Landvojtbeftellung burch Krafträber. Wie das Reichspostministerium mitteilt, sind die Berbandlungen betreffend die Berbesserung des Landpostbestellwesens. insbesondere burch die sogenannte Berfraftung fest soweit porg fcritten, bag in ber allernächften Beit Berfuche mit ber Ginrichtum von Landfrafipoften in allen Teilen des Reiches unternommen met Siergu find 60 Boftbeftellamter in 23 verschiedenen Oberpo birektionsbezirken in Ausficht genommen worben. Den Sauptvor teil dieser Landtraftvosten baben insbesondere diesenigen Landmeinden, in denen disher die Sonntagssustellung nicht bestand, gab besonders aber für die abgelegenen Ortschaften und sognamis Ausbauten (Gutsbezirke) liegt der Hauptvorteil darin, daß sie dur die Landkraftvosten auch Sonntags eine Postverbindung erhalt und damit auch die Möglichkeit, Vostsendungen zu empfangen abguschden. Ferner beabsichtigt die Reichsvostverwaltung, auf der Ausballenden. Vernerdenkanden Verniprechbetrieb von morgens teil biefer Landfraftpoften haben insbesondere biejenigen Lande cande überall durchgebenden Gernsprechbetrieb von morgens Uhr bis abends acht Uhr durchauführen.

3u Kommunions. Konstrmations und Ofter-Geschenten eignen fich bervorragend Apacca-Bestede, sowie Taschenmesser, Scheren-Etuis, nut fiergarnituren, Maniture-Etuis etc. Diese Artifel foute man jedoch von in einem befannten Fachgefchaft taufen, ba bie Qualitäteunterichtebe frob find. Als foldes ift bas bemahrte Spezialgefchaft für Golinger Stale waren Ernit Rras, Balbitrafe 41, gegenitber ber Sofapoibere, empfeblen. herr Rras, felbit Solinger, bat eine gang nad Solinger Millian eingerichtete Schleiferei und Poliererei, die Beffecte, Tofcenmeffer, Scheffen



Kohlengroßhandlung

Stefanienstraße 94 Telephon 815, 816, 817 Gegründet 1848

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruher Chronik

Rarisruhe, ben 24. Mars 1928.

Geschichtskalender

24. März: 1841 *Belg. Dichter Lemonnier. — 1844 †Bildbauer Thorwaldsen. — 1882 †Amerik. Dichter Lonfellow. — 1918 Laterat Brof. P. Laband. — 1919 Koalitionsregierung in

Matsrat Brof. P. Laband. — 1919 Koalitionsregierung in Aben. — 1920 Arbeitermord (15) bei Mechteritedt in Thüringen Gtudenten. — 1924 Ind. Gew.-Kongr. in Labore.

25. Mär3: 1813 Auflöhung des Fürsten-Rheinbundes. — 1848 des Vreußenfönigs in München öffentlich verbrannt. — 1924 schenland wird Republik. — 1926 Grubenkataskrophe auf Zechertwasen (127). — 1927 †Karl Gramm. Komp. des Sozialistensches.

Lehrer Lenz-Skandal

Bir berichteten fürslich über ben nationalsosialistischen Lehrer 48, ber megen Beichimpfung ber Republit ufw. feinerzeit aus Schuldienst entlassen, dann wieder aufgenommen und iett wieum feine republitfeindliche Gefinnung sum Ausbrud bringt. Behat allich hat er fürzlich in einer Berjammlung in Karlsrube folden gemeinen Ausspruch getan: Die "Roten" ichimpiten stets die 2-3 Goldmillionen, die der ehemalige Raifer Wilhelm Abfindung erhielt und miffen icheints nicht, daß allein die Bebung ihres großen Cbert mehr als 3 Millionen toftete.

Bir legten Bermahrung bagegen ein, daß ein berartiger Buriche "Lebrer" fein fann und forberten, daß das Kultusminifterium Rötige veransasse. Nun erfahren wir zu der Angelegenheit noch, ber famoje Sitlerburiche von dem feinerzeitigen Unterrichtsifter Dr. Remmele ben Laufpag erhielt, und smar pon Iswegen. Alles Bitten und beulen, jowie Borftelligwerben Conationaler Kreife wegen Rudgangigmachung ber Entlaffung wegen Wiebereinstellung follen vergebens gewesen fein. Ruls minister Remmele blieb bart, was auch das einzig richtige Man muß nämlich bedenten, bas Leng icon einige Jahre in unverichämteften Weise gegen die Republit hehte, Spottgedichte en republitanifche Minifter verfaßte und verbreitete, fomie meis Pin die Schule vernachläffigte und fich dafür aufs Motorrad fette für die Sitlerbewegung auf dem Lande agitierte. Es waren ber Grunde genug, welche bie Entlassung rechtfertigten. Man von bem Minifter Remmele als republitanifcher Minifter en Respekt mehr haben können, wenn er nicht fo gehandelt e, wie er es tat.

In ber 3mifchengeit murbe Minifter Leers Rultusminifter Die Bettelgange und Bittgesuche um Biebereinstellung bes in ben Schuldienst begannen von neuem in der Soffnung, bei bemofratischen Minister Erfolg su haben. Und fiebe ba, die derherrschaften und ihre deutschnationalen Schützlinge baben sich Betäuicht. Berr Minifter Leers ließ fich erweichen und ftellte wieber ein. Auf das Beriprechen, nicht mehr gegen die Re-Mit su beten, pfiff er und feine Wühlereien und Beschimpfungen en republikanische Berionlichkeiten — ja nicht einmal die Toten er in Rube - feste er fort, wie feine geschmadlofen Meuberunin der Bersammlung beweisen. Es ift einfach ein Standal, Rultusminister Leers als republikanischer Minister und Detat einen folden notoriiden Beidimpfer ber Republit wieder Behrer verwendet, troudem biefer Buriche in ber gemeinften und Etichämieften Art gegen die Republit fich aufführte und noch

Bas barf sich benn dieser Buriche noch alles gegen die Republit Aben, bis er unwürdig ift, Lehrer in ber Republit fein au ton-Berr Minifter Leers? Das Berhalten des Minifters patt febr ichlecht zu dem üblichen großen Mundwerke, bas die Deaten in derlei Dingen sonst haben. Wir Republikaner find ber fassung, daß dexartige Leute à la Lens nicht in eine republikahe Schule geboren. Ueber eine folche Gutmutigfeit bes Miniund der Republik machen sich die Herrschaften doch nur luftig, ift aber auch dazu angetan, das Aniehen der Republit, ihrer ter und ber Schule in Mistredit gu bringen.

Mehr Tierschutz

Es find in der letten Beit in der Breffe verschiedene Artitel erdie den Tierichut hauptsächlich vom Gefühlsstandpunkt aus ichten. Dies tonnte leicht au ber irrtumlichen Unnahme führen, ber Tierichut lediglich eine fentimentale Angelegenheit en und Kinder fei. So wertvoll es ift, namentlich den Kindern Lierichut vom Gefühlsftandpunkt aus beizubringen, muß dem nüber doch der wissenschaftliche Tierschutz mehr in den Border-d gerückt werden. Dann wird es sich erweisen, daß die Fragen lierichutes sowohl von außerordentlicher wirtschaftlicher, als on hober ethischer Bedeutung find.

Täglich werden Millionen von Tieren zum Zwede der mensch-Ernährung getötet. Welche Summen von Qualen und metsen bedeutet dies, wenn die Tötung nicht möglichst schwerzlos guallos geschieht. Welch große Wohltat wird dagegen den un-Ben Opfern erwiesen, wenn sie vor der Tötung schmerzlos be-

de wirtichaftlichen Schädigungen, die durch Unkenninis, durch Bültigkeit, Küdfichtslosigkeit und Rohheit in der Haltung der ere berbeigeführt merben, find Legion. Durch ichlechte Salbutterung und Pflege, Ueberanstrengung, Disbandlung und omfeit werden bei uns jährlich Millionenwerte vernichtet. Dielen nur ein Beispiel von Unachtsamteit. Ein Fünftel famt-Balle bes Berendens und Rotichlachtens von Rindvieh find bförper im Magen, in der Saupfache Rägel und Nabeln uführen, welche den Magen durchstechen, das Bauchfell, bas die Lunge, die Leber, die Mils verleten, du septischen Bauch-dündungen und zu Eiterungen in den Organen führen und od der Tiere bedingen. Man mache sich nur einmal klar, welch wirtichaftliche Schädigung dies bedeutet, gans abgeseben daelche Qualen die armen Tiere erdulden müssen. Täglich treerbe in Rägel, die auf ber Strafe liegen und erleiden ichwere ungen durch sogenannten Rageltritt, der bäufig sum Tod in-Starrframpf und Gelentvereiterung führt. 2Bas geichieht ge-Unfug, Rägel und Nadeln wegzuwerfen? Richts! Die Menichbeit sei mit Blindheit geschlagen. Was fümmern Qualen der armen Tiere!

och immer werden ben Pferden die Schmange abgebadt, daß nicht gegen die Fliegenplage wehren tonnen. Db bin und ein Pferd infolge unfachgemäßen Roupierens augrunde geht, ob hin und wieder ein Pferd infolge Abweher Fliegen mit den Fußen durch Ausgleiten ftiirst und fich ein bricht, oder beim Abwebren einem anderen Pferde bas Bein oder gar einen Menschen verlett, ob es infolge der Flies age durchgeht und sich und andere gefährdet, dies braucht uns

dwansig Brozent unseres Rindviehbestandes ist an Tuberfulose Die staatliche Tuberfulojebefampfung durch Ausmeraung anten Tiere wird nur dann von dauerndem Erfolg fein, wenn altung und Bflege ber Tiere eine beffere und naturgemäßere Bas hier noch fehlt, wird jeder wissen, der die lichte und men Löcher kennt, in denen viele dieser Tiere in Schmut und

Rindertubertuloje ift eine außerordentlich michtige Quelle entubertuloie, bes ichredlichen Würgengels ber Menich= Nur das durchaus unberechtigte Lorurteil gegen das Pferde-ist es, was uns bindert, dieses unbeilvolle Aindsleisch absusdas gefündere Pferbefleisch einzuführen, wodurch Befampfung ber Rindertuberfulofe auf Die einfachfte

dum Boble ber Menichheit gelöft würde. moderne technische Rultur ift ein gefährlicher Geind ber Richt nur in ber Beimat, fondern felbft in den fernften und

Gewerkschafts=, Sport- und Parteigenossen!

helft den Kinderfreunden!

Sonntag, 25. März, vormittags 11 Uhr, läuft ber Film "Kinderrepublik Seekamp"

im städtischen Konzerthaus. Der Gintrittspreis beträgt 50 Bfennig. Befucht den Film, damit unterftugt Ihr die Sache und helft baburch armen Arbeitertindern zu billigem Ferienaufenthalt.

unbewohnten Ländern fallen die Tiere ben modernen Errungenichaften diefer Kultur sum Ovfer, so daß ichon gablreiche Arten von Lieren vollständig ausgerottet wurden und weitere auf dem Aus-

Statt Bogelichus su treiben und baburch bie Schablinge aus ber Injeftenwelt, auf ein ungefährliches Das gurudgubrangen, werben vie Bflangen mit Gift beiprist, jo daß alles tierifche Leben an benselben zugrunde geht. Mit dieser Bernichtung wird aber auch ben Singvögeln die Rahrungen entzogen und badurch ihr Bestand vermindert. Die Bernichtung mit technischen Mitteln muß auf bas allernotwendigfte beichrantt werden, benn fobald fie allgemein durchgeführt wird, ift unabsehbarer und nicht wieder gutsumachender Schaben die Folge. Je mehr der Bogelichut gepflegt wird, um fo weniger find technische Bernichtungsmittel der Insettenplage not-

Tierichut ift die Grundlage des Menichenichutes. Wer mabres Mitgefühlt mit den Tieren bat, was aber nicht mit Tiernarrheit verwechielt werden darf, wird um so größeres Mitgefühl mit dem Menichen haben. Die höhe, auf der ein Bolf besüglich des Tiers ichutes fteht, ift ber bejte Mabftab für die Sobe einer fittlichen Rul fur und dasienige Bolt, das fich bier an die Svike ftellt, erringt einen ichoneren und größeren und wertvolleren Sieg, als ihn die Sieger des Welikrieges errungen haben.

(:) Erwischte Einbrecher. Im Januar wurde das Uhrens geschäft Kittel, Am Stadtgarten, nachts von Einbres dern heimgesucht, ohne bei ihrer Arbeit bemerft zu werden. Es fielen ihnen Uhren im Werte von 7800 M in die Sande. Nun gelang es, die Täter zu ermitteln und zwar in Köln. Es sind Kölscher Jungens, aber scheint recht schwere, benn wie es heißt, sind ihnen noch mehrere Einbrüche nachzuweisen. Die Beute brachten fie nach Köln. Auch der Sehler, der ihnen das Diebesgut abnahm, tonnte ermittelt werden und er wird nen für die gestohlenen Sachen neben der ju erwartenben Strafe auftommen muffen. Gine Angahl bergeftohlenen Gaden fonnte beigebracht werden.

(:) Tulla-Gedachtnisfeier. Aus Anlag des 100. Todestages des babischen Oberbaudirettors Iohann Gottfried Tulla, des Schöpfers der Rheinforreftion, wird die badische Wasser- und Graßenbaubiretion dem Gebächtnis dieses so verdienten Mannes am 27. März, vormittags, eine Weibestunde widmen. Im Konserthaus in Karlsruhe wird der Krästent der Wassers und Strassendaudiretion, Ministerialdiretior Dr. ing. Fuchs, eine Ansprache halten, die von Borträgen des Landestheaterorchesters umsrahmt sein wird. Ferner werden am 29. März, abends 8 Uhr, der Wittelkeide Architektung und Ansprache der State von Berträgen des Landestheaterorchesters umsrahmt sein wird. Ferner werden am 29. März, abends 8 Uhr, der Wittelkeide Architektung und Ansprache der State von Berträgen des Landestheaterorchesters und kannen der Berträgen der Berträgen des Landestheaterorchesters und kannen der Berträgen der Berträgen der Berträgen des Landestheaters und Landestheaterorchesters und Landestheaterorchester und Landestheaterorchesters und Lande Mittelbabiiche Architettens und Ingenieurverein, die biefige Ortsgruppe des B.D.A. und des Bereins Badischer Seimat im großen Rathausiaal gemeinsam einen Bortragsabend veranstalten, der dem Gedenken Tullas gewidmet ift.

bo, Feriensonderzüge zu ermäßigten Breifen. In diejem Jahre find nachstebende Feriensondersüge zu ermäßigten Preisen ab Baben vorgesehen: Ab Basel und Konstanz nach hamburg und Bremen 3., 28. und 30. Juli; ab Bafel und Konstanz nach Stralfund und Swinemunde 1. Juli; ab Bafel und Konftans nach Berlin 29. und 30. Juli; ab Bafel und Konftans nach dem Rheinland 29. Juli; ferner von Mannheim nach Basel und Konstans am 29. Juli, von der Pfals, von Mannbeim und Karlsrube nach München am 14. und 28. Juli. Es bandelt fich jeboch, wie ber Babifche Berkehrsverband beionders darauf binweist, vorläufig nur um unverbindliche Andie noch der Bestätigung durch bevorstehende Besprechungen

bo. Die Gultigfeit ber Sonntagsfahrfarten an Ditern. Sonns tagsrücksahrkarten werden an Oftern von Gründonnerstag, mittags 12 Ubr, bis Ostermontag einschließlich ausgegeben. Bur Sin= abrt gelten diese Karten von Gründonnerstag 12 Uhr ab bis Ostermontag einschließlich an allen Tagen, zur Rückfahrt sind fie nur gultig am Karfreitag, Oftersonntag und Oftermontag uneingeschränft, und außerdem am Karsamstag und am Dienstag nach Oftern, jedoch mit der Einschränkung, daß an diesen beiben Tagen die Rüdfahrt auf der Zielstation der Fahrtarte spätestens um 9 Uhr pormittags, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge ans getreten werden muß, der die Zielstabion der Sonntagsfahrkarte um 9 Uhr pormittags verläßt. Die Rudfahrt ift nach 9 Uhr pormittags obne Jahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten anichliebenden Buge surudsulegen.

(:) Die Blatinftablgebigplatte. Bis in die füngste Beit beberrichte ber uningienische Kautschut ben Martt gur Serftellung von Gebiffen und Gaumenplatten, die es ermöglichen, bas den Menichen auf fünftlichem Bege die Babne erfett werben tonnen. Geit einige Beit fertigt die Firma Friedrich Krupp Effen einen roftfreien Platinftabl an, der in der sahnärstlichen Prothetit mit Erfolg verwendet wird und der dazu berufen ift, den mehr oder weniger gefundheits: nachteitigen Kautschuf zu verdrängen. Die Gubbeutschie Bipta-Gesellschaft in der Amalienstraße 79, ließ vergange nen Mittwoch abend in der Tedmischen Sochschule vor gelabenen Gaften ein Film vorführen, der alle Phaien in der Serftellung eines Platinstablgebisse eingebend veranschaulichte. Die Bildstreifen vermittelten eindrucksvoll den Werbegang eines solchen Platinstabl-gebisses. Die Gildbeutsche Wipla-Gesellschaft (Treis und Dr. Stoder) bat die Berftellung und den Bertrieb der Kumftgebisse. Das Kunftgebik aus Wipla-Metall wird als gesundheitsfördernd, haltbar und auch angenehm für den Träger geschildert. Der rostfreie Stahl besitt keinen läftigen Metallgeschmad und wird durch Mund-säuren nicht angegriffen. Wie überall, ist auch auf diesem Gebiete das Streben nach Bervollkommnung durch die neue Ermingenschaft des roftfreien Platinftablgebiffes um wesentliches bereichert. Borführung hinterließ guten Eindrud.

(:) Dienstjubiläum. Bei der Firma Karlsruber Parsümerie-und Toilettenseifen-Fabrik & Wolff u. Sohn, C.m.b.S., Korlsrube, feierte gestern, wie uns geschrieben wird, der Rachtwächter Angust Samm aus Wölsingen sein 25iähriges Dienstjubiläum. Bon der Direktion murbe bem Jubilar eine Ehrengabe überreicht und ibm die vom Berband Sudwestdeutscher Industrieller verliebene filberne Ehrenmedaille nebst Diplom übergeben. Dem Jubilar, ber auch von seinen Kollegen ein Geschent erbielt, wurde außerdem Gelegenheit gegeben, den Ehrentag im Kreise seiner Familie und Bekannten festlich au begeben.

Arbeiterfporitarien Rarisrube. Bir berweifen auch an biefer Sielle auf bie beute abend Buntt 8 Uhr in ber Sambrinushalle ftattfindenbe Seneralverfammlung und erwarten vongabliges Ericheinen.

Ausftellung. Das Durer-Jahr bat bas rubrige Runfthaus G. Bach Ie 29. Bertich), Raiferftrage 132, Garienfaal, veranlaßt, eine umfangreiche Ausstellung ber besten Rachbilbungen Albrecht Darers Werte nad Gemälben, Rupferftiden, Sandzeichnungen, Solzichnitten gu beranftalten. Musteffung bietet jebermann Gelegenheit, teilweife menig befannte Blatter des Meifters in muftergultiger Rachbildung fennen gu lernen. Die Besichtigung ift frei.

Greie Turnerichaft Sarlerube. Großbetrieb berricht morgen Sonutag 25. Marz, auf bem Sportplat an der Linkenbelmer Allee. Ein intereffanges Treisen wird das Jufiballweitspiel gegen den vorjährigen Bezirksmeister Wilserbingen werden. FIR. I besindet fich zurzeit in guter Form und dürste es dem Bezirksmeister nicht leicht fallen, sich zwei Punkte zu hosen. Die Abteilung Weststadt spielt um 10.20 Uhr gegen Spieldung. Außerbem finden noch zirka 25 Serienspiele in Trommelball und Faustball der Eruppe Karlsruhe statt. (Siehe Injerat.)

adurelron Todas

Bum Schluß ber Bilbungsvorträge des ADGB, findet am Montag, 26. Mars, ein Bortrag von Dr. Abolf Megger-Frantfurt über "Burgerliche und proletarifche Beltanichanung" ftatt. Für die Durlacher Betriebe beginnt der Bortrag um 5 Ubr im Lamm-faal, für Karlsruhe abends 8 Uhr im Bolfsbaus. Es darf erwartet werden, daß sich die Gewerkichaftstollegen recht gablreich einfinden.

Aus den Vororten

Beiertheim

Sozialbemofratifcher Berein. Seute, Samstag, ben 24. Mars, abends 8 Uhr, findet im Beiertheimer Sof unfere Begirtsverfamm. lung mit Bortrag des Gen. Stadtv. Grager über die Burgerausicussitung statt. Es ift Ehrenjache ber Genoffinnen und Genoffen, vollgablig au ericheinen und rechtzeitig, ba eine reichhaltige Tagesordnung porhanden ift.

Derannaltungen

3m "Schüten", Bielanbftrage 32, finbet beute abend ein gang außeracmobnlich ftarfes Blas - Ordefter - Rongert ftatt. Die Wahrheit über Lirche und Meligion in Cowjet-Ruffland. Ueber biefes Thema veransialtet ber Bollstirchenbund Ebang. Gozialisten am Sonniag, 25. März, abends 8 Uhr im Soiel Nowad, Nowasanlage 19. unterer Saal, einen öffentlichen Bortrag. Meferent ift Pfarrer Dr. Bogl aus Bierzehnheiligen bei Apolda. Es ist für den Westeuropäer außerordentlich schwer, in die Wirslichkeit der Borgänge in Rußland eingubringen. Roch gang ungeflärt find die Borgange, Die fich auf religiofem und firdlichem Gebiet dort vollzieben. Der offizielle Sowjetstaat ift religionslos. Aber ber Kollettivfinn, welcher den Neugeftaltungen zugrunde liegt, ist doch auch eine Art Religiofität. Daneben vollziehen fic alle möglichen Uebergange in ber alten orthoboren ruffifchen Rirche aus ber erstarrien Staatsfirche zu einer lebendigen, burch ein Maribrertum erstartten rabifalen driftlichen Bewegung, in welcher bas Gegenteil bon einer Feindseitgleit gegenüber Sozialismus und Kommunismus gu beobachten ift. — Bas in Rugland auf bem Gebiet bes Religiojen gefchiebt, hat in irgend einer Weise affinelle Bebeutung für das Abendland. Darum ist es von besonderer Wichtigkeit, daß der Reserent ans eigenen eingehenden Studien in Rufland berichten tann. Der Abend hat badurch nicht nur feine Bebentung fur ble im engeren Ginn firchlich intereffierten Sozialiften, fondern vor allem auch für Alle, welche in die Pipcologie bes ruffifden Bolles und ber rufflichen revolutionaren Bewegung eindringen wollen. —

Der Eintritt in frei: freie Aussprache. ABB. —Gintracht Frankfurt. Bobl ber interessantseite Bartner in ben diesjährigen Spielen um die Süddentiche Meisterschaft ist die Eintracht Frankfurt. Nach langer Unterdrechung ist es ihr erstmals wieder gelungen, bie Borberricaft bes Sugballfportvereins im Maingebiet gu brechen. Gine ausgezeichnete forperliche Berfaffung ermöglicht neben modernem tattifchem und gut geschultem technischem Ronnen ben Spielern eine ftarte tampferi-iche Durchführung ber Spiele; bie Gintracht verfügt ohne 3weifel aber bas beste Material. Der babifce Meister wird feine gange Energie aufbieten muffen, um die überaus wichtige Begegnung erfolgreich zu gestalten. Spielbeginn 3 Uhr; borber die Bropagandamannschaften beiber Bereine. (Siebe

Durer-Bortrag bes Babifden Runftvereins. Am 6. April merben 400 Jahre abgefaufen fein, feit Albrecht Durer bas Zeiffiche gefegnet hat, lieberall in beutiden Gauen, bor allem in feiner Baterftabt Rarnberg, ruftet man fich, bes großen beutichen Metfters murbig gu gebenten. Gingebent biefer Ehrenpflicht bat auch ber Bab. Aunftverein ben befaunten Freiburger Runftbiftorifer Univ.-Brof. Dr. Janben zu einem Bichtbilberportrag fiber Mibrecht Dürer gewonnen. Der Bortrag, ber im hinblid auf bas allgemeine Intereffe ausnahmsweise auch Richt-Mitgliebern jugunglich fein wird, findet am Dien Stag ben 27. Marg, aben be 8 ubr, ftatt und givar biesmal, ba mit einem besonders lebhaften Befuche gerechnet werben muß, im großen Gaale ber Gintracht. Gintrift fir Mitglieber bei Borgeigen ber Mitgliebsfatte 1928: frei; Richtmitglieber: 1.4. Buidtag für vorbebaltene Blage jewetts 50 Bjg. Rarten erhältlich an ber Raffe bes Kunftvereins (Balbftrage 3) und an ber Abenbtaffe.

Lichtspielhäuser

Gloria-Balaft, am Avdellplat. Der neue Spielplan bringt einen febenswerten, interessanten Film mit dem Titel "Höhere Löchter". Ein weichen, interessanten Film mit dem Bater, welche- verantwortich find für die Erziehung des heranreisenden jungen Mädchend. Hand Ferlett und Rich. Rille schrieben das Manustript, das Fris Oddendeimer beardettete. Die Rifie schrieben bas Manusstript, das Fris Oppenheimer bearbettete. Die Hauptbarsiellerin "Grete Mosheim" spielt ein junges Madchen, das eine schlerhafte, lieblose Erziehung fast zu Grunde geden läßt, und auf Abwege fuhrt. Reben ibr fiebt man Afta Grundt, Arnold Rorff, Baut Otto, Margarcie Lanner, Sans Braufeweiter und andere befannte Runftler. Das Beiprogramm zeigt ferner ein 2 After-Luftfpiel "Babh auf Abwegen neuefte Ufa-Wochenicau fowie einen intereffanten Lehrfilm. Die eingelnen Borffellungen beginnen jeweils um 8, 5, 7 unb 9 Ubr.

Albrecht Dürer. In anerkennenswerter Beife bringen bie Refibens-Lichtspiele Karlsrube, Waldstraße, anläßlich bes 400fahrigen Todestages von Albrecht Dürer vom 23.—29. März in alleiniger Erstaufführung für Karlsrube ben Rabinett-Film "Albrecht Dfirer". Auftrag ber Stadt Rurnberg unter ber Regie Toni Attenberger bergeftellt. In unaufdringlider Beise murben ben Bilbausschnitten ber alten Roris-ftabt, Dureriche Gemalbe und Stiche unterlegt und bas Gange burch eine leicht fluffige handlung belebt. Der Beschauer bes Films wird ohne irgend welche Gewaltsamketten in bas Leben und Schaffen bes großen Deutschen ingeweiht. Das Thema ift mit einer logifchen Gelbftverftanblichteit wiebergegeben, die auch ben Laien auf funftgeschichtlichem Gebiet in ihren Bann Mis Darfteller ber eingeflochtenen Sanblung fungieren Schiler ber Deutiden Stimfoute in Munden. Der Gilm führt burd bas malertide Rurnberg und gibfelt in ber Mahnung, bie großen beutichen Weifter gu ehren und an den Stätten ihres Baltens in ihr Schaffen, ihren Geift ein-zudringen. Die Gute bes Films veranlagte die Stadt Rürnberg bem Regisseur 2 weitere Filme in Auftrag ju geben, ferner erhielt ber Regisseur ben ehrenvollen Auftrag, für die Stadt Burich einen historischen Film gu

Wasterstand des Kheins

Schusterinsel 63, gef. 2; Kehl 188, gest. 8; Maran 357, ges. 14 Manubeim 240, gest. 2 Zentimeter.

Deranstaltungendes heutigen u. morgigen Tages

Samstag, ben 24. Märs: Bad. Lanbestheater: Die Rronpratenbenten. 19.30 bis 22.15 Uhr. Gioria-Balaft: Sobere Tochter. Babh auf Abwegen. Balaft-Lichtsviele: Quo vadis? Beiprogramm.

Refibeng-Lichtipiele: Die fetige Ergeffeng. Albrecht Darer, Rammer-Lichtipiele: Die glubenbe Gaffe. Der Schleier fant. Union-Theater: Der Raffelbinder. 11 Uhr abends: Mimbortrag: Dis ins britte und bierte Gfieb.

Bab. Lichtipiele: König ber Könige. 16 und 20.15 ubr. Coloffeum: Rebue: Geheimnisse bes harems. 20 ubr. Krofobil: Original Oberlandler Konzernapene. 20 ubr. Wefitino: Der Rampf um die Tobesfirablen. gaffallia: Familienunferhaltung im "Friebrichshof". Sonntag, ben 25. Märs:

Bad. Lanbestheater: Der Baffenfdmieb. 15-17.30 Ubr. Der Freifdits. 19.30-22.15 Uhr.

Freier Contbenverein: Berbanbeidiefen. Beginn morgens 8 tibr Subbeutiche Fufiballmeifterfchaft: RFB. gegen Gintracht Frantfurt. 16 Ubr. ARD. Solibartift Mithiburg: Angem. Bufammentroffen im Rheinfang. Bollstirchenbund ebang. Sosialisten: Im hotel Rowad abends 8 Uhr: "Die Babrheit fiber Kirche und Religion in Cowjet-Aufland. Gloria-Balagt: Sobere Tochter. Babb auf Abwegen.

Balast-Lichispiele: Quo vabis? Beiprogramm Refibeng- Lichtfpiele: Die felige Erzelleng, Albrecht Darex. Rammer-Lichtfpiele: Die glubende Gaffe. Der Schleier fant. Union-Theater: Der Raffelbinber, 11 Uhr abenbs: Filmwortrage Dis ins britte und vierte Glieb.

Bad. Lichtpiele: König ber Könige. 16 und 20.15 Uhr. Coioficim: Kewie: Eefeinnisse bes harens. 20 uhr. Krofobil: Original Oberlandler Konzertspeue. 20 uhr. Arolodil: Original Oberlandler Kongertfapelle Weffirite: Der Kompf im Die Tobesftrablen.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sozialdemokratische Gemeindearbeit

Die am 11. Mars ftattgefundenen Gemeindevertreter-Grupventonierengen maren, von einigen bedauerlichen Ausnahmen abgefeben, wieder gut besucht. Das gewollte Biel, möglichft viele unferer auf ben Rathaufern tätigen Genoffen, in ber Gemeindepolitit ou ichulen, wird durch die auf folden Konferenzen gehaltenen Referate und die fich baran anichließende Ausiprache febr meientlich gefordert. Die Berichterstattung ift aber noch immer nicht in allen Fallen aufriedenstellend. Goweit die Berichte aber die Berhandlungen wiedergeben, bieten sie eine wertvolle Orientierung in ge-meindevolitischen Fragen. Sie werden daher sicher sowohl von allen Teilnehmern ber Konferengen wie von allen am Gemeindes Ieben intereffierten Genoffinnen und Genoffen beachtet werben.

Gruppe Blanfenloch

Conntag, 11. Mars fand im Gafthaus sum Friedrichshof in Sagsfeld die Gemeindevertreterkonferens ber Gemeinden Blanken-loch, Graben, Sagsfeld, Reudorf und Svod ftatt. Gen. Ne d. Blanken-Ioch eröffnete um 3 Uhr die Tagung. Es waren anwelend Blan-tenloch 14, Graben 6, Sagsfeld 10 und Spod 3 Bertreter. Burgermeister Gen. Ritert- Durlach iprach über das Fürsorgemejen. Er ging in seinem über 13 stündigen Bortrag, der überaus lehrreich und aufflärend war, und bem die Bertreter mit febr großem Intereffe laufchten, von bem Gedanten aus, daß bas Gurforgeweien im Lichte unierer beutigen Wirtichaftslage betrachtet werben mulle. Der Krieg habe es mit sich gebracht, bas die Menicen nicht mehr alle in dem Wirtichaftsleben aufgenommen wurden. Bor bem Kriege waren bei uns 45 Millionen, nach dem Kriege 52 Millionen Einwohner auf Arbeit angewiesen. Bor dem Kriege 52 Millionen Cinwohner auf Arbeit angewiesen. Bor dem Kriege sählte Deutschand 70 Millionen, nach dem Kriege 62 Millionen Einwohner. Es ist also die Tatsache zu verzeichnen, dast viel mehr Menichen beute auf Arbeit angewiesen find wie früher, bab aber infolge ber forts geichrittenen Technif in der Wirtichaft viel weniger unterfommen fonnen. In Deutschland find 10 Millionen Meniden auf die Gur-lorge angewiesen. Die Berfassung fagt, wer arbeiten will und fann, ber muß geichütt werben, er barf nicht bem Glend und ber Rot als Opfer hingeworfen werden. Wir muffen dabin ftreben, bak wir ein einheitliches Gurforgegeset für gans Deutschland erhalten und daß die Zerreihung in Stadt- und Landbezirke aufhört. Es muß aber auch unsere Aufgabe sein, die Fürsorge vor jedem Miß-branch zu ihüten. Den Arbeitsscheuen zuliebe dürfen wir nicht die Fürsorge auf eine schiefe Bahn gleiten lassen. Die Fürsorge-erziehung darf nicht als Straferziehung angesehen werden. In der Diskussion vertrat Gen. Seiz-Blankenloch die Auffal-

fung, daß das Fürforgewejen mit feiner Bielleitigkeit es notwendig mache, bag Unterrichtsturfe abgehalten werben, damit die Genoffen in diefer Materie geschult werben. Es fällt ben meisten Menichen ichmer, fich ju bem Bitigang aufs Fürforgeamt gu entichlieben, baber mare es notig, das um bem gefamten arbeitenden Bolfe einen bei feren Lebensabend au bescheren, eine Allgemeine Benfionstaffe gesichaffen wurde. Der Redner gibt die Grundzüge einer solchen Kaffe befannt. — Gen. Lehmann-Blankenloch verlangt, das der altere Urbeiter mehr geichütt werbe, und daß versucht werden muß, die Frauen auf andere Arbeitsameige überguführen. - Gen. Bohringer-Sagsfeld meinte richtig, daß surseit bei dem reaftionären Reichstage nicht daran zu denten fei, eine Allgemeine Penfionskaffe burchaubringen. - Gen. Strobfeld-Sagsfeld halt die Borichlage des Gen. Rigert auf bem Lande bis beute noch für Theorie. Es muffe unfere Aufgabe fein, auf dem Lande für eine Befferung au forgen. Bu bedauern fei, bas ber Landgemeindeverband ben Befolus gefatt babe die Fürforge aufzuheben und auf die Gemeinden au übernehmen. Es ift ein Gehler, daß die Kreisfürsorge abgeicafft werden foll. — Gen. Ritert ging in feinem Schukwort auf bie angeschnittenen Fragen aussührlich ein. — Sierauf iprach Gen. Strobfeld-Sagsfeld über die Erfahrungen im Sagsfelder Mohnungsbau. Das Wohnungswesen umfasse einen großen Teil des Fürsorgeweiens. Sagsfeld habe vor dem Kriege ichon eine große Mohnungsnot gehabt; auf Diesem Gebiet batten bie Sagsfelber Genoffen icon vieles geleiftet, was auch von allen Bertretern anertannt murbe. Un ber Aussprache beteiligten fich noch die Genoffen Frid, Weiß und Sein-Blankenloch, Böhringer und holber-Hagsfelo, Ebel und Suß-Graben. Um 7 Uhr konnte Gen. Ned-Blankenloch die Tagung ichließen. Als nächster Tagungsort wurde Spöd, Gafthaus "Bur Roje", mittags 3 Uhr bestimmt. Thema: "Die Beiols bung ber Gemeindebeamten und bie Landgemeinden."

Gruppe Busenbach

Die Konferens ber Gemeindevertreter, Gruppe Bufenbach, fand in Langensteinbach ftatt. Rach Gröffnung ber Ronferens burch Gen. Berner, begrüßt Gen. Beder-Langenfteinbach die anwejenden en. Bom Begirtsrat mar Gen. Pfeifer anmejend. Gen. Gtabt rat Stobrer-Ettlingen bielt ein Referat über ben Gemeindevoranfolag. Der Redner machte einleitend einige Ausführungen über bas Rangiculbenvroblem, durch das der Gemeindevoranichlag indirett belaftet wird, da die Gemeinden die Koftganger des Reiches find. Bei der Aufstellung der Boranichlage herrichen auf dem Lande baufig oft febr traurige Buftande; viele Gemeinderechner find nicht in der Lage felbständig ben Boranichlag aufzustellen und brauchen hierzu einen Sachmann, ben die Gemeinde bezahlen muß. Der Boranichlas muß im März fertiggestellt werben. Ginen bemmichub bei ber Aufftellung bilbet das Finanzausgleichsgefes. Pflicht ber einzelnen Genoffen ift es, bei ber Aufftellung bes Boranichlags auch auf die fogialen Ginrichtungen der Gemeinden bedacht su sein, und nicht auf falichem Wege iparen zu wollen, zumal die mei-ften Landbürgermeister noch sehr rückschrittlich gesinnt sind. Besonbers ber Jugendoflege und Fürforge follte auf dem Lande mehr Intereffe entgegengebracht werben. Auch ber Stratenneubau wird ofi febr vernachläffigt. Ein guter Ausbau ber Bolfsichulen ift auch vonnöten und besonders die Lernmittelfreibeit ist zu erstreben. Der Riechenichaftisbericht ist der Sviegel des Boranichlags. Zum Schluß tam Gen. Siobrer auch auf die bevorstebenbe Reichstagsmahl au iprechen und entwidelt bierbei ein flares Bilb ber berzeitigen politifchen Lage. Gebr treffend führte er aus, die Bentrumspartei muffe endlich einmal republitanifche Bolitit machen, benn fie babe in ber Republit febr gute Geichafte gemacht. Reicher Beifall und Anerfennung belohnte ben Redner für feinen in febr fachfundiger Weise gehaltenen Bortrag. Es wurde allseitig der Wunich ausges prochen, wenn möglich, für die nächste Konferenz Gen. Stöhrer als Referent wieder au verpflichten.

In ber Aussprache murben nur turge Anfragen gestellt, Die fich gans im Ginne bes Referates bewegten. Unter anderem murbe auch die Fenericusabgabe ber Gemeinden angeregt. Gen. Stöhrer gab über alle Fragen gründliche Antwort. Die gutbesuchte Berfammlung nahm fomit einen fehr guten Berlauf.

Gruppe Dietlingen

Biemlich punttlich fonnte Gen. Bifchoff-Dietlingen, nachbem Die Anweienbeitsliste festwestellt war, die ichwach besuchte Konferens erofffien. Er gab befannt, daß Gen. Iad, ber das Referat übernehmen sollte, durch Kransbeit verhindert sei und an seiner Stelle Gen. Britich-Büchenbronn über das Kürsorgewesen sprechen werde. Gen. Britich prach sunächst über die Erwerbslosens und Krisen-fürsorge. Früher seien die Berdiensts und Kermögensverhältnisse maßgebend gewesen, um Erwerbslosenunterstützung au bekommen. Seit Oftober fei bierin eine Aenderung eingetreten. Die Erwerbsofen murben beute nach ihrem letten Berbienft eingestuft und bieraus die Unterstützung errechnet und swar für die Dauer von 52 Wochen, während die Krisenfürsorge 26 Wochen ausbesahlt werde. Bis ient sei aber lettere Fürsorge immer verlängert worden. Dann behandelt Redner die Aleinrentners und Sosialfürs forge, Gesundheites und Axiegsfürlorge. Aleinreniner seien alte Leute oder Arante, oder solche, die durch die Inflation um ihr Bers

mögen gekommen seien. In der Sozialfürsorge seien Invaliden, alte Leute, Arbeitsinvaliden. Es sei ihm ein Fall bekannt, wo sich Kinder das Erbe teisten und dann die Elsern Sozialfürsorge bean So fei diese Fürforge nicht gu verfteben, daß ben Leuten badurch ihr Bermögen erhalten bliebe. Auch über Gesundheitsfürs sorge wußte ber Redner einiges Interessantes zu berichten. 3. B. sei es von größter Wichtigkeit, die Schulzahnbehandlung einzuführen. Die Kriegsfürforge wurde in der Sauptfache vom Begirtsfürsorgeverband vorgenommen. Es würde 3. B. bei ber Konfirmation an Kriegerwaisen Kleider und Schube als Unterstützung gewährt. In letter Zeit ist eine Strömung am Werk, den Besirksfürsorgeverband in den Kreisfürsorgeverband aufgeben ju laffen; bem muffe entgegengearbeitet werben

An der Aussprache beteiligten sich die Gen. Kratz-Büchenbronn, Schwarz-Dietsingen, Stiegela-Suchenfeld. Allgemein kam in der Aussprache der Wille aum Ausdruck, am Bezirksfürsorgeverband festzubalten. Auf Antrag wurde für die nächste Zusammenkunit Tiesenbronn bestimmt, das Thema soll vom Gekretariat bestimmt

Gruppe Erfingen

An der im Gastbaus zum Sirsch in Ersingen stattgehabten Ge-meindevertreter-Konferens nahmen sieben Gemeinderäte und sieb-zehn Bürgerausschubmitglieder und Redakteur Krill-Pforzheim teil. Der 1. Borfigende, Genoffe Anton Sofmann = Erfingen bedauerte, daß nicht mehr Gemeindevertreter der Einladung gefolgt find. Genoffe Bfalsgraf-Durlach bielt einen inftruttiven Bortrag über die Umwandlung ber Wirtichaft. Die eineinbalbstündigen febr lebrreichen Ausführungen des Redners wurden mit gespannter Aufmerksamkeit aufgenommen. An ber Diskuffion beteiligten fich Gen. Ralichreiber Reiling-Erfingen, Redakteur Krill-Pforsheim, Gemeinderat Bahl-Ihringen sowie Kreutel, hemminger und Bürffe. Un ben Barteivorstand murde folgender Antrag des Orts: verein Ipringen nach Mannbeim augefandt. Der Barteitag wolle beichlieben, die Landiagsfraktion zu beauftragen, im Landiag folsgenden Antrag einzubringen. Aus den Staats- und Domanen-waldungen möge verbilligtes Baubols für Heimwohnungsbau abgegeben merben.

Gruppe Eggenstein

An Stelle des Genossen König sprach Genosse Bürgermeister Weber-Hagsseld über das Ihema Gemeindevoranschlag. Genosse Weber behandelte in zweieinhalbstündigem Bortrag den Aufbau eines gemeindlichen Voranschlags. Von der Diskussion wurde reger Gedrauch gemacht. Am Schluß der Versammlung stellte Genosse Bögele-Knielingen den Antrag, die nächste Konferenz in Leovoldsbasen abzuhalten, was einstimmig angenommen wurde. Die Tagung bätte besser besucht sein dürfen. batte beffer befucht fein burfen.

Gruppe Flehingen

Die Gruppenfonferens die in Gulafeld ftattfand, war gut be-Gen. Drollinger-Größingen referierte über bas Thema Mrs beitsrecht und Arbeitslosenverficherung. Der Referent behandelte in furgen und martanten Bügen Arbeitsrecht-Arbeitsichut-Ars beitsgerichte, Lebrvertrag, Betriebsrat und Schlichtungsweien ebenfo die Arbeitslofenversicherung und Arbeitsvermittlung. Die Disfuffion war eine febr rege, fast alle Distuffionsredner unterftrichen die Ausführungen bes Referenten. In Buntt Berichiebenes regte der Borfitsende an, diefes Jahr ein gemeinsame Maifeier abzuhal-

Gruppe Forchheim

Die Konferens fand in Bruchbaufen ftatt. Bum Borfigenben wurde Gen. Karle-Forchbeim bestimmt, der vor Eintritt in die Tagesordnung des jüngst verstorbenen Gen. Gemeindevertreter Wish Burthardt aus Mörich gedachte. Alsdann hielt Gemeinderat Balg-Ruppenheim ein Referat über ben Gemeindevoranichlag. Der Rebner behandelte in chronologischer Weife Die einzelnen Pofitios nen. Zunächft fam er auf die Einrichtungen der Gemeinde alter Beit zu iprechen. Bor allem sei bei Aufstellung des Boranichlages Beit zu ipreigen. Bit attelle einzelnen Fraktionen nötig. An den eine porherige Aussprache der einzelnen Fraktionen nötig. An den ogialen Einrichtungen muß unbedingt festgehalten merben. Die Bernmittelfreiheit ift durchzuführen. Mit religiöfen Ausgaben muß Redner marnt por einer fünftlichen Riederhaltung der Umlageläte und betont, bat bie Rudftande in ber Gemeinde nicht immer auf ichlechte wirtichaftliche Lage gurud: suführen find, fondern es lage viel am ichlechten Willen gum Steuer-

In ber Distuffion, an ber fich eine Reibe Genoffen beteiligten, murbe bie Gemerbeertragfteuer, Getrantefteuer und Beamtenbefolbung in ausgiebiger Beise behandelt. Ferner wurde noch gewiinicht daß sich unsere Bertreter im Reich und Land für die fleinen Gesmeinben im Sinne einer besseren Unterstützung einsegen mögen. Des weiteren prach Besirksrat Gen. Lichtenberger aus Etilingen, ber als Gaft ericienen mar, über bas Gebahren einzelner Burgermeifter und über ihre gefetlichen Befugniffe. Gerner ichilberte er einen Berechnungsmobus über Steuerveranlagung befonbers in Gewerbeertragfteuer. Auch ihm murbe für feine fehrreichen Borte gedankt. Die Anwesenheitsliste ergab, daß alle Gemeinden vertreten waren, und zwar 1 Bürgermeister, 7 Gemeinderäte und 38 Gemeindevertreter. Als nächster Tagungsort wurde Bulach bestimmt, mit dem Thema "Die Steuergeschgebung des Reiches und ihre Auswirfung für bie Gemeinben".

Gruppe Gengenbach

Die Ronferens fand in Bell a. S. ftatt und swar fur die Orte Gengenbach, Bell a. S. Berghaupten und Elgersweier. Es maren vertreten Gengenbach mit 3 Gemeinderaten und 4 Burgerausichußmitgliedern, Bell a. S. mit 2 Gemeinderäten und 10 Burgeraus-icubmitgliedern, Berghaupten mit 3 Gemeinderäten und 11 Burgeraussetausschubmitgliedern Elgersweier mit 1 Gemeinderat. Außerdem waren noch eine Ansahl Parteimitglieder von Bell a. S. und Gen genbach anweiend. Als Referent mar Genoffe Burgermiefter Blumenftod von Offenburg erichienen, ber in anderthalbitundigem Bortrag bas meitverameigte Gebiet bes Burforgemeiens behandelte. Aus seiner Praxis und leiner reichen Erfahrung, tonnte Redner ein flares und febr interessantes Bilb über bas Gursorgeweien zeichnen. Genoffe Blumenftod ermabnte eingangs feines Bortrages, bab es iedenfalls nühlicher fei, für bie Parteigenoffen, wenn fie fich in fleineren Bujammenfunften Schulung und Biffen aneignen, als wenn fie große Propagandaversammiungen abhalten. Das orgewejen mußte durch die Wirtungen bes Krieges und ber Inflation auf eine andere Grundlage geftellt werden. Fürforge find die Burforgeverbande und die verbandsfreien Stadte (über 100 000 Einwohner). Es gibt aber auch noch eine Andahl anderer Wohlfahriseinrichtungen öffentlicher und privater Natur, die vom Reich Buiduffe erhalten. Gine erspriegliche Lojung in ber Burjorge fann am bejten durch örtliche Regelung geichehen, benn mit ftarren Richtlinien, Die pom Reich berausgegeben merben tonnen die unteren Organe nicht viel maden. Um die gehobene Fürjorge beren Mittel von ben Gemeinden gu zwei Dritteln auf: gebracht werden muffen, ju entlaften, ift es notwendig, bas bie Berficherungszweige, wie Krankenversicherung, Invaliden- und Unfalls versicherung, Arbeitslosenversicherung uiw. besser ausgebaut werden, und daß diele Korpericaften an ihre Berficherten Rente begahlen, Die ausreichend ift, bamit bie Rentenbegieher bie Guriorge nicht mehr in Anspruch nehmen muffen. Die Mittel für Die allgemeine Fürsorge muß jebe Gemeinde felbft aufbringen. Daß fich bie Gurforgetätigfeit beute foweit ausdehnen muß, und fo viele Mittel erordert, ift eine Folge ber tapitaliftifden Ausbeutung und falichen Mirtimaftsordnung.

Intereffant mar auch ber Bericht bes Redners über Die Errichs tung einer Stelle für Tubertulofebefampfung mit bem Sit in Offenburg. Stadt und Rreis wollten fich mit einer namhaften

Summe beteiligen; die ländlichen Fürforgeverbande follten noch 500 M bagu aufbringen; fie lehnten aber jede Beihilfe ab, mit sonderbaren Argumentierung, daß dann, wenn eine folche Stelle geschaffen wurde, noch mehr Krantheitsfälle entbedt würden! Un der Distuffion beteiligte fich Genoffe Gemeinderat Soll toll Gengenbach. Er führte aus, daß bie Busammensetzung ber Gut sorgeausschusse teine gute sei und daß eine andere Organisation an zustreben sei. In seinem Schlußwort ging der Referent nochmals auf verschiedene Puntte ein und erntete für seinen gediegenen zom großer Sachkenntnis zeugenden Bortrag großen Beifall. Die nächte Ronferens findet in Berghaupten ftatt.

Gruppe Gernsbach

Im Parteilofal gur Krone in Selbach fand die übliche G. meindevertreter Gruppenkonfereng der Gruppe Gernsbach ftatt. Genoffe Raftatter-Bulach ericbienen. Das Themo Referent war lautete: Das Fürsorgeweien. In langeren Ausführungen bebandelte Genoffe Raftatter Diesen fo wichtigen Gegenstand. Zedem Min mefenden wurde fiar por Augen geführt, wie bas gange Gurforge wesen ausgebaut ist, bezw. wie seine Einrichtungen in Ansprud genommen werden können. In der Diskussion kam zum Ausdrud daß manches anders zu gestalten bezw. zu verbessern wäre, wen immer durch geeignete Bertreter unserer Richtung der nötige Einfluß geltend gemacht werden tonnte, 5. B. die Berabsetung be Altersgrenze, gang besonders in Bezug auf die heutige Arbeits methode, Rationalisierung usw., wodurch die Arbeitstraft immelien verbraucht und so der Mensch im vorzeitigen Alter ichon für ben Unternehmer überflüssig wird. Des weiteren murde aus gefiffrt, bas es nicht richtig ware, daß 3. B. Stabte über 10 000 Ein wohner für sich getrennt ein Fürsorgeverband bilden, mährend bi wirticaftlich ichwächeren sumteil mittellofen Gemeinden ibre Schiffial überlassen bleiben. In Buntt Berichiedenes wurde au gur diesiahrigen Maifeier Stellung genommen und ber Wunich äußert, eine solche in größerem Umfange zu veranstalten, das beit ein sogenanntes Massentreffen abzuhalten. Als Treffpuntt Gaggenau ins Auge gefaßt. Gine außerordentliche Rraft als Re ferent foll gewonnen werben. Es foll hierüber mit bem Parte sekretariat in Berbindung geireten werden. Der zahlreiche Besuch bewies, welch großes Interesse an solchen Konserenzen vorhanden ist; es ist zu hofsen und wünschen, daß immer mehr Genossen in die Gemeinbeparlamente einziehen, um fodann mit vereinter Kraf unfer Programm der Berwirklichung entgegen zu bringen, Sed.

Gruppe Grunwettersbach

Die Ronferens fand in Sobenwettersbach ftatt. Genoffe Ge meinderat Glunt-Etilingen iprach über die Gemeindeordnung. De Redner beiprach in leichtverftanblichen Worten ben Inbalt Gemeindeordnung. Die Distuffion mar eine rege. Alle Genoffen sprachen fich im Sinne des Redners aus. Es beteiligten fich Genoffen: Suber, Claubein, Gife, Bentenbai, Martuich, Magnet und Kirchgagner. Im Schlutwort ging ber Redner auf die in bet Diskussion gestellten Fragen ein und beantwortete fie. — Als nach Distuffion geftellten Fragen ein und beantwortete fie. fter Ort für die Gemeindevertreterfonferens murbe Bolfartsweie! und swar Sonntag mittags in ber Linbe, Anweien waren 7 Gemeinberate, 18 Gemeinbeverordnete und 6 Barteigeno fen als Gafte. Gen. Giermann ichloft um balb 6 Uhr mit bem Sin weis, in nächter Zeit alles au tun, um unserer Partei in ber tom menden Reichstagswahl zum Siege zu führen, die harmonisch ver langene Konferens. Mit Absingen des Sozialistenmarsches trennten fich die Genossen mit dem Wunsche, bald wieder gusammen &

Gruppe Kort

Auf der Konferens in Auenheim waren vertreten: Kort 4. Contesheim 1. Bodersweier 2, Anenheim 7, Freistett 1; Millitall. Diersbeim und Sand waren nicht vertreten. Redner war Late tagsabgeordneter Gen. Rurg-Größingen, ber über bie Aufgaben Gemeindevertreter auf den Rathäulern iprach. Geine Ausführungen sanden reichen Beifall. In die Distussion griffen ein die Erzeichen Beifall. So die Distussion griffen ein die Erzeichen Geneider-Bodersweier, Schmeider-Breistett, Lupphtiger-Auf Kalier-Louischein und Kantan ger-Korf Kalier-Louischein und Kantan ger-Korf Kalier-Louischein und Kantan gerger-Kort, Koffer-Leutesheim und Conjert-Auenheim. In seinen Schlußwort gab Gen. Kurs Aufichluß über die gestellten Anfragel und ermahnte die Genossen nur stets nach den Richtlinien der Partei du versahren. Nur dann können wir Boden gewinnen.

Gruppe Oberachern

Die Gruppenkonferens von Oberachern, die in Buhl ftattfand, te einen gabireicheren Befuch verdient. Der Borfitsende, hatte einen sabireicheren Beiuch verdient. Der Borftende, Kafper von Oberachern, begrüßte die Ericienenen aus den gruppen Achern, Bubl und Oberachern, lowie einige Gafte aus iat. Der Referent des Tages, Gen. Sänger-Leutesheim, bebat belte in ausgezeichneter Weise die Tagesfragen aus bem Steuer und Fürsorgeweien, die in den Gemeinden mit Arbeiters Kleinbauernbevölkerung eine Rolle spielen und zeigte u Stellungnahme bierzu. In der langeren Diskusion wurden ichiedene Fragen angeschnitten, so die Lernmittelfreiheit, Die Muslojung der Schöffen und Geschworenen, für die besonders unte Bertreter auf den Rathausern bei der Aufstellung der Borichland lifte ein größeres Intereffe zeigen muffen. Des weiteren to Behandlung die Borichlagslifte für die Landtagswahlen im freis Kehl-Bühl. Ueber Kreisfragen, insbesondere die Befoldung der Straßenwärter, sprach Kreisrat Friedmann. Mit Danfes worten an die Teilnehmer und den Reservicen ichlos der Borfts Bende Die intereffante Konferens. Die nachfte Tagung findet ausficilich in Adern und awar nach ben Reichstagsmahlen Bis dahin wollen wir kämpfen und freiten, jeder an seinem Plate, für unser großes Ziel: Eine starke Sozialbemokratie zum Wohle gerbeiter! Genossen, an die Arbeit!

Gruppe Philippsburg

Die auf 18. März einberufene Konferenz der Gemeindeveritet des Unterbezirfs Philippsburg fand in Suttenheim im Gastage sur Krone ftatt. Als Referent war Genoffe 3ad-Burgermeift Grötingen erichienen. In einem sweisfündigen Bortrag ichille Genoffe 3ad die verichiebenen Zweige bes Fürforgemefens, Sand von Beisvielen wurde bemonftriert, warum es bringe wendig ift, bag auch Angeborige aus unserer Bartei fich b follten, in die Ausichuffe au tommen, bamit nicht unfere pon benen uns eine gange Beltanichauung trennt und bie mi feitbesoldeten Stellungen steben, ein Urteil fällen tonnen greife, in beren soziale Lage sie fich garnicht bineindenken in Genoffe 3ad beiprach fodann die vericiebenen Sparten bet forge. Gehobene Fürforge, Trinkerfürforge, Errenfürforge. fulofefürforge, Rleinrentnerfürforge, Gogialrentnerfürforge, forge für die Kriegsbeichädigten, Wochenfürforge und Juge In eingehender Weise erläuterte er all biefe und Schlut feiner Ausführungen lebhaften Beifall. — 3u bebauernur, bag auf bem Lande biejem Buntte zu wenig Beachtung Die Berfammlung war gut befucht, Beluch in Anbetracht ber Tagesordnung noch beffer fein Eson Rheinhausen und Kirrlach war niemand anwesend. beichlossen, den 1. Mai gemeinsam mit assen Orten des Unterbesirts zu feiern, und zwar in Bhilippaburg und Orten des Unterbesirts au feiern, und amar in Philippsburg, und murben bie Genoffen, Hillippsburg aufgefordert, die nötigen Schritte in die Gludige

Dem uns von einigen Gruppen übermittelten Muniche bat ich im April wieder Gemeindevertreterkonferenzen stattfinder sollen, kann nicht entsprochen werden. Nun stehen wir pot Beichen Reichstagemehl erfämpfen. Damit leisten wir auch gute Arbeit für die Gemeinde Bon den Gruppen Seidelsheim, Muggensturm, Oberkirch und Weingarten waren Berickte in ber Burgensturm, Oberfen.

Beingarten waren Berichte iros Mahnung nicht su erhalten.

Tel. Adr. Metallurgie Telephon Nr. 1887

Baumaterialien-Grosshandlung

Karlsruhe (Baden), Gluckstrasse 14 Telephon 4661

Unsere Erzeugnisse: Dopp. raff. Hüttenweichblei Marke M. d. K., Hüttenhartbiel, Schrift-Metalle, Lager und Weismetalle, Löt zinn, Rotguß, Bronce, Zink

Fernsprecher 311, 312

Sägewerk

Rasian Leopoldsteste Fernsprecher 331

Grünwinklerstr. 6 Karlsruhe Telephon 6926/6927

Alie Sorten Baustoffe, Dyckerhoff Zement, Wies-locher Dachziegel, Hourdis, feuerfeste u. Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw., Steinzeug-röhren, Zementröhren, alle Kanalisations-Artikel Ausführung von Plattenarbeiten, alle Sorten Boden und Wandplatten für Hausgänge, Küchen, Bäder, Restaurants, Läden, Kühl-anlagen, Fabriken, Kirchen, Schulen

Tankstellen bei: E. & K. Karrer, Amalienstraße 25 a Theodor Zwecker, Durlacher Allee 10 Friedrich Schönthaler, Breitestr, 27 Raab Karcher G. m. b. H., Rheinhafen

Fahrschule

Karlsruhe Essenweinstr. 6-8 Telephon Nr. 5677

Oststadt-Garage

sägewerke B.-Baden i: 1 B.-Baden-Geroldsau Fernruf 268

Bankhaus Karlsruhe i. B. Karistrasse 11

> Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392 Fernverkehr 4393, 4394, 4395

Gegründet 1834

Milchzentrale

Trinkt Franz-Bier

Rastatt, Telephon Nr. 4

Drahtanschrift: Kommunalbank Fernsprecher Nr. 8503 - 3507 Gewährung von Krediten auf erste Sicherheiten - Laufende Rechnung bei zeitgemäßer Verzinsung - Diskontierung einwandfreier Geschäfts-wechsel - Einziehung von Wechseln, Schecks usw., auf das In und Ausland - Besorgung von Börsengeschäften jeglicher Art - Sorten- und Devisenverkehr - Ueberweisungen innerhalb des Reichsgebiets ohne besondere Spesen · Annahme von Depositen, kurz- und langfristig zu

günstigen Konditionen

Rarlsruhe Postscheck-Konto Nr. 36

Murgialbrauerei A.-G

GAGGENAU

vorm. A. Begler

Das gute

Degler-Bier

Lauterbergftraße 3 Bertauf durch die uns angeschloffenen

80 Milchhändler

Kerlsruhe (Bad.) Telephon 3477-3478 Büro: Stefanienstraße 86 Lager: Oberfeldstraße (Neues Industriegelände) liefert

Bauholz nach Liste Latten, Bretter Fußböden usw.

Gemeinn. Bauges. m.b.H. guro: Marienstrage 96 Lager: Rotteckstraße 17

Bauausführungen all. Art

Uebernahme ganzerBau projekte bis z. schlüssel tertigen Herstellung

Besondere Preiser mäßigung bei Re-paraturen in den Wintermonaten

Bank Baden-Baden, Sofienstr. 6

Telephon 101 und 704

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

Bau-Unternehmung für Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau Wasserkraftanlagen

Steter Eingang in Neuheiten wie Kinder- und Damen-Mäntel Kleider, Kostume und Strickjacken

Knaben- und Herren-Paletots Knaben- und Herren-Anzüge Gummimäntel etc.

Berufskleidung jeder Art Gebr. Biechner nacht. Rastatt

Wanderer-Wagen

8/40 offen und geschlossen Der gute Qualitätswagen

Autohaus Peter Eberhardt Karlsruhe, Amalienstraße 57, Telephon 723/24

Magnetapparate Zundkerzen / Komb. Zündlichtanlagen für Motorrader / Fahrt-

> richtungsanzeiger Fabrik elektr. Apparate



sind unbestreitbar die

Karisruhe, Mannheim, Pforzheim, Rastatt, Frei-burg, Konstanz, Frankfurt a. M. und Stuttgart

BANKHAUS

STRAUS & CO.

KARLSRUHE

BADISCHEBANK

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Telephon Nr. 499

KAUFTHAID&NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON JNGENIEUREN U.ARBEITERN UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG UBEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN

unser es Haus

Damenwäsche	
Taghemden, sol. Qual. 145 95-7	
Taghemden. Batist m. ValSpitzen 3.50 2.75	
Hemdhosen, Windelform., 1 65	
Stick. o. ValSp. 3.95 2.75 PrinzeBröcke, Stickerei od. 2.65	
Spitzengarnierung . 3.90 2.00	S was finding
Untertaillen, Jumperform mit Klöppel- oder Val. 1.35	
Spitzen	
Unterkleider in allen 2.75	
Unterkleider, gestreift,	RINUE
mit Spitze gain,	Parfümerien
Rockhosen, das Unterkleid 10.75 m. eingearb, Schlüpf, 12.75	The state of the s
	Oster-Seifen-Eier sortierte Farben 3 Stück 40%
Froffierwäsche	Geschenkkartons, enthal-
	tend Seifeneier und Oster- figuren
gutem Kräuselstoff . 1.45	für die Tasche, in Leder- etuis 1,00 1,30 Kölnisches Wasser oder
Handtücher, extra schwer weiß und bunt 2.75	Kölnisches Wasser oder
	Lavendel-Wasser, Flasche 30 7
Korsetts	Zerstäuber, echt Kristall 1.90 in apart. Form, 4.75 2.95
Büstenhalter, Trikot m.	Tollette - Garnituren mit Haarbürste, Spiegel und Kamm, in Geschenkkart. 245
Büstenhalter, Trikot m. Rückenschluß, weiß oder farbig 95 Pf. 75%	4.75 3.20
Büstenhalter. Seiden- trikot 1.45 1.25	Taschen-Tollettes, Spiegel und Kamm in Leder- 90%
Büstenhalter, Baumwoll- milanese m. Spitze . 2.45	Gummi - Kopf - Massage- 60 7
Riistenhalter for starke 4 AE	Taschen-Klappkämme. 50 %
Büstenhalter, für starke Damen 2.45 1.75 Strumpfhaltergürt., Drell.	verschiedene Must. 75 Pf. 30 7
weiß und rosa, mit 4 75% Halter 95 Pf.	The state of the s
Strumpfhaltengürtel 175	Für den Festfisch:
Hüftenhalter aus gutem 1 95	Kaffee-Gedeek, weiß mit farbiger Kante mit 6 Ser-
Dien and Dannest . T'es	Vietten 4.95
Hüftenhalter, die moderne Form, seitlich gehakt 475 2.75	mast mit farbiger Kante 16.50 130×225 cm mit 12 Serv. 16.50 130×165 cm mit 6 Servietten 10.50
The same of the base of the same of the sa	130×165 cm mit 6 Ser- vietten 10.50 7.50
Schürzen	Kaffee - Decken, aparter Künstlerdruck, 130×160 cm M. 6.50, 130×130 cm M. 4,95
Jumper-Schürzen. Zefir. 90 4	M. 6.50, 130×130 cm M. 7.50 Zefir-Kaffee-Decken, ka-
Jumper-Schürzen, Satin. 1 05	riert, waschecht
Servierschürzen, prima 05 %	2.75 1.95 1.45 0.65 Damast-Tischtücher, weiß
Linon 1.95 1.35 30 7	130×150 cm M. 3.95 2.95
Knaben-Schürzen in gro- Ber Auswahl 1.25 75 Pf. 45.7	Halbleinen Tischtücher, prima schlesisches Fabrikat
Mädchen-Schürzen, welß 95% und farbig . 1.95 1.25	130×230 160×165 130×160 Serv. 9.50 7.50 5.95 0.95
Der prakt. Art. Gumml- Schürzen 1.95 1.45 95.79	9.50 7.50 0.50
SALES OF THE SERVICE SCHOOL SERVICE AND ADDRESS OF THE SERVICE AND ADDRESS	Bettwäsche
Wollwaren	Kopfkissen, gebogt, so- 1 45
Damen-Pullover, Kunst-	Kopfkissen, bestickt oder 1 95
seide, mit u. ohne Kragen, 5.75 in modernen Dessin 6.90	Parade - Kopfkissen mit
Damen, u Herren-Westen	Klöppelspitze und Einster Stück 4.25
reine Wolle in aparten 5.90 Mustern 9.75	Oberbettuch mit genähtem Bogen prima Kretonne 6 50
Wolle, Suberst strapa- 9.75	150×250 cm Stück M. Unterbettuch, 150×225 cm
Damon Pullarer Wells	Halbleinen Stück M. 550 3.95 Haustuch . Stück M.
mit Seide, prima Quali- täten in schönsten Aus- musterungen	Bettgarnitur m. Hohlsaum u. Stickerei-Motiv., Ober-
musterungen 11.50 10.30	bettuch, 150×250 cm 9.50 2.75 Kissen passend
Pulloverkleid	Kissen passenu
durchgemust, sol. Farb. 13.50	Baumwollwaren
Pulloverkleid	Hemden-Zefir in apart. Streifen u. Karos Q5 /
Pullover mit Kragen u.	in apart. Streifen u. Karos Mtr. 1.80 1.50 95 J Künstlerdrucke
breit. Bordüre, lebhafte 14.50 Farben Stück 14.50	indanthrenfarb., f. Kleider 1.25 u. Schürzen . Mtr. 1.75
Mildehen-Pullayer Walla	Kinder-Schotten
Mädehen-Pullover, Wolle mit Seide oder Kunstseide in mod. Frühjahrs-Dessins	waschecht, schöne Aus- musterung . Mtr. 1.50 1.20
Groupe 1 u. 2 3.95	Schürzenstoffe 115 cm breit Mtr. 1.50 1.25 95-3
KnabPullover, Strapaz Qualität, Wolle, grau u. 2.95 beige meliert. Größe 1	Tischdecken-Stoffe, 115 cm. waschecht, f. Wirtschaft, 4 75
beige mellert . Größe 1 2.30	waschecht, f. Wirtschaft. 1.75 u. Haushalt . Mtr. 2.75
Sch	uhe
Kinder-Halbschuhe	20-22 23-24 25-26
Chevrearx, grau, beige, braun	2.95 8.45 8.95
Kinder-Spangenschuhe schwarz, braun, Lack	27-30 31-35 6.50 7.50
Kinderschuhe und -Stiefel schwarz und braun	18-20 20-22 23-24
Sales and the sa	2,65 2.95 3.95
	ack, beige, grau etc. rungen in großer Auswahl.
Damen-Spangenschuhe	6.75
in vielen Formen und Lederar Damenschuhe, moderne Farben	
elegante Ausführ mit hohen u. r	diederen Absätzen 16.50 14.50 11.00
	nder Mädchen Damen Herren

Herren-Halbschuhe, moderne Formen
Boxcalf Wildleder Lackleder
Rahmenarbeit mit Lack spitz u. halbrund weiß ged. Rindbox

15.50
12.50
10.50
9.75
Rindbox 9.75
gute Qualität Rahmenarb. 15 50 doppelsohle 12.50 Strapezier-9.75
breune Leder-Sandalen gestiftet

26-30 31-35 3.25 3.75

braune Leder-Sandalen, gestiftet 22-25

Konfifüren

N. W.	U.
	ganze
	0
	A COLL
7	
75.7	ist in allen seinen A
75.71	stehende Osterfest wa Anforderungen in
30-7	ausserordentliche
1.90	werden. Unsere
0.45	lich reichhal
2.45	Alles, wa
00# 60#	
007	CILL
BRIDERS	
h:	Herre
3,95	Weiße Oberhemden, Pi- quebrust u. Dop-Mansch.
6.50	Weiße Oberhemden, durchgehend gestreift
7.50	Weiße Oberhemden. 6
4,95	Wleife Oberhemden 0
5×80	Trikolet m. 1 Kragen
2.95	Herren-Sporthemden dit Kragen 4.50
rima Serv.	Herren-Nachthemden mit waschecht. Besätzen 4.90 Knnben-Schillerhemden, Zefir, hübsch. Streif.,Gr. 60
0.95	Ein gross
	Ober-
1.45	The state of the s
1,95	in weiß und farbig, nur gan Batist, Mako, Zefir, Trikole sowohl in Streifen wie Karos zu dem Einheitspreis von
3,50	Beachten Sie unsere
6.50	Kor
3.95	Reizende Kasha-Kleider .
2.75	Geschmackvolle Popelin-Kleid Velotine-Kleider, letzte Neu
residents	Crep de chin-Kleider, lang. A
n	Elegante Wollkleider Jugendliche Mäntel, heilfarb
95 /	Kasha-Mäntel, flotte Former
1,25	Panama Friske-Mäntel, mode Regen-Mäntel, imprägn. B'w
1.20	Regen-Mäntel, kariert, Seide
95-4	
1.75	Damen strümpfe
	Waschseide mit Naht, in gallen mod. Farben
-26 95	Gewebe in viel. Modefarb. Agyptisch Mako, schwere, strapazierfähige Ware.
-35 50	Prima Seidenflor, 4 fache Sohle, feines Gewebe 1
95	Bemberg-Waschseide, mit kleinen Schönheitsfehlern 2
	Waschseide, I. Wahl prima Qualität in all. 2.7
6.75	mod. StranParb. 2.95 2.
1.50	Flor mit Seide, der eleg. 3
	SCHOOLS STREET, SAN STREET, SA

ist in allen seinen Abteilungen für das bevor-
stehende Osterfest wohlgerüstet, um den höchsten
Anforderungen in Bezug auf gute Ware und
ausserordentliche Preiswürdigkeit gerecht zu
ansserordentificae Freiswardigkeit gerecht zu
werden. Unsere Auswahl in Oster-
Geschenken ist ausserordent-
lich reichhaltig; auch finden Sie
Alles, was für den Oster-
Festtisch benötigt wird.
The state of the s
A TOP TO THE STATE OF THE STATE
Herren-Artikel
e Oberhemden, Pi- 3.90 Kragen, mod Form, gar. 60 Kragen, Mako, 4fach Stück
ust u. Dop -Mansch. J.Ju Mako, 4fach Stück

HR	-Artikel	
.90	Kragen, mod. Form. gar. Mako, 4fach Stück	60-7
.90	Kragen, unsere beliebte Qualität "Zukunft" in all, mod. Formen 3 Stück	2.50
.90	Kragen, prima Fabrikat, bek. Marke "Estee" St.	1.10
.75	Selbstbinder, mod. Muster von 45 I	a La Daniel
.75	Selbstbinder, reine Seide, nur mod, Dessins . 1.45	90%
.90	Regattes f. Steh- u, Steh- umlegkragen z. Aussuchen Stück 75 Pf.	45%
.50	Knopfs Garantie - Hosen- träger, für jedes Paar 1 Jahr Garantie	1.95
ser	Fabrik-Posten	

	Lim	grosser a	cabilit	-I OSTOL			
Ob	er	-H	e	MA	d	e	m
weiß und atist, Mako wohl in Stre u dem Einhe Bea	Zefir. 7 eifen wie eitspreis v	Crikolette. i Karos und	n neuer Jacquar	n Dessin d-Effekter	s. 1	3.7	75

	THE PERSON NAMED IN	
Konfektion		
Reizende Kasha-Kleider	19.75	16.75 12.75
Geschmackvolle Popelin-Kleider	22.50	19.50 15.50
Velotine-Kleider, letzte Neuheiten	65.00	48.00 35 00
Crep de chin-Kleider, lang. Arm. flotte Form	65.00	49.00 35.00
Elegante Wollkleider	68.00	54.00 37.50
Jugendliche Mäntel, hellfarbig	29.75	22.50 16.50
Kasha-Mäntel, flotte Formen	49.50	35.00 20.13
Panama Friske-Mäntel, moderne Formen	39.00	28.50 19.73
Regen-Mäntel, imprägn. B'woll-Stoffe	35.00	19.50 12 /2
Regen-Mäntel, kariert, Seiden-Gummi	35.00	24.50 19.75
	COLUMN TO SERVICE	

Damen strümpfe schseide mit Naht, in 95.77 mod. Farben 95.77 schseide, schön, klares 1.45 ebe in viel. Modefarb. ptisch Mako. schwere 1.65 na Seidenflor. 4 fache 1.05	Herrensocken Herrensocken, haltb. Qual. gestreift und gemustert Herrensocken, äuß. strapa- zierfäh., in all, mod. Dess. Herrensocken, Mako oder Seidenflor, bewährte Qual. Fantasie-Socken, Flor mit Seide platt., in groß Ausw. 1.95
na Seidenflor, 4 fache e, feines Gewebe . 1.95 herg-Waschselde, mit een Schönheitsfehlern 2.45	Kindersfrümpfe Baumwelle, solide Qua- 55 4
aschseide, I. Wahl ma Qualität in all. 2.75 d. StraßFarb. 2.95 2.75	lität. in all. Farben Gr. 1 Größensteigerung 10 Pf. Prima Seidenflor, Ferse und Spitze verstärkt, in gran und beige, Gr. 1. Größensteigerung 15 Pf

a Qualitit in all. 2.75 StraßFarb. 2.95 mit Seide, der eleg. 3.85 zier-Strumpf	Prima Seidenflor, Ferse und Spitze verstärkt, in grau und beige, Gr. 1. Größensteigerung 15 Pf Kinder-Knie-Strümpfe Mako, mit hübschem Um- schlag Größe 3
nenhandschuhe -Imitation mit Auf- 1,25 deder-Imitation, zierfäh. Qualit 2,25 Leder, zu und farbig . 2,95 oder Nappa 2,05	Größensteigerung 15 Pf. Herrenhandschuhe Waschleder-Imitation 2.95 2.45 Glacé, farbig 3.50 Nappa-Stepper, farbig . 6.50

3.95

Dar

Leinen naht u

Glacé-schwa

Glacé oder Nappa farbig

Constitution of the last of th	
N THE REAL PROPERTY.	
The same	
amm	
ZERER	MARKET THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Sp	ielwaren

A M IN IN IN IN INCIDENT THE RESIDENCE TO PERSON			
Spielwaren			
Osterhase a. Stoff stehend 1.10	600		
Osterhase mit Karren 1.10	957		
Osterhase zum Aufziehen	1.25		
DOTTERS IN ACTUAL CALIFFRANCE	20.7		
u. Preislagen von 20 15	an 10 Pf.		
Sandeimer . 30 25	26 Pf.		
The state of the s	15 PI.		
andformengarnitur of Karton, 4-, 7- and 11- teilig 60 30			
pringseile 50 35	25 Pf.		

Haushalf	
Kaffeeservice, 9 tlg., aparte Decore 6.95	4.75
Kaffeeservice mit Teller, 15 teilig 10.50	
Kaffeeservice, 27 teilig 19.50	
Pafelservice, mod. Form, mapart, Dekor, 23tlg. 28,50 Pafelservice, 45 tlg. für 12	
Pafelservice, 45 tlg., für 12 Pers., schöne Muster 52.—	43.00
Tafelbestecke, 20 u. 90 Silber, aparte Muster, großer Auswahl.	in

Pers., schöne Muster 52.—	15.00
Tafelbestecke, 20 u. 90 Silber, aparte Muster, großer Auswahl.	
Weinrömer a. gr. Fuß 75 60	35
Weingläser Stück 45 35	28 8
Bierbecher mit Schliff 50	40
Mpacca Alpacca	3.60
16 Dtz. Kaffeelöffel, Alpacea 14 Dtz Tischmesser,	2.10
Alpacca	8.00

Name and	Lederwaren	
-	Mod. Beuteltaschen, echt Nappa Leder, 16—18 cm. mit Celluloid-Bügel	6.50
Contractor	1 Posten Beuteltaschen, in mod. Lederfarb. z. Aus- suchen Stück 5.90 4 90	4.50
STATE OF	Brieftaschen, echt Saffian mit Einteilung	2.95
Name and Address of	Schulranzen für Knaben und Müdchen, Kunstleder 12.50 10.50 8.50	6.90
-	Schulranzen für Knaben und Mädchen. Rindleder m. Lederriemen 4.90 3.50	1.90
on the latest designation of	Büchermappen, Voll-Rind- leder, Krokodilpressung, 40×30×8 m. Schiene, Griff	8.90

	Handarbeiten	Dist.
		NEW
	Küchen-Überhandtuch,	2
Ó	gestickt 2.75	0
	Küchen-Wandschoner, gestickt 2.95	Lie
	Bettwandschoner, gestickt	. 3
	Wlaschtischdecke	2
ä	mit Einsatz u. Spitze 2.95	600
	Zimmerhandtuch,	1
	mit Einsatz u. Spitze 2.30	0.00
	Oval-Decke mit Einsatz u. Spitze 1.05	85
	W. M. A. Carlotte and the second second	05
	mit Einsatz u. Spitze 1.45	30
	Sofapuppen Stüc	k 3
	Filet - Handarheitdeck	on

Trikotagen	A
Damen-Hemden mit Band- träger	95
Damen-Schlupfhosen schöne Farben	95
Damen-Hemdhosen viele Farben	1.2
Damen-Unterziehschlüpfer weiß	95
Ein Posten Einsatzhemden mod Einsätze 1.95	1.4
Kinder-Hemdhosen weiß Größe 3	1.9
Herren-Unterhosen makofarbig Größe 4	1.9
Herren-Unterjacke makofarbig Größe 4	1.8
Herren-Garnituren Jacke u. Beinkleid	4.7
THE THE PERSON NAMED IN	

4.25

in großer Auswahl!

-	1			-	
NO N	oh	OH	sm	1 ii ii	tel
But		CHE	CHE	LR S.	T-CA

Lebensminer
Weizenmehl, Spezial 5 Pfd. 10
Griebzucker . , 5 Plund
Pflaumen-Apfel-Marmelade 2 PfdEimer 95 Pl
Budhaan Canfit 1 Did Clas R
Applican Flowert 1 Little 10122 1
Ananas I. Scheib. 2 Pid - 1/05
Schnitt- u. Brechbohnen 2 Pfd -Dose 58
2 Pfd -Dose

Galanterie

CHERTHICITO	
Rauchgarnitar., rein Mes- sing, 5 teilig 4.90, 4 teilig	U
Rauchtische, mit Messing- platte . 21.50 13.50	11
Kaffee - Service . Messing vernickelt 16.50	10
Likör-Service, 6 hohe Messing vernickelte Becher mit Tablett	4

Bljouterle

Neu eingetroffen: Besteck - Einzelteile, Silber 800/000 . . . St. Manschettenknöpfe, Silber 800/000. z. Aussuch., Paar 954

Tascheniuche	ľ
Stickereitücker mit Ecke.	7
tickereifücher mit Fest	1
Damentücher m. Oki-Rand imitiert 6 Stück	9
Damentuch, Bielefeld Reinlein. mit Hohlsaum 3 St.	1
Herrentücher, prima Rein- leinen Stück	. 653
Herentücher, gebrauchs- fertig Stück	4
Herrentücher, weiß n. mit Rand Stück	2
Kinder-Bildertücher, Osterzeichnungen 15	1
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	300

Papierwaren

Ostergras Paket 20
Oster-Servietten
25 Stück in Packung
Osterbeutel Stück 18 15 12
Schreibgarnitur., Galalith Stück 5.95 3.95 2.25
Briefkassette 25 Leinenbogen, 25 seiden-
gefütterte Umschläge

Modewaren

Kartenkassette, enthalt, 25 Leinenkart, u. 25 Umschl.

Haarschleisen, fert, i. viel.
Farben, 11 cm breit Stück
Seidencrep-Schal, bedruckt
Stück 1.75 1.45
Crêpe de chine-Schal, mod
Muster Stück 4.95 3.75
Mod. Crêpe de chine ukunstseid. Kragen, bunt
bestickt Stück 1.75 1.35
Kleiderwesten in Seidenrips u. K'Seide St. 2.65 2.25
Matrosenkragen mit Man-Kleiderwesten in Seidenrips u. K'Seide St. 2.65 225
Matrosenkragen mit Manschetten Stück 145 125
Rock-Volants in viel. Breit.
u. Ausführungen Meter ab
Stückerei m. Loch- u. Gittermuster. Stück a 3.05 m
85 55
Stückerei-Träger, Ia. Qual.
Meter ab
Klöppel-Hemdenpassen
Stück 45 25
Stickerei-Hemdenpassen,
große Auswahl St. 65 55
Klöppelspitzen u. Einsätze
für Wäsche und Gardinen
Meter 25 10 8

Bilder

in hübschen Goldrahmes 85 Stück 0.95 1.65 1.95

Damen-Hüle

95.4 Kleiner Seidenhut, mit Band garniert

Fescher Hut, Exoten imit. Zweifarblg

Flotter Hut, Flizkopf m. Seidenrand und Perlegstickerei

Schöner Frauenhut aus Schöner Frauenhut aus Taffet mit Reihergarniert Trotteur mit Lackbandtur

1.95 Kinderhütchen u. Kappen in Seide

1.85 Kinderhütchen u. Kappen in Seide

4.75 Kinderhütchen u. Kappen in Seide

Mützen für Knaben, mod. L20

Mützen für Knaben, mod. Form, u. Stoffart. 2.80 1.80

Wonfiffiren

Konniuica
Dragee-Eler . Pfund 50
SCHOROLING SOL
Große Auswahl Pralinen in reizenden Geschen kartons von 30 Pf. an pi Karton.
Karton. Gefüllte Osterkörbehen
Gefüllte Osterkoz



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK